

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigentümer: Sigmund Brödy.

Einzelnummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Wägners-Boulevard Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag **W i t t a g s**.

## Vor den Agramer Königstagen.

Die Hauptstadt Kroatiens steht einer Reihe von schönen Festtagen entgegen. Agram, das in den letzten zwanzig Jahren wunderbare Fortschritte gemacht hat, schmückt sich zum würdigen Empfange des Monarchen, der seit längerer Zeit die kroatische Landeshauptstadt nicht gesehen und nun diese mit seinem hohen Besuche beglückt. Schon der Anlaß, welcher den König derzeit in die malerische Savestadt führt, die Eröffnung des kroatischen Nationaltheaters, ist geeignet, das Stammesbewußtsein der Kroaten zu befestigen, in den weitesten Kreisen des kroatischen Volkes Begeisterung hervorzurufen. Denn so wie die Eröffnung des neuen großen Prachtbaues, welcher der dramatischen Muse ein würdiges Heim bieten wird, ein Sieg der Kulturarbeit des kroatischen Volkes ist, so ist die Anwesenheit Sr. Majestät bei der Eröffnung dieses par excellence nationalen Kulturinstituts eine Auszeichnung, durch welche die Kulturbestrebungen Kroatiens geehrt und ermutigt werden sollen und auf welche jeder kroatische Patriot mit Recht stolz sein darf. Daß bei einer solchen Gelegenheit die angestammte Loyalität der Kroaten dem allgeliebten Monarchen gegenüber sich in imposanter Weise dokumentieren werde, ist eigentlich selbstverständlich. Gleichzeitig wagen wir der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß auch die aus den ungarischen Nachbarcommunitäten erscheinenden Huldigungsdeputationen, sowie die in Begleitung des Königs kommenden ungarischen Minister auf dem gastlichen Boden Kroatiens einer sympathischen Aufnahme sicher sein können. Die Vertreter der ungarischen Nation kommen nicht als Fremde, sondern als Brüder nach Agram, welches uns nicht eine fremde Stadt, sondern die Hauptstadt eines mit uns durch nahezu tausendjährige Bande verknüpften Volkes ist. Nicht bloß das im Jahre 1868 geschaffene Staatsgrundgesetz, durch welches die Union zwischen Ungarn und Kroatien erneuert wurde, sondern eine bis in die Zeiten König Stephan's des Heiligen zurückreichende Gemeinsamkeit der Geschichte bildet das Band zwischen uns und dem Lande jenseits der Drau. Jenes

Gebiet, welches das Territorium des jetzigen Kroatiens bildet, wurde nicht erst damals mit dem Königreich Ungarn verbunden, als König Koloman die Krone Zvonimir's mit jener Stephan's des Heiligen vereinigte, sondern schon viel früher. Die Pforte der ehrwürdigen Kathedrale von Agram schmückt die Statue König Ladislaus des Heiligen, des Begründers dieser Kathedrale. Die späteren Erwerbungen König Koloman's lagen nicht im Gebiete zwischen der Drau und der Save, sondern bedeutend weiter südwärts, am adriatischen Meere und im jetzigen Bosnien. Die Gemeinsamkeit der Schicksale des ungarischen und kroatischen Volkes überdauerte die langen Jahrhunderte des Mittelalters und im siebzehnten Jahrhundert, als der heldenmüthige Dichter und Staatsmann Nikolaus Zrinski Vanus von Kroatien war, gab es noch keinen Unterschied zwischen kroatischem und ungarischem Patriotismus. Der große Nikolaus Zrinski der Ältere wird von den Ungarn und Kroaten gleichmäßig als nationaler Held verehrt. Die ruhmvollen Erinnerungen der zwei Völker fließen in der Vergangenheit völlig zusammen. Ist es denkbar, daß eine neunhundertjährige Geschichte durch einen einzigen tiefbedauerlichen Konflikt und durch ein Interregnum von zwanzig Jahren völlig verwischt worden sein sollte?

Nein, wir vermögen es nicht zu glauben, daß selbst die Auslassungen eines Theiles der oppositionellen Presse in Kroatien, welche in dem Erscheinen ungarischer Staatsmänner und ungarischer Deputationen in Agram einen Hintergedanken wittern möchten, der ernste Ausdruck auch nur der gesammten oppositionellen Kreise Kroatiens sein sollten. Ist es denn ein Verbrechen, wenn ungarische Patrioten die Hauptstadt Kroatiens aufsuchen, um Zeugen der Festesfreude einer Brudernation zu sein? Ja, man darf füglich noch weiter gehen und behaupten, daß die ungarischen Staatsmänner und Patrioten mit ganzem Herzen auch einen direkten Antheil an dieser Festesfreude fordern dürfen. Das erfreuliche Bild des wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwunges und der gesunden nationalen Entwicklung, welches sich den Augen des Königs in Agram darbieten wird, bildet einen unumstößlichen Beweis dafür, daß die im Jahre 1868 erneuerte Union für Kroatien eine reiche Quelle der geistigen und wirtschaftlichen Prosperität geworden. Sie hat den allseitigen Fortschritt nicht

nur nicht gehindert, sondern denselben durch die Sicherung der Bedingungen der ruhigen Arbeit erst recht möglich gemacht. Wer in neuerer Zeit die Hauptstadt Kroatiens gesehen hat, der wird uns hierin Recht geben. Es gibt wenige Städte in der Monarchie, welche — immer relativ gesprochen — einen solchen Aufschwung genommen haben wie Agram. Man spricht — und dies nicht ganz ohne Grund — von den gerabezu amerikanischen Dimensionen, welche der Aufschwung Budapests in den letzten Jahrzehnten genommen hat. Nun ist es Thatsache, daß die Bevölkerung Agrams noch um ein wenig rascher gewachsen ist, als jene der ungarischen Metropole. Denn Agram war eine ganz und gar unbedeutende kleine Provinzstadt in den Sechziger-Jahren, welche fast nichts mehr hatte, als ihre prächtvoll schöne Lage. Und heute nimmt Agram bereits großstädtische Masuren an. Es ist das lebhaft pulsirende Centrum eines in jugendlicher Entwicklung befindlichen nationalen Lebens. Wer den Boden Agrams, ja Kroatiens überhaupt betritt, der fühlt sofort, daß hier ein Volk sein eigenes selbstständiges Leben lebt. Es ist nicht wahr, daß die staatsrechtliche Verbindung mit Ungarn diesem selbstständigen, eigenartigen Volksthum Abbruch gethan hätte. Im Gegentheil, es ist das größte Glück des historischen Kroatenthums, mit einer Nation staatsrechtlich verbunden zu sein, welche für dasselbe einen politischen Rückhalt bildet, ohne durch ihre ethnische Expansionskraft die Existenz des kroatischen Elementes irgendwie zu bedrohen. Es gibt überhaupt Niemanden, der an die Magyarisierung Kroatiens denken würde. Dieser absurde Gedanke wurde nur erfunden, um zwischen Kroatien und dem Mutterlande Zwietracht zu säen. Da nun Jeder, der unbefangenen urtheilen kann, durch die Erfahrung davon überzeugt werden mußte, daß die ange deuteten Befürchtungen ganz und gar unbegründet sind, so schwindet auch das nationale Mißtrauen der Kroaten, welches noch vor zwölf Jahren in lärmenden Straßendemonstrationen sich Luft machte. Die eklatante Niederlage der extremen Parteien bei den letzten Landtagswahlen und der Sieg der liberalen Regierungspartei auch bei den letzten Kommunalwahlen des bisher stets oppositionellen Agram bilden außer vielen anderen Symptomen klare Beweise des zunehmenden Vertrauens. Das kroa-

## Applaus.

Original-Geniellcon des „Neuen Pester Journal“.)

Wir leben in einer seltsamen Zeit, in welcher das Unwahrscheinlichste Wahrheit wird, und so ist es sogar möglich, daß jene Zeitungsnacht nicht eitel Aufschneidererei ist, monach ein Wiener Theaterdirektor die Claque abschaffen will. Die Sache wäre nur logisch. Wenn auf der Bühne Alles von Wahrheit krieseln soll, warum soll der Beifall, der im Zuschauertraum laut wird, verfälscht sein? Allerdings würde oft überhaupt kein Beifall laut werden, wenn man nicht von Claqueuren einen künstlichen Applaus bieten ließe, und ein solcher wird von allen p. t. Künstlern noch besser gefunden als gar keiner. Es ist eine ganz unbestreitbare Thatsache, daß Schauspieler ohne Applaus nicht leben können, und darum wird jener Theaterdirektor die Claque, selbst wenn er sie wirklich abschaffen will, gar bald wieder einsetzen und sich ihrer umso mehr freuen, je lauter sie ihre Existenz betundet. Ich kenne sogar einen Theaterdirektor, der früher Kritiker war und kein Referat niederschreiben konnte, ohne sich über die „Lohnklatzler“ zu ärgern. „Den Lohnklatzler aber schien das Stück sehr zu gefallen“, war eine stehende Phrase in seinen Kunstberichten, wenn er das schlechte Werk eines armen Dichters in der Luft zerriß hatte. Und derselbe Kritiker duldet heute als Theaterdirektor nicht bloß die Claque, nein, er bezahlt sie sogar. So merkwürdige Wendungen durch Gottes Fügung vollziehen sich manchmal im Leben eines Kritikers.

Nein, die Schauspieler können ohne Applaus nicht sein. Er ist etwas Erlösendes, Beireien-

des, Stärkendes — er ist das im Theaterleben, was ein gutes Glas Schnaps für einen von Choleraangst Befallenen ist. Vor dem Lampenfieber ist kein Debutant auf den weltbedeutenden Brettern geschützt, und dieses Lampenfieber ist etwas Furchterliches. Es schnürt die Kehle zusammen, es verwirrt das Gedächtniß, es lähmt die Glieder. Die Sängerin girt, der Schauspieler stammelt, die Ballettseele kann den Fuß nicht heben. Was sie bieten, unterliegt nicht mehr ihrem Willen, es ist etwas Automatisches, das sich abspielt wie eine Musikweise in der Drehorgel. Eingelernte Mechanik, nichts weiter. Aber da ertönt der erste Applaus, und die paralytischen Lebensgeister erwachen im Nu. Die Sängerin bietet die herrlichsten Koloraturen, das Spiel des Akteurs wird genial, die Tänzerin wirft die Fußspitzen beinahe bis zum Plafond. Und man denke nicht, daß dieses Lampenfieber bloß auf Debutanten beschränkt bleibt. Es gibt Künstler, die dreißig Jahre auf den Brettern stehen und die es noch immer jedes Mal empfinden, wenn sie auf die Bühne hinaus treten, besonders wenn sie zum ersten Male neue Rollen spielen. Sonnenthal hat das einmal ebenso bündig erklärt, wie die Wolke und später die Duse. Berühmte Künstler helfen sich denn auch, indem sie sich durch einen künstlichen Applaus empfangen lassen. Er ist nicht einmal ganz künstlich. Es braucht nur einiger Hände, die anfangen, die anderen klatschen dann mit ihnen. Der Applaus nimmt mit einem Schlag den Bann von den Schauspielern, von dem sie bedrückt sind, und sie können allen Reiz ihrer Kunst zeigen. Und das Spiel gewinnt immer neuen Ansporn, wenn die entscheidenden Momente von Applaus begleitet sind. Wie entsetzlich, wenn das Publikum nach der Hauptszene starr, steif, kalt bleibt,

ohne eine Hand zu rühren — oft nur im Uebermaß seiner Bewunderung oder Ergriffenheit an den Beifall vergißt, was aber der Schauspieler für Kälte und verfehlte Wirkung halten muß. Das ist stets lähmend und ernüchternd. Darum läßt man wieder ein paar Hände anfangen — die anderen erinnern sich dann, wozu sie eigentlich im Theater sind, und der bekannte Applaussturm, der in allen Theaterberichten wüthet, dröhnt brausend durch den Saal. Es gibt sogar Komiker, die in der künstlichen Nachhilfe des Beifalls noch weiter gehen und an entscheidenden Premierenabenden einen wohlgeschulten Lachchor im Theater anstellen. Die Lohnlacher schreien förmlich in ihren Heiterkeitsanfällen, sie schütteln sich und halten sich die Seiten. Und nichts wirkt ansteckender als Lustigkeit. Anhaltendes Lachen reizt alle Unbetheiligten mit, und sie lachen auch, oft ohne zu wissen, worüber. Das sind so die kleinen Geheimnisse des theatralischen Beifalls, im Uebrigen Alltagsorkommnisse, sozusagen Bestandtheile der Mise-en-scène.

Natürlich ist solcher künstliche Beifall, sei es nun im Ernste oder Scherze, absolut unmöglich, wenn ihm das ganze Publikum ablehnend gegenübersteht. Das Publikum ist nicht gleich, es ist anders im Süden und im Norden und huldtig anderen Sitten in seinem Beifall. Im Süden ist er im Allgemeinen feuriger, ja die Sitte erfordert, daß er besonders feurig ist, damit beispielsweise der Komponist einer neuen Oper nach jeder beklatschten Nummer in seinem Frack oder Salonanzuge aus der Coullisse treten und sich mit den Darstellern dankend verneigen könne. Als Herr Leoncavallo bei der Auf-führung seines „Bajazzo“ im Wiener Lustspieltheater dieser Gewohnheit folgte, fand man sie höchst lächerlich, und sie ist sicherlich störend und zer-

Die heutige Nummer umfaßt zweiunddreißig Seiten.

Niederlage, Isaplaids u. Kravatten, Wäsche the Taschentücher und Parfums.

Empfohlen e Erfindung pädie, deren Erfolg ge-bezeichnet, ist der in allen patentirte

masseur

das höchst sinnreichen Appa-Parade, sich auf die be-selbst zu massiren. Rheumatisches, Gicht, eine Rückenmarksleiden, Jittern etc. etc.

da dieses höchst sinnreichen-bung leicht und einfach, Circulation des Blutes noch so veraltete Leiden men behoben.

ist, der nach der ersten An-wird garantirt. Preis gegen Umiendung des me vom General-Depot

Nur 3 fl. das schönste u. sinnreichste Weihnachts-Geschenk! (Anbuchen an Verstorbenen.)



Stabirt seit 1879. Porträts in Lebens-größe nach jeder ein-gelendeten Photographie. Getreueste Aehnlichkeit garantiert. Photographie bleibt unbeschädigt. Die-ferzeit 10 Tage. Veramirtes Kunst-Metier. SIEGFRIED BODASCHER, Wien, 2., Waterstraße 61.

Vermöge seiner zahl-reichen Erfahrungen in den Budapester und Wiener Militär-Spitälern, als auch bei vie-len Militär-Regimen-ten wird dieser her-vorragende Spezialist beifolgend empfohlen.

Gehelme Krankheiten

Sonntagsröthen, Ge-schwüre, Entzünd. Blau-schwarz, Hautkrankheiten, Blau-schwarz, ohne Ein-trägung und alle Gelechts-krankheiten beifolgend empfohlen.

Dr. Kajdacsy,

Gen. F. 2. Regimentärst. Budapest, V., Wägners-Boulevard 4 (váci-körut 4), 1. Stock, Eingang bei der Krenpe. Ordination Donnerstags von 4-6 Uhr und von 7-8 Uhr Abends. Honorar gratis. Besuche werden unter Discretion beant-wortet. Medicamente beifolgend.



Was-muth's Hühner-auge-ringe in der Uhr In Smal 24 Stunden heilt jedes Hühnerauge. — Eine Uhr 60 kr. — Bei vorheriger Ein-sendung von 50 kr. wird franco zuge-sendet. Hauptdepot: Apotheke des Jo-seph v. Török, Bu-dapest, Königsg. 12.

tische Volk hat die Deklamationen der fortwäh- rend das staatsrechtliche Band angreifenden, die Gemüther in gehässiger Weise aufbegehenden oppo- sitionellen Politiker satt. Es geht freudig an die Arbeit und erntet von Jahr zu Jahr die schönsten kulturellen und nationalen Erfolge. Kroatien wird durch Kroaten in kroatischer Sprache verwaltet, es fühlt die heilsamen Folgen der staatsrechtlichen Zugehörigkeit zu dem finanziell starken ungarischen Staate, ohne irgend eine Einschränkung seiner nationalen Entwicklung zu empfinden.

Das größte Verdienst daran, daß Kroatien sich nunmehr seit mehr als zehn Jahren einer in seiner Vergangenheit beispiellosen Fortschrittsära erfreut, gebührt dem Baron Graf Khuen-Héderváry. In relativ jungen Jahren hat dieser ausgezeichnete Staatsmann die Verwaltung Kroatiens übernommen und dieses Land mit feiner, sicherer Hand aus einer zur Anarchie hinneigenden Übergangsära herausgeführt und auf die Bahnen des Fortschrittes geleitet. Was Graf Khuen-Héderváry in Kroatien geleistet, flößt jedem Kenner der früheren Zustände dieses Landes aufrichtigen Respekt ein. Die Politik Kroatiens war unter seiner Führung liberal und fortschrittlich ohne Doktrinarismus, sie war aber auch konservativ im besten Sinne des Wortes. Freiheit und Ordnung waren in der Entwicklung Kroatiens stets glücklich miteinander gepaart. Nur Wenige wissen es, welch' eine glückliche Reformära Kroatien in der letzten Zeit durchgemacht hat. In vielen Dingen hielt Kroatien gleichen Schritt mit Ungarn, auf dem Gebiete der Verwaltung hat es uns überflügelt. Graf Khuen-Héderváry hat nicht nur den oppositionellen Störenfrieden gegenüber seine Ueberlegenheit bewiesen, sondern auch als Reformator eine schöpferische Kraft dokumentirt, welche seinem Namen ein ehrendes Andenken in den Annalen Kroatiens sichert. Er hat dem kroatischen Volke, seiner nationalen Erklarung die größten Dienste geleistet, welche ein Staatsmann unter den gegebenen Umständen leisten konnte, denn ihm ist jene Wendung zu verdanken, welche Kroatien am dringendsten benötigte, die Abwendung der nationalen Kräfte vom sterilen Chauvinismus und die Zuwendung derselben zur wirklich fruchtbringenden Thätigkeit.

Ganz Kroaten freut sich des Momentes, wo es die Erfolge seines allseitigen Fortschrittes auch dem allgeliebten Monarchen vorführen kann. Nur ein Mann hält sich von der nationalen Feier ferne: der greise Bischof von Diakovár, einst ein gefeierter Führer der nationalen Entwicklung Kroatiens, heute ein Mann, der sich selbst überlebt hat und in manchen Stunden der Einsicht vielleicht sich selbst eingesehen muß, die Strömung der Zeit mißverstanden, die Richtung des segensreichen politischen Wirkens verfehlt zu haben. Bischof Strohmayer entschuldigt sein Fernbleiben mit Kränklichkeit und hohem Alter. Wer wollte an solcher Entschuldigung eines hochbetagten Kirchenfürsten allzu strenge Kritik üben? Wer

wollte die Frage aufwerfen, ob er denn nicht alt und schwach sei, wenn er — wie er es dieser Tage that — einen Hirtenbrief abfaßt, der mehr einem politischen Agitationsartikel als einem wirklichen Hirtenbriefe gleicht, einen Hirtenbrief, in welchem er das im Erlöschen begriffene oppositionelle Feuer zu hellen Flammen auflodern machen möchte? Bischof Strohmayer zieht unter Anderem auch gegen die Civilehe los, deren Einführung in Kroatien gar nicht beabsichtigt wird. Er möchte die uneinigen oppositionellen Fraktionen Kroatiens unter seiner eigenen Führung vereinigen und erblickt, falls diese Vereinigung nicht gelingt, nur Zerfall und Niedergang im Leben Kroatiens. Er sieht nicht die geradezu großartige Entwicklung des Landes, er spürt nicht den belebenden Hauch einer neuen Zeit, welche über seine sterilen politischen Konstruktionen längst zur Tagesordnung übergegangen ist. Nicht einmal die Opposition hört mehr auf die Stimme des Bischofs von Diakovár. Er ist ein Rufer in der Wüste. Seine Abwesenheit wird wohl in Agram nicht sehr bemerkt werden. Dem öffentlichen Geiste des kroatischen Volkes eine Nüchternheit geben zu wollen, daß er seine Kräfte in einem ganz überflüssigen Kampfe gegen Ungarn aufzehre, war immer eine verhängnisvolle Verirrung. Nach den Erfahrungen des letzten Dezenniums ist ein solches Beginnen geradezu krankhaft zu nennen. Ein Blick über die Grenze muß doch die Kroaten überzeugen, in welch' günstiger Lage ihr Volksthum sich befindet. Die Slovenen drüben in Oesterreich mußten jahrelang bitten und kämpfen, um ein slovenisches Untergymnasium in Lillj zu erlangen. Die Kroaten aber sind die Herren ihres ganzen Unterrichts- wesens von der Elementarschule bis hinauf zur Universität. Man deklamirt umsonst davon, daß Ungarn die Entwicklung Kroatiens hemmt, die Thatsachen sprechen eine zu beredte Sprache. Unsere patriotischen Grüße begleiten den Zug, der von der Donau bis zur Save wird der Aufwiederhallen, mit welchem auch wir diese Zeilen schließen: Es lebe der König!

Budapest, 12. Oktober.

Heute hat in Baja die Abgeordnetenwahl stattgefunden, wobei mit Akklamation der Kandidat der liberalen Partei, Staatssekretär Alexander Löb, gewählt wurde. — In Kronstadt ist die dort vorzunehmende Wahl auf den 22. d. anberaumt.

Der evangelische Generalkonvent beendigte heute, indem er Vormittags und Nachmittags Sitzungen hielt, seine Arbeiten. Zu erwähnen ist aus der heutigen Verathung, daß der Entwurf der im Sinne des Synodalgesetzes einzuführenden Statuten von der betreffenden Kommission eingereicht und vom Konvente angenommen wurde. Ferner wurde die in Folge der kirchenpolitischen Gesetze notwendig gewordene Instruktion für die Pfarrer festgesetzt. Kornel Sztehló referirte, daß die zur Ausarbeitung des Instruktionentwurfes entsendete Kommission die im Kirchendistrikt diesseits der Donau

erlassene provisorische Instruktion als Grundlage der Verathung benützte. Die vom Konvent genehmigte Instruktion enthält Bestimmungen, die im Wesentlichen bereits bekannt sind. Sie betreffen bekanntlich das Aufgebot in der Kirche, die kirchliche Einsegnung der Ehen, die Taufen und die Begräbnisse. In Betreff der kirchlichen Population ist ausdrücklich bestimmt, daß sie auch in dem Falle erfolgen kann, wenn der eine Theil des vom Standesbeamten getrauten Paares nicht christlicher Religion ist. Taufen dürfen die Pfarrer alle Individuen, die noch nicht getauft sind.

Der Justizminister hat, von der ihm erteilten Ermächtigung Gebrauch machend, angeordnet, daß das Gesetz über das Erbschaftsverfahren am 1. Januar 1896 in Kraft zu treten hat. Die betreffende Verordnung ist heute im Amtsblatte erschienen.

Die Veränderung in der Vertretung unserer Monarchie am italienischen Hofe, die schon vor längerer Zeit als bevorstehend signalisirt worden war, ist nun zur Thatsache geworden. Durch eine allerhöchste Entschließung Sr. Majestät vom 7. d. wurde nämlich gestattet, daß der außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter am kön. italienischen Hofe zu Rom Baron Karl Bruck dieser seiner Stelle enthoben und in den bleibenden Ruhestand versetzt werde. Zugleich wurde ihm aus diesem Anlasse in Anerkennung seiner vielfährigen und pflichttreuen Dienste das Großkreuz des Leopold-Ordens verloren. Weiterhin hat Sr. Majestät auf Vorschlag des gemeinsamen Ministers des Neuherrn den Baron Marius Bassetti von Friedenburg, ersten Sektionschef des Ministeriums des k. u. k. Hauses und des gemeinsamen Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, zum außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter am kön. italienischen Hofe ernannt.

Interessant ist die Aufklärung eines dem Fürsten Bismarck nahestehenden Blattes über die Gründe, welche den Fürsten abhielten, Störker's Bestrebungen zu begünstigen. Diese Aufklärung lautet:

Da den Juden in der preussischen Verfassung eine Ausnahmestellung nicht zugewiesen ist, so ist, wenn man sie nicht umbringen oder zur Auswanderung zwingen will wie die Hugonotten und die Salzburger Protestanten, kein Minister in der Lage, amtlich gegen die Juden Stellung zu nehmen, zumal die Verfassung des deutschen Reiches die politische Gleichberechtigung aller Bekenntnisse ausdrücklich verbürgt. Was hätte Fürst Bismarck also thun sollen, um den Beifall des Herrn Störker zu erwerben? Zudem ist dem Letzteren nicht unbekannt, daß Herr v. Bieder im Jahre 1866, als unmittelbar vor dem Kriege der damalige Finanzminister v. Bodelschwingh die Platte ins Korn warf und König, Heer und Vaterland im Stiche ließ, zweifellos seine Karte auf die unthunliche Entschlossenheit der Bismarck'schen Politik und die Tapferkeit des preussischen Heeres setzte und die Mittel zum Kriege bereitstellen half. Das hat ihm die hochherzige Dankbarkeit Kaiser Wilhelm's I. niemals vergessen. Beim Friedensschlusse mit Frankreich und auch bei manchen anderen politischen Anlässen hat Herr v. Bieder dann wiederum sehr wichtige Dienste geleistet, er hat für patriotische Zwecke stets eine offene Hand gehabt, was unter Anderem auch aus Louis Schneider's bekanntlich vom Kaiser Wilhelm selbst revidirten Memoiren erhellt — nach dem Allen war es also im höchsten Grade unpassend, in solcher Weise über

stört alle Bühnenillusion. Aber in Italien ist sie eingelebt, man findet sie dort ganz natürlich, und es ist Ehrensache für den Komponisten, daß ihm die Auszeichnung nicht fehle. Er muß sich denn auch zu den Premièren spezielle „Hervorrufer“ bestellen, die ihres Amtes walten, was bei dem heißblütigen Temperament seiner Landsleute allerdings selten notwendig ist, vorausgesetzt natürlich, daß sein Werk nicht so schlecht ist, daß es ausgezischt, in Grund und Boden geheult, gebelbt und miaut wird, was ebenfalls zu den italienischen Gepflogenheiten gehört. Bei unszulande ist es die kühle Ablehnung, der Mangel an Beifall überhaupt, was den Durchfall eines Stückes oder Schauspielers bedeutend kennzeichnet — man kann es leider alle Tage sehen. Darum gibt es aber auch im Norden Stationen, wo sich das Theaterpublikum sehr temperamentvoll zeigt. So beispielsweise in Berlin. Es braucht nur etwas schieß zu gehen in der Aufführung eines Stückes oder im Spiele eines Akteurs, und von allen Seiten ertönen belustigte und höhrende Zurufe im Zuschauerraum, namentlich in den Theatern, wo man sich weniger Gêne auferlegt.

Das beifallsmüthigste Publikum existirt, wie Salvini in seinen Memoiren erzählt, in Petersburg. Der Künstler findet die Erklärung dieser merkwürdigen Erscheinung in dem Umstande, daß das Theater in Rußland thätlich der einzige Ort ist, wo eine freie Meinungsäußerung gestattet ist. Wenn der Künstler seine anstrengende Rolle zu Ende gespielt hat und schweißgebadet in die Coullise tritt, muß er manchmal noch zwanzig bis dreißig Mal vor der Lampe erscheinen, um für den stürmischen Applaus zu danken. Damit nicht zufrieden, erwartet ihn das Publikum beim Ausgange, um ihn nochmals zu begrüßen, einen Blick von ihm zu erhaschen, seine

Hand zu drücken. Die Pferde werden beinahe regelmäßig ausgespannt und die Enthusiasten schleppen selbst den Wagen nach dem nahen Hotel. Auch Salvini bestätigt, was mir von Schauspielern und Tänzerinnen wiederholt erzählt wurde, daß nämlich mit den Blumen, Kränzen, Bouquets von ganz fremden Leuten kostbarer Schmuck mit den herrlichsten Juwelen auf die Bühne geworfen wird. Solchen Ovationen ist ein dauerndes Gedenten sicher.

In den Beifall des Publikums spielen auch oft die Rivalitäten der Schauspielerinnen und Theaterintriguen aller Art hinein. Wenn die eine Primadonna sechsmal nach einer bestimmten Arie gerufen wurde, sieht es die andere als Ehrensache an, nebenmal hervorgejubelt zu werden, und da sich der Jubel nicht immer naturgemäß entwickelt, muß man ihm künstlich nachhelfen. Berühmte Sängerinnen, wie beispielsweise die Patti, bestimmen bei ihren Gastspielreisen vertragsmäßig die Anzahl der Hervorrufe, die ihnen zutheil werden müssen — mögen sich die Direktoren die Köpfe und möge sich ihre Claque die Hände zerbrechen, wie sie der Vertragsbestimmung gerecht werden. Ebenfalls Salvini erzählt in seinen Memoiren, daß der große Erfolg der Ristori in Paris, der ihren Weltkühn begründete, auf eine Theaterintrigue zurückzuführen ist. Gerade in die Zeit, da sie in der Seinesstadt zum ersten Male auftrat, fiel ein Konflikt Ernest Legouvé's mit der Rachel, welche die „Medea“ des Bühnendichters nicht spielen wollte. Gleichsam als Rancune gegen die französische Tragödin bot der grollende Poet seine ganze Anhängerchaft im Theater und in der Presse auf, um die Ristori überchwänglich zu feiern und als erste Schauspielerin der Welt zu erklären.

Noch größeren Einfluß besitzen literarische und politische Fragen auf die Beifallsäußerungen des Publikums. Als die Romantiker in Frankreich nach Geltung

rangen, wurde den Klassikern gegenüber eine Taktik eingeschlagen, wie wir sie auch heute vielfach beobachten können. Wie heute die Apologeten der „neuen Kunst“ in Deutschland Schiller, Goethe und Lessing als Vertreter eines überwundenen Idealismus erklären, so nannten damals die französischen Romantiker Racine und Corneille alte Föpfe, die in die Rampenkammer gehörten. Sie füllten die Theater, piffen alle Stücke der alten Schule aus und bereiteten jenen der neuen wahre Beifallsorgien. Die Premièren des „Gernani“ wird in dieser Beziehung in der Theatergeschichte denkwürdig bleiben. Nehmlich vollzog in unseren Tagen ein junger Wahheitsfanatiker in Berlin mit einer Schaar gleichgesinnter Freunde, die der Himmel mit großen Händen und einer angeborenen Begabung zum Jischen ausgestattet hatte, die sie je nach der Gelegenheit zur Verwendung brachten. Sie terrorisirten einige Jahre thätlich das Theater und zwangen dem Publikum eine neue Geschmacksrichtung in der Literatur auf, mit der es sich Anfangs schwer befreunden konnte. Der junge Fanatiker mußte indeffen an den eigenen Stücken erfahren, daß diese künstliche Stimmungsmacherei bei dem Publikum nicht verjagt, wenn sie von der Bühne herab nicht kräftig unterstützt wird. Seine eigenen Premièren fanden sammt und sonders ein schauerhaftes Ende. Denn das Publikum läßt sich doch nicht irre führen. Es folgt gerne den „Anregungen“, ob diese nun von einer freiwilligen oder bezahlten Claque ausgehen mögen, wenn wirklich Gutes und Besseres geboten wird; aber es lehnt sich energisch auf, wenn ihm Widersinniges zugemuthet wird.

Dies gilt besonders vom Premièrenpublikum, das überall in der Welt aus ganz anderen Elementen besteht, als jene Zuschauerclaque, welche gewöhnlich die Theater füllt in dem simpelsten Bestreben, sich zu unterhalten. Die Premièren-Leute sind blasierte Geister,

Herrn v. Reichröder an den Kaiser zu schreiben. Herr Reichröder war jedenfalls nicht im Unklaren darüber, daß das von ihm getadelte Erscheinen der Hofgesellschaft auf Festlichkeiten im Reichröder'schen Hause auf dem ausgedrückten Wunsch des verewigten Monarchen beruhte, der für alle diese Dinge doch wohl mindestens ebenso viel Einsicht, Takt und Verständnis besaß, wie der Hofprediger. Daß Fürst Bischoff es ablehnte, Bestrebungen zu unterstützen, die auf die Bildung eines protestantischen Centrums neben dem katholischen hinausliefen, ist ihm in jenen Kreisen niemals vergeben worden. Dies zur historischen Richtigstellung.

Der Staatsvoranschlag für 1896.

Das Kultus- und Unterrichtsbudget.

In der heutigen Sitzung der Finanzkommission des Abgeordnetenhauses wurde wieder ein ganzes Budgetkapitel, nämlich der Voranschlag des Kultus- und Unterrichtsbudgets, erledigt. Die Diskussion nahm einen ruhigen Verlauf und es wurde am Voranschlag dieses Ministeriums keine Aenderung vorgenommen. Am Montag gelangt das Justizministerium an die Reihe.

Präsident Koloman Széll eröffnete die Sitzung um 5 Uhr Nachmittags. Auf der Tagesordnung stand das Kultus- und Unterrichtsbudget; als Referent fungierte Franz Fenyvesy.

Staatsbeihilfe, Kongrua und Autonomie.

Beim Erforderniß der Centralleitung entspann sich auch heute eine Generaldebatte. Thomas Pöchy wies darauf hin, daß die Lage der protestantischen Kirchen in Folge der kirchenpolitischen Gesetze eine noch schwierigere geworden sei, als sie ohnehin war. Er fragte den Minister, welchen Standpunkt er in Betreff der Unterstützung der Kirchen einnehme. — Sorányi fragte, wie es um die Kongrua und die katholische Autonomie stehe? — Auf Pöchy's Frage reaktivend bemerkte Sorányi, daß die Kirchen nicht berechtigt sind, wegen der kirchenpolitischen Gesetze vom Staate irgend eine Entschädigung zu fordern. Die präliminirte Staatsbeihilfe sei als Zeichen des guten Willens der Regierung zu betrachten, aber da die präliminirten Summen zur Befriedigung der Bedürfnisse nicht hinreichen, sei eine gründliche Verbesserung der Lage nur davon zu erwarten, daß der G.-A. 1848:20 zur Wahrheit werde. — Pázmány erklärte, daß er die Autonomie nach jeder Richtung respektire, aber im Schulwesen müsse im Interesse des Staates eine scharfe Ueberwachung geführt werden; namentlich gelte dies von den rumänischen Gymnasien. — Selly empfahl dem Minister die Berücksichtigung der Handelsschulen und führte aus, daß in Betreff der Anstellung der Universitätsprofessoren das System der Konturusausschreibung abgeschafft und durch das System der Berufung ersetzt werden sollte. — Albert Kovács bemerkte, daß im Budget für die Vermehrung der staatlichen Volksschulen nicht genügend geforgt sei.

Sodann ergriff Minister Wlassics das Wort, um auf die verschiedenen Fragen und Bemerkungen zu antworten. Auf Pöchy's Frage antwortend bemerkte der Minister, daß man bemüht sein müsse, die Unterstützung der einzelnen Kirchen durch den Staat im Sinne des G.-A. 1848:20 zu regeln. Die Regierung habe dieses Ziel im Auge und wenn sie in dieser Beziehung noch nicht mehr that, sei dies blos eine Folge der finanziellen Lage. Die Regierung könne es nicht anerkennen, und auch die frühere Regierung erkannte es nicht an, als wäre der Staat wenn immer für die kirchenpolitischen Gesetze eine Entschädigung schuldig. In Betreff der Kongrua hoffe der Redner, die Konfiskation des Einkommens der einzelnen katholischen Pfarrer schon im nächsten Januar beginnen zu können. Hinsichtlich der Katholikenautonomie ver-

harre die Regierung auf dem in ihrem Programm bezeichneten Standpunkte: hoffentlich werde Redner schon in naher Zeit im Stande sein, im Plenum des Hauses solche Erklärungen abzugeben, die selbst den Abgeordneten Vorankitz befriedigen dürften. In der von Pázmány erwähnten Ueberwachung der rumänischen Gymnasien lasse es Redner nicht fehlen. Dem von Selly berührten System der Berufung der Universitätsprofessoren gebe auch der Minister gerne den Vorzug, doch müßte die Initiative von der Universität ausgehen.

Nachdem dann noch Pöchy zu seiner Rechtfertigung nachgewiesen hatte, daß er nicht von einer den Kirchen gebührenden Entschädigung, sondern blos davon gesprochen habe, daß die Staatsbeihilfe den durch den G.-A. 1848:20 ausgesprochenen Prinzipien gegenüber vermindert gering sei, wurde das Präliminare von der Kommission votirt.

Universitäten und Mittelschulen.

Auf eine beim Titel „Budapester Universität“ von Sorányi gestellte, das Centralgebäude dieser Universität betreffende Frage erklärte Minister Wlassics, daß die Regierung in Betreff der Universitätsbauten einen eigenen Gesetzentwurf einzubringen beabsichtige. Das Centralgebäude soll ausgebaut und die philosophische Fakultät in das jetzige Gebäude des Polytechnikums verlegt werden; das Polytechnikum werde ein neues Gebäude erhalten, die Gebäude der medizinischen Fakultät aber sollen auf der Neßlerstraße konzentriert werden.

In Betreff der Klausenburger Universität irtigte Alexander Segebüs die dort erforderlichen Spitalbauten.

Beim Titel „Staatsgymnasien“ bemerkte Sorányi, daß im Budget die Vorrückung der Mittelschulprofessoren in höhere Gehaltsstufen nicht wahrnehmbar sei. Finanzminister Lukács erwiderte, man konnte nicht alle auf einmal vorrücken lassen, weil dies zu viel Geld gekostet und das heutige Budget belastet hätte. Die Regierung müßte bei der Zusammenstellung des Budgets sehr vorsichtig vorgehen, weil dasselbe ohnehin durch große außerordentliche Ausgaben belastet sei.

Sonstige Unterrichtsanstalten.

Auf die von Sorányi beim Budgettitel „Dehererparandien“ gestellte Frage, wo die neue Präparandie errichtet werden solle, antwortete Minister Wlassics, dies werde in Bapa geschehen.

Daß beim Bau des Kunstgewerbesemuseums der Kostenvoranschlag sehr bedeutend überschritten werde, wurde von Alexander Segebüs zur Sprache gebracht; er ersuchte daher den Minister, diese Mehrausgaben möglichst zu verhin. Die darauf ertheilte Antwort des Ministers Wlassics ging dahin, daß er die namhafte Ueberschreitung des Bauvoranrages nicht leugnen könne, doch habe er diese Situation schon bei seinem Amtsantritte vorgefunden; seinerseits thue er das Möglichste, um Ueberschreitungen hintanzuhalten.

Die übrigen hier nicht erwähnten Titel des Kultus- und Unterrichtsbudgets wurden ohne Bemerkung votirt und als dieses Ressortbudget erledigt war, schloß Präsident Széll die Sitzung mit der Erklärung, daß in der nächsten, am künftigen Montag Vormittags halb 11 Uhr abzuhaltenden Sitzung das Justizbudget zur Berathung gelangen werde.

Ausland.

Budapest, 12. Oktober.

Der deutsch-sozialistische Parteitag.

Die Breslauer dreitägige Debatte über die Agrarfrage hat gestern zu einem vorläufigen Abschluß der bestehenden Differenzen nicht geführt, indem gerade der in die schroffste Form gekleidete Ablehnungsantrag mit großer Mehrheit zur Annahme gelangte, obwohl

nach zu Beginn der Sitzung mehrere neue Anträge und Amendements eingebracht wurden, welche den Zweck verfolgten, einen einheitlichen Beschluß des Parteitages herbeizuführen.

In entschiedener Weise vertheidigte der Referent Dr. Quark den Entwurf der Agrarcommission. Der Korreferent Abgeordneter Schippel bekämpfte den Entwurf in scharfer Weise, wobei er sich besonders in heftiger persönlicher Polemik gegen Bebel erging, welchem er nicht parteiigenössisches Vorgehen, Reichtthabererei, Einschlagung eines Zirkels vorwarf. In Folge heftiger Unterbrechungen des Abgeordneten Bebel mußte der Vorsitzende Singer wiederholt zur Ruhe mahnen. Schippel bekämpfte sämtliche Vertagungsanträge, da eine Disfussion der Agrarfrage auch in Zukunft zwecklos sei. Die Partei möge auf den Boden der Vertretung des industriellen Proletariats zurückkehren, die Bauern seien für dieselbe nicht zu gewinnen, so lange sie nicht Proletarier geworden sind.

Sunächst wurde der Antrag zur Abstimmung gebracht, welcher von Kautsky, Schippel, Fischer, Pfannkuch, Singer, Auer, Stadthagen und 18 Genossen gefertigt war, und dessen prinzipieller Theil nach einer vorher durch Beschluß des Parteitages festgestellten Korrektur folgendermaßen lautet:

„Der von der Agrarcommission vorgelegte Entwurf eines Agrarprogramms ist zu verwerfen, denn dieses Programm stellt der Bauernschaft die Forderung ihrer Lage, also die Stärkung ihres Privateigentums in Aussicht; es erklärt das Interesse der Landeskultur in der heutigen Gesellschaftsordnung für ein Interesse des Proletariats. Es ist aber das Interesse der Landeskultur ebenso, wie das Interesse der Industrie unter der Herrschaft des Privateigentums an den Produktionsmitteln ein Interesse der Besitzer der Produktionsmittel, der Ausbeuter des Proletariats. Ferner weist der Entwurf des Agrarprogramms dem Staate neue Nachmittels zu und erschwert dadurch den Klassenkampf des Proletariats und endlich stellt dieser Entwurf dem kapitalistischen Staate Aufgaben, welche nur ein Staatswesen ersprießlich zur Durchführung bringen kann, in dem das Proletariat die politische Macht erobert hat.“

Ueber diesen prinzipiellen Theil wurde die nämliche Abstimmung eingeleitet und derselbe mit 158 gegen 63 Stimmen angenommen. Von den Abgeordneten stimmten Auer, Singer und Stadthagen für, Bebel, Siebknecht, Schönlank gegen die Annahme.

In der Nachmittagsitzung kam die Maifeier zur Diskussion. Die Parteileitung beantragte eine Resolution, durch welche die Arbeitsruhe allen jenen Arbeitern und Arbeiterorganisationen empfohlen wird, wo dieselben ohne Schädigung der Arbeiterehre durchführbar erscheint. Der Referent, Abgeordneter Bebel, führte in einer kurzen Begründungsrede aus, daß kein Anlaß vorhanden sei, von der Taktik der letzten Jahre abzuweichen. Die Resolution gelangte hierauf fast einstimmig zur Annahme. Ein Antrag von Leipziger Sozialdemokraten, die Sozialdemokratie jedes Landes habe die Pflicht, die Durchführung der Arbeitsruhe am 1. Mai anzuführen und jeden Versuch zu unterstützen, der an einzelnen Orten und von einzelnen Organisationen in dieser Richtung gemacht wird, fand nicht die geschäftsordnungsmäßige Unterstützung von zwanzig Delegirten.

Nach einem weiteren Referate Bebel's über den im nächsten Jahre in London stattfindenden internationalen Arbeiter- und Gewerkschaftskongress wurde einhellig dessen zahlreiche Bescheidung beschlossen. Schneider Timm aus Berlin begründete hierauf eine Resolution, im Reichstage die Ausdehnung des Arbeiterchuzes auf die Hausindustrie zu fordern. Diese Resolution wurde angenommen.

Ueber den Antrag von Reye (Berlin), das

die Alles gesehen haben und denen man ganz Besondere bieten muß, wenn man ihre erschlafften Nerven in Schwung bringen will, zum Theile auch seine Kenner, die sorgsam prüfen, und Kritiker von Beruf, die von vornherein entschlossen sind, strenge ihres Amtes zu walten. Man glaube nicht, daß diese Elemente blos im Parterre und in den Logen vereinigt sind. Die Galerien sind ebenso mit wohlunterrichteten Premièrenjüngern besetzt, wie die unteren Räume. Dieses Publikum heischt seltene Feinfühligkeit und läßt sich nicht täuschen. Es folgt willig den Beifalls-Anregern, weil es den eigenen Fehler kennt, etwas zu kühl und zu kritisch zu sein, aber seinen Empfindungen zuwider läßt es sich niemals fortreißen. Gegen eine Masse, die keine Hand rühren will, richten zwanzig oder dreißig Klatschbuben nichts aus, und wenn zweitausend Menschen applaudiren, kommen dagegen ein paar Duzend Zücher nicht auf. Diesem Publikum von Kennern darf der Dichter jedes Verständnis zumuthen; es geht auf alle Anspielungen ein, es greift halbe Worte auf, hat es erfaßt, was unausgesprochen bleibt.

Darin liegt das Geheimniß des Erfolges, den die Stücke Beaumarchais' in Frankreich oder, um ein näheres Beispiel zu nehmen, die Komödien Bauernfeld's in Wien gefunden haben. Lieft man diese Bühnenwerke in unseren Tagen nach, so findet man gewiß erquittete Vorzüge in ihnen, Geist und Genialität; aber die formidable Wirkung, die sie seinerzeit ausgeübt haben, bleibt uns unverständlich, wenn wir nicht bedenken, daß sie aus den politischen Verhältnissen des Tages herausgewachsen sind und bei der Premièren ein Publikum gefunden haben, das Alles verstand, was da gesagt und nicht gesagt wurde, ein Publikum auf der Höhe des Dichters, das sich nicht blos amüsen wollte, sondern auf jede Feinheit verständig

einzigzugehen im Stande war. Politische Worte entzünden übrigens stets Beifall. Eine politische Coupletstrophe oder ein politisches Lied (wir brauchen nur an die Abingung des Kosjuth-Liedes in Budapest Volkstheater zu erinnern, um ein Beispiel aus jüngerer Zeit zu erwähnen) vermögen in die kühlste, zurückhaltendste Menge Erregung zu tragen. Sie haben schon oft den Erfolg eines Stückes ausgemacht, den wir später, wenn die Emotion verweht war, schwer begreifen konnten.

Ja, die Dichter und Theaterdirektoren können ebensowenig den Applaus entbehren, wie der Schauspieler. Dem Bühnenmeister ist er allerdings Lebens- element, und kein Künstler ist so groß und bedeutend, daß er auf die primitive Huldigung des Arbeiters auf dem „Zuchhe“ verzichten könnte. Ich habe keinen Darsteller gesprochen, der den Separatvorstellungen weiland König Ludwigs in München beigezogen war, der dieses Komödienstück vor leerem Hause und ohne Applaus nicht als eine Qual sondergleichen bezeichnet hätte. Als die Malibran einmal in Neapel gastirte, sagte man ihr, sie müsse vor dem ersten Auftreten Audienz beim König nehmen und ihn bitten, die Vorstellung mit seiner Gegenwart zu beehren. Das war damals so Sitte. Als aber die Sängerin beim Könige erschien, bat sie ihn, nicht ins Theater zu kommen, und auf seine Verwunderung über das seltsame Ansuchen sagte sie ihm: „Ich habe gehört, daß hier die Etikette verlangt, in Ew. Majestät Gegenwart nicht zu applaudiren. Ich aber bin so sehr daran gewöhnt, gleich bei meinem ersten Erscheinen auf der Bühne mit Applaus begrüßt zu werden, daß ich sicherlich keine Note singen könnte, wenn er ausbliebe.“ Der König lachte, ging ins Theater und gab selbst das Zeichen zum Applaus. Einer der renommirten Komiker Wiens erzählt gern

ein Erlebnis aus seinen jungen Jahren von seinen bewegten Abenteuern in einer kleinen deutschen Stadt, ich glaube, es war Bromberg. Er spielte damals tragische Helden und wurde jeden Abend ausgepöfien. Anfangs war er verzweifelt, später fand er sich trefflich in die Sache, da man sich über sein mögliches Spiel so gut unterhielt, daß die Leute nur seinetwegen ins Theater kamen. Da der Skandal aber immer so groß war, daß er nie dazu kam, seine Rolle zu Ende zu spielen, erwählte er sich mit der Zeit an, nur die Hälfte derselben zu lernen. Eines Tages erkrankte nun ein Kollege und es wurde ihm ein komischer Part zugewiesen. Da war er auf seinem Plage, und schon nach der ersten Szene ertönte lebhafter Beifall. Und er steigerte sich von Akt zu Akt. Aber, o Unglück! Der Bedauernswerthe hatte wieder nur seine halbe Rolle gelernt. Da er nur Pfeife zu riskiren hatte, für die er schon vollständig abgestumpft war, trat er am Ende seiner Kenntnisse led vor die Rampe und legte ein offenes Geständniß ab. „Sie haben mich nie zu Ende spielen lassen“, sagte er, „und so habe ich mir in letzter Zeit die Mühe erspart, meine Rollen ganz auswendig zu lernen. Gestatten Sie also, daß ich heute den zweiten Theil ablese.“ Man lachte wieder und ließ ihn gewähren. „Und werdet Ihr es glauben“, pflegt der Mann die kleine Erzählung zu beschließen, „daß ich heute ohne Applaus nicht spielen könnte?“

Und nun soll ein Theaterdirektor wirklich die Claque abschaffen wollen — vielleicht gar „auf das einstimmige Verlangen der Mitglieder seiner Bühne“? Die Botenschaft hören wir wohl, aber die Claque werden wir auch weiter hören, selbst wenn sie — einen Tag Ferien beäme.

F. Waldenfer.

Erweiter Programm dahin zu ändern, daß es heißt: Die Sozialdemokratie bekämpft auf das Entschiedenste die Vertreter der verschiedensten Religionsgemeinschaften, sowie die Religion selbst, wo ihre Lehren sich dem Befreiungskampfe des Proletariats entgegenstellen, wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Aus authentischer Quelle wird versichert, daß Reichstagsabgeordneter Liebknecht wegen seiner bei Eröffnung des Parteitagcs gehaltenen Rede, in welcher er unter Anderem sagte: „Unter dem Schutze der höchsten Staatsmacht werden wir beleidigt, wir stehen aber so hoch, daß die Rothwellen — von wo immer sie kommen mögen — an uns nicht heranreichen“, in gerichtliche Untersuchung gezogen wurde. Es soll sich um eine Anklage wegen Majestätsbeleidigung handeln.

Lokal-Anzeiger. Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 12. Oktober. \* Bau der Zollamtsbrücke. Der Handelsminister hat an die Hauptstadt die Pläne für die Rampen und die Mauthhäuschen der Zollamtsbrücke herabgeschickt und die Kommune aufgefordert, die Vorarbeiten je früher vorzunehmen, die am Fuße des Bloksberges noch befindlichen Häuser aber niederreißen zu lassen.

\* Die Kuffspieltheater-A. G. hat beim Magistrat angeführt, erwirken zu wollen, daß der 29. s. des Theaterstatuts, wonach jedes Theater mit dem Apparat zur Erzeugung des Bühnennegens versehen werden muß, modifiziert werde, da Fachleute in Paris und anderen Städten erklärten, daß diese kuffspielartige Einrichtung nutzlos sei. Das in dieser Angelegenheit befragte Oberkommando der hauptstädtischen Feuerwehr erklärt dagegen, daß der Bühnennegens nicht nur nicht nutzlos, sondern die einzige und sicherste Vorrichtung zur Unterdrückung von Bühnenbränden sei. Dieser Gegenstand wird nun der Theater-Untersuchungskommission zur Aeußerung vorgelegt.

Tagesneuigkeiten.

„Neues Pester Journal“.

Mit 16. Oktober 1895 beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. l. Abonnenten, deren Abonnement mit 15. Oktober zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zufriedenung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringend, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Aufschrift eine Adressschleife beizulegen. Die Administration.

Budapest, 12. Oktober.

\* Unsere heutigen Zeitungen enthalten Nachstehendes: Die erste: Die Millenniumsfeier, unter den Auspizien des Königs, Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Der Kapitalist, die Kurstabelle, den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite: Handelsübersicht der Woche, Wiener Fruchtbörsen und Marktberichte, Budapest Waaren- und Effektenbörsen, Budapest Todtenliste, Lottoziehungen, Wasserstand und Inserate; die dritte: Die „Feuilleton-Zeitung“ (Der Prozeß eines Sozialistenführers, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Die Verlassene“), sowie die Fortsetzung des „Kleiner Anzeiger“ und Inserate.

\* Wetterbericht. Auch heute hatten wir hier bewölkt, kühles Wetter bei empfindlichem Nordwest, ohne daß es jedoch geregnet hätte; die Maximaltemperatur betrug 13 Gr. R., der Barometerstand blieb stationär. Auf dem Kontinent herrscht vorwiegend bewölkt Wetter und insbesondere in Deutschland regnet es; die Temperatur ist im Allgemeinen im Sinken begriffen. In Ungarn regnete es gestern im Abend und im Osten des Landes. In Siebenbürgen waren noch heute Niederschläge zu verzeichnen. Die Temperatur ist gefallen, die Winde haben nordwestliche Richtung angenommen, in Ungvár bligte es gestern Abends. Es ist abwechselnd kühles, im Osten zu Regen hinneigendes Wetter bei schwachem Nordwest zu erwarten; später dürfte sich wahrscheinlich Ausbesserung einstellen.

\* Der Besuch des Königs in Agram. Wir lesen in der „Agr. Ztg.“:

Wie wir bereits mitgeteilt, kommen in Begleitung Sr. Majestät auch mehrere Mitglieder des ungarischen Kabinetts und ist in Betreff der Unterkunft derselben bereits das Nöthige verfügt worden. Handelsminister Daniel, Ackerbauminister Graf Festetics und Minister a latere Baron Jósika werden die Gastfreundschaft des Erzbischofs Dr. Posilovic genießen. Honvödminister Baron Fejerváry wird bei seinem alten Kriegskameraden FML. i. R. Ritter v. Korwin absteigen, während für den Ministerpräsidenten Baron Vassfy das Präsidialzimmer des Landtages im Komitatsgebäude adaptirt wurde. Der Minister für Kroaten Emerich v. Josipovich wird in seinem alten Absteigequartier, im Hotel Prutner, wohnen, während Finanzminister Lukács sein fernbleiben telegraphisch entschuldigen ließ. — Die ungarischen Deputationsen, die aus Anlaß des Königsbesuches nach Agram kommen, werden den bisherigen Anmel-

gen zufolge die folgenden sein: Die vier an Kroaten grenzenden ungarischen Komitate Zala, Somogy, Baranya und Bács-Bodroeg entsenden, die ersten zwei je 18, die letzteren je 12 Mitglieder, ferner die auf den Territorien dieser Komitate gelegenen Freistädte Fünfkirchen 15, Neusás 12, Szabadka 18, Zombor 4 und Vaja 3 Mitglieder. Endlich entsendet Fiume eine Deputation von 15 Mitgliedern. — Bezüglich der Presse hat der Post- und Telegraphendirektor A. v. Buchetich umfassende Vorkerkungen getroffen und in anerkannter werthvoller Zuverlässigkeit Alles veranlaßt, um den journalistischen Depeschendienst so glatt als möglich zu gestalten. Nachdem Handelsminister v. Daniel angefragt, ob in dieser Hinsicht Alles geschehen sei, und auch darauf hingewiesen hat, daß viele Journalisten kommen würden, die nur der ungarischen Sprache mächtig seien, bereits deren daher für ungarisch sprechende Beamte vorgeordnet werden müßte, und für den Fall des Bedarfs sich bereit erklärt hat, ungarische Beamte nach Agram zu delegiren, konnte Postdirektor v. Buchetich antworten, daß er derselben nicht bedürfe, da er bereits alle ungarisch sprechenden kroatischen Beamten seines Dienstbereiches nach Agram dirigirt habe. Eine eigene Telegraphenstation wurde auch für das allerhöchste Hoflager im Banalpalais eingerichtet, welche mittelst eines direkten Drahtes mit der Wiener Hofburg verbunden ist. — Die Proben der Gesangsvereine und der Tamburazzen werden fleißig abgehalten und sind sehr gut besucht. Die bei der Serenade zum Vortrage gelangenden Chöre gehen bereits sehr gut und werden unsere Vereine vor dem König Ehre aufheben.

Die Minister Baron Géza Fejerváry, Emerich Josipovich, Graf Andor Festetics, Ernst Daniel und Baron Samuel Jósika begeben sich morgen Vormittags 10 Uhr mittelst Sonderzuges nach Agram. Die Minister sind, mit Ausnahme des Ministerpräsidenten und des Honvödministers, Gäste des Erzbischofs. Der Finanzminister ist verhindert, nach Agram reisen zu können.

\* Der Hof in Gödöllő. Im Jagdgesellschaften hat gestern ein Hirschjagd stattgefunden, an welcher nebst dem König Prinz Leopold von Bayern, Ferdinand Großherzog v. Toskana, Oberstallmeister Prinz Liechtenstein, Generaladjutant Baar, die Flügeladjutanten Albert und Lilién, der Leibarzt Kergl, der Domänenarzt Tegze und Güterdirektor Deiningert theilnahmen. Die vom Oberforstmeister Kallina und vom Oberjäger Bettara veranstaltete Jagd ergab ein gutes Resultat, indem vier Hirsche und ein Rehbock zur Decke gebracht wurden. Das Diner nahm die Jagdgesellschaft im Freien ein. Abends lehrten die hohen Herrschaften auf vier Viererzügen in das Gödöllőer Schloß zurück. Heute ging Sr. Majestät in den Juharoswald auf die Pirsch. — Die Königin hat gestern mit der Erzherzogin Gisella in der Bajanerie einen Spaziergang gemacht.

\* Ernennung. Der Justizminister hat den St. Gotthard t. Notariatsinstitut Dr. Kende Sárkó zum t. Notar in Abauj-Szántó ernannt.

\* Bürgermeister-Jubiläum. Aus Debreczin wird uns telegraphirt: In imposanter Weise feierte heute die Stadt Debreczin das 20jährige Dienstjubiläum ihres Bürgermeisters t. Rathes Emerich Simonffy, der gleichzeitig sein 50jähriges Jubiläum als öffentlicher Beamter beging. Für die doppelte Jubiläumsfeier, an welcher sich auch das Hajduer Komitatsmunicipium betheiligte, wurden bereits seit Monaten umfassende Vorbereitungen getroffen. Man telegraphirt uns über den Verlauf des Festes Folgendes:

Die Stadt ist festlich besetzt. Im Rathhause fand Vormittags 10 Uhr unter dem Vorhitz des Obergespanns Grafen Degenfeld eine außerordentliche Generalversammlung statt, zu welcher sich etwa 300 Mitglieder der beiden Municipien, fast durchwegs in ungarischer Gala, eingefunden hatten. Namens der Municipien richteten Stephan Jósó und Advokat Andreas Márk, Namens des städtischen Beamtenkörpers Obernotar Stephan Bértesy herzliche Ansprachen an den Jubilar, der tiefgerührt antwortete. Die Generalversammlung beschloß die protokolllische Vereinerung der Verdienste des Bürgermeisters. Sodann wurden dem Jubilar zahlreiche und werthvolle Geschenke überreicht. Um 11 Uhr begann der Empfang der Deputationen. Zuerst sprach die Deputation der Journalisten vor. Abends brachten die Zöglinge des ref. Kollegiums dem Jubilar als Oberurator der Kirche einen Fackelzug und eine Serenade. Die imposante Feier schloß mit einem Banter zu 500 Gedekten.

\* Ungarischer Juristentag. Das ständige Komité des ungar. Juristentages hat in einer heute Nachmittags unter Vorhitz Alexius Györv's stattgehabten Sitzung den Beschluß gefaßt, im Hinblick auf die radikalen Aenderungen, welche im Rechtsleben Ungarns eingetreten sind, für den Herbst 1896 einen Juristentag einzuberufen. Die unter dem Präsidium Stephan Telepky's, Alois Daruváry's, Karl Ssemegis's und Emil Wanda's wirtsamen Subkommissionen wurden aufgefordert, die zur Verhandlung anberaumten Fragen zu revidiren und eventuell neue in Vorschlag zu bringen.

\* Das Leichenbegängniß des Herrn Máty, des Schwiegervaters des Ministerpräsidenten, hat — wie aus Dees gemeldet wird — unter überaus großer Theilnahme stattgefunden. Der alte Herr hatte sich der Sympathien Aller, die ihn kannten, erfreut und sein Hinscheiden hat aufrichtiges Beileid hervorgerufen.

\* Der „St. Ladislaus“-Preis, der gelegentlich des morgen, Sonntag, stattfindenden Schlußmeetings zur Entscheidung gelangt, bildet sozusagen die pièce de resistance der diesjährigen Renn-campagne. Für dieses Meeting ist bloß die jüngste Altersklasse rennberechtigt und von dem Resultat dieser über 1400 Meter führenden Konkurrenz hängt es ab, welches der genannten Pferde die meiste Anwartschaft auf das nächstjährige Derby hat. Nicht weniger als 42,000 Kronen beträgt die Dotation dieses Items, wovon dem Gewinner 32,000 Kronen, dem Zweiten 6000 Kronen, dem Dritten 2000 Kronen und überdies 2000 Kronen dem Renner des Sieges zukommen. Bis zum Schluß des Anmeldestermins waren nicht weniger als 190 Unterchriften für dieses Rennen vorhanden, doch geht man nicht fehl, wenn man die Zahl der thatsächlichen Bewerber auf höchstens acht schätzt. Vermöge ihrer bisherigen glänzenden Leistungen sollte man entweder Graf Elemér Batthyány's „Ganache“ oder Richard Wahrmann's „Trivial“ die meisten Chancen zusprechen. Beide sind schon heute die Favorits des Meetings und haben als die Besten ihrer Altersklasse die höchste Anwartschaft auf den Sieg. Da es auch für den zweiten und dritten Platz ansehnliche Preise gibt, dürfte es im Finisz zu einem scharfen Kampf kommen und da dürften „Aranyos“ oder „Gentleman“ zu einer Rolle gelangen, die selbst den Favorits gefährlich zu werden vermag.

\* Gabriel Szarvas t. Die heimische Wissenschaft hat einen großen Verlust zu beklagen: Gabriel Szarvas, der Begründer der modernen ungarischen Sprachwissenschaft, ist heute Morgens einem Herzschlag erlegen. In jahrzehntelangem, hiezig reich beendeten Kampfe zog er gegen die „Neologen“ zu Felde, die die Sprache nicht wie einen lebenden Organismus, sondern wie eine tote Materie behandelten, die man nach Gutdünken dehnen und zerren, verkürzen und verstimmen und in alle möglichen Formen gießen kann. Er schuf die einst verachtete, heute aber so mächtige Schule der Driholgen, welche die Entwicklung der Sprache nur auf historischer Basis und in dem in der Rede des Volkes zum Ausdruck gelangenden wahren Geiste der Sprache für zulässig hält. Dank Szarvas und seiner Schule einerseits, der von Budenz und Paul Hunfalvy begründeten vergleichenden Sprachwissenschaft andererseits verfolgt dieser Wissenschaft in Ungarn heute richtige Bahnen und weist Erfolge auf, die auch im Auslande anerkannt sind. Gabriel Szarvas wurde am 22. März 1832 zu Uda im Vácser Komitat als der Sohn eines Schmiedes geboren. Er trat in den Benediktiner-Orden ein, doch wurde er bald der geistlichen Laufbahn überdrüssig, trat aus dem Orden wieder aus und ließ sich im Jahre 1852 als Rechtslehrer aufnehmen. Eine längere Krankheit hinderte ihn am Rechtsstudium, und als er wieder hergestellt war, widmete er sich der Professur. Im Jahre 1858 wählten ihn die Cisterzienser zum Supplenten am Erlauer Gymnasium; anderthalb Jahre später verlegte ihn die Statthalterei nach Vaja. Im Jahre 1861 kam er als ordentlicher Professor nach Preßburg und von da im Jahre 1869 an das Budapestener kön. katholische Obergymnasium, wo er bis zum Jahre 1881 wirkte, in welchem Jahre er, da er kränklich und fast blind war, pensionirt wurde. Mit seinem Werke über die ungarischen Verbalzeiten errang er im Jahre 1872 den Marzbányi-Preis der Akademie der Wissenschaften. Auch die lateinische Schulbücher-Literatur hat er um einige gute Werke bereichert. Im Jahre 1869 gab er die Fabeln des Phädrus, dann ein lateinisches Lesebuch heraus. Seit dem Jahre 1872 redigirt Szarvas mit Unterstützung der Akademie den „Magyar Nyelvőr“, diese Schatzgrube der ungarischen Sprache; seit 1881 verfaßte er im Vereine mit seinem treuen Mitarbeiter Sigmund Simonnyi das von der Akademie herausgegebene ungarische sprachgeschichtliche Wörterbuch. Szarvas war kön. Rath, seit 1871 korrespondirendes und seit 1884 ordentliches Mitglied der Akademie. Vor mehr als zehn Jahren verlor er das Augenlicht vollständig. Trotzdem arbeitete er rastlos weiter. Er war ein Meister des Klaren, durchsichtigen, populären Stils; als Polemiker führte er eine scharfe, gefürchtete Feder, die keine Schonung kannte und vernichtend wirkte. Er war denn auch am Anfang seiner Laufbahn stark angefeindet, da er aber in der Sache Recht hatte und als Mensch der Sympathien aller Ecken würdig war, verzicht man ihm bald. Als Pädagog zählte Szarvas zu den besten, seine gewesenen Schüler denken noch heute mit Liebe und Verehrung an ihn.

\* Ein Theaterfandal. Aus Wien telegraphirt man uns: Im Deutschen Volkstheater kam es heute Abends gelegentlich der Erstausführung des J. J. David'schen Stückes „Ein Regentag“ zu ganz argen Skandalen zwischen dem Anhängern des Autors und dem Gros des Publikums, welches wiederholt heftig züchte und lärmte. Der Spektakel wiederholte sich bei offener Szene wie nach den Affischlüssen. Nach dem zweiten Akt war der Lärm so gewaltig, daß das Publikum in den Logen sich erhob, um das Haus zu verlassen. Die Polizei mußte interponiren, um eventuell ärgere Ausschreitungen zu verhindern. Die Veranlassung zu diesem wüthen Treiben bot der Umstand, daß in dem einfach als Charakterstudie

bezeichneten Stücke eine einfache Episode drei Akte hindurch breitgetreten wird. Schon nach dem ersten Akte begann sich das Publikum zu langweilen und als Frau Dillion die Worte sprach: „Es regnet, es regnet. Ach Gott, wie sad“, da wiederholte das ganze Stehparterre die Worte: „S e h r s a d.“ Unter ziemlich Unruhe wurde der dritte Akt zu Ende geführt.

**Die indiskrete Verkündigungstafel.** Auch der Geseßgeber kann nicht an Alles denken. Es gibt Dinge, die man erst gewahr wird, wenn sie schon in die Erscheinung getreten sind, wenn es zu spät ist, ihnen vorzubeugen. Da ist das Civilehegesetz entworfen worden doch lediglich in der Absicht, die Ehepflichtung in jeder Hinsicht zu erleichtern und ihr selbst die sonst unüberwindlichen kirchlichen Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Aber da kommt schon der Satan und nistet sich auch in das neue Gesetz ein, Erleichterungen in Erleichterungen verwandelnd. Was nützt der bereitwilligste Matriführer, wenn — der Bräutigam auf einmal nicht mehr will? Und gar mancher Bräutigam wird durch den bösen Aushängekasten kopfscheu gemacht werden, fintelmalen die pedantischen Bureaukraten laut Gesetz auch das Geburtsdatum der Braut in indiskreter Weise jedem Gaffer preisgeben. Zwar sollte ein kluger Mann sich freuen, wenn seine Braut schon ein paar Jahre älter und reifer ist und ihm so eine wirkliche Lebensgefährtin werden kann. Aber die niedrig gesinnten Männer bestehen leider darauf, junge Knospen zu pflücken, und so wird der böse Matriführer gar manche Ehe verhindern, deren Zustandekommen er eigentlich hätte erleichtern sollen. Wir geben im Nachfolgenden einem jener zahlreichen Stoßseuzer Raum, welche in den jüngsten Tagen auf unseren Redaktionstisch geweht wurden — unverändert in der naiven Form, die am besten für die Echtheit der ausgesprochenen Gefühle zeugt.

„Gehrte Redaktion! Die Civilehe ist ein sehr richtiges Gesetz, denn ein armes Brautpaar mußte früher lange warten, bis es so viel erspart hatte, als eine kirchliche Trauung kostete; und wenn sich Zwei liebten, die nicht einem Glauben angehörten, so mußte der Eine seinen Glauben aufgeben, um für immer vereint werden zu können; jedoch ist jetzt mit der Civilehe dem Allen abgeholfen. Aber den Damen gegenüber ist das Gesetz indiskret; an den Anknüpfungstafeln wird dem großen Publikum das Alter der Braut und des Bräutigams zur Schau gestellt.

Dieser Tage kam eine Freundin zu mir, die Braut ist, und erzählte mir, wie die Anknüpfungstafeln ausgestellt sind; die Aermste war ganz desperat und sagte mir, daß sie um zwei Jahre älter als ihr Verlobter ist, und wenn er das erfährt, so läßt er sie stehen; jetzt frug mich die Arme, was zu thun sei, da die Hochzeit für November anberaumt ist. Ich machte meiner Freundin den Vorschlag, selber mit ihrem Bräutigam zu sprechen. Ich habe gestern mit dem Herrn gesprochen und habe in Ermahnung gebracht, daß viele Ehen des Alters wegen jetzt nicht zustandekommen werden. Da wurde mir zur Antwort: „Ich würde keine Aeltere zur Frau nehmen. Selbst wenn ich es am Hochzeitstage erlauben würde, so lasse ich sie auch noch stehen.“ Zum Schluß sagte er lächelnd: „Wie ich mich in Eifer spreche. Meine Braut ist doch um Vieles jünger als ich!“ Jetzt, geehrte Redaktion, können Sie sich denken, wie es meiner armen Freundin zumuthe ist.

**Hochachtungsvoll N. N.**  
**Ein flüchtiger Kaufmann.** Wir haben abermals die Flucht eines Budapester Kaufmannes zu registriren, der in Folge des andauernd schlechten Geschäftsganges seinen Kredit erschöpfte und schließlich, da keine Wendung zum Besseren eintreten wollte, zum Wechselstafcher wurde. Der Fall ist der folgende:

Seit einer Reihe von Jahren befindet sich im Hause Andrássystraße Nr. 40 die Rachelofenmiederlage von F. R. Rosenbergs. Das Geschäft, welches früher ziemlich gut war, war in den letzten Jahren in Folge Mangels des entsprechenden Betriebskapitals stark herabgekommen, so daß der Geschäftsinhaber F. Rosenberg seinen Verbindlichkeiten nicht nachkommen konnte und Wechselproteste und Exekutionen bei ihm auf der Tagesordnung waren. Unter solchen Umständen hatte Rosenberg bei den Geldinstituten gar keinen Kredit und nöthig war die Möglichkeit, sich zu rangieren, ausgeschlossen. Rosenberg machte die größten Anstrengungen, um sich auf der Oberfläche zu erhalten, und verwickelte seine Verwandten in bedeutende Giroverbindlichkeiten. Wie verlautet, soll ein Schwager mit einer großen Summe engagirt sein. Als bereits sämtliche Quellen versiegt waren, verschaffte sich Rosenberg in der Weise Geld, daß er von seinen Kunden noch vor Exekution der Bestellung Accepte verlangte, die er dann verwerthete. Vor ungefähr drei Monaten bestellte der hauptstädtische Architekt Theodor Borubsky (Hunyadygasse Nr. 8) bei Rosenberg Leinen im Betrage von 550 fl. Die Leinen waren noch nicht geliefert, als Rosenberg bei Borubsky mit dem Gesuchen erschien, ihm als a conto-Zahlung ein Accept über 350 fl. auszustellen. Borubsky war hiezu erst nach langem Ueberreden seitens Rosenberg bereit. Aber am folgenden Tage brachte ihm Rosenberg den Wechsel zurück und sagte, die Bank wolle denselben wegen fehlerhafter Ausstellung nicht honoriren. Er ersuchte Borubsky, ein zweites, über 400 fl. lautendes Accept auszustellen. Borubsky willfahrte diesem Wunsche, nachdem Rosenberg den anderen Wechsel vor seinen Augen vernichtete. Vor circa zwei Wochen wurde Borubsky durch ein hiesiges Geldinstitut verständigt, daß sein Accept von 350 fl. fällig sei. Borubsky konnte sich nicht entsinnen, dort einen Wechsel begeben zu haben, weshalb er sich unverzüglich ins Geldinstitut begab, um den Wechsel zu besichtigen. Er konstatirte hierbei, daß das

Accept, auf welchem als Girant ein gewisser Emil Gellert fungirte, gefälscht sei. Am 10. d. war der von Borubsky unterschriebene Wechsel über 400 Gulden fällig. Borubsky übergab am Morgen des Verfalltages das Geld einem seiner Angestellten mit dem Auftrage, das Accept einzulösen. Der Angestellte kam diesem Auftrage auch pünktlich nach, aber schon eine Stunde später wurde Borubsky ein zweites Accept, ebenfalls über 400 fl. lautend, präsentirt. Es war evident, daß einer dieser Wechsel ebenfalls gefälscht war. Bei genauerer Besichtigung der Papiere stellte es sich heraus, daß der bereits eingelöste Wechsel der falsche und der später präsentirte der echte sei. Borubsky honorirte diesen Wechsel und erstattete gleichzeitig die Strafanzeige gegen Rosenberg. Der folgende Tag brachte Borubsky weitere Ueberraschungen, indem er gleichzeitig seitens zweier anderer Geldinstitute verständigt wurde, daß dort Wechsel, über 400 und 350 fl. lautend, fällig seien. In Folge der Anzeige Borubsky's erschien ein Polizeibeamter im Geschäft Rosenberg's, um dessen Verhaftung vorzunehmen. Rosenberg war aber dort nicht zu finden. Sein Bruder, der gegenwärtig das Geschäft leitet, erklärte, der Gefugte sei seit ungefähr zwei Wochen abgängig und er habe keine Ahnung davon, wohin er sich begeben habe. Rosenberg, der seine Flucht schon seit längerem vorbereitet zu haben scheint, hinterließ auch bedeutende Waarenschulden, an welchen zumeist der hiesige und der Wiener Platz interessirt ist.

**Brände.** In der Gemeinde Wámskóla kam gestern ein verheerender Brand zum Ausbruch, welchem binnen wenigen Stunden 73 Häuser, darunter auch die röm.-kath. Kirche, zum Opfer fielen. — Aus Großwardein wird uns geschrieben: Dem Brande in Nlye sind 100 Objekte, 30 Häuser und 70 Nebengebäude, zum Opfer gefallen. Der angerichtete Schaden, der bisher endgiltig noch nicht festgestellt ist, beträgt viele tausend Gulden. In der Gemeinde Kobogány ist gleichfalls ein verheerendes Feuer ausgebrochen, welches noch andauert. Bisher sind zehn Häuser von den Flammen vernichtet worden.

**Die Civilmatrikeln.** Auf Grund einer Anfrage des Vorgesetzten richtete der Minister des Innern an sämtliche Matriführer einen Ersuch, in welchem er sie verständigt, daß das Halten einer besonderen Ansprache an die Brautpaare wohl nicht untersagt ist, doch halte er diese Neben nicht für wünschenswert, weshalb es am besten sei, wenn dieselben unterbleiben. — Aus Wafad wird gemeldet, daß der dortige Matriführer Karl Barabás mehrere Drohkriefe erhielt. Gestern wurden die Fenster der Wohnung des Matriführers von bisher unbekanntem Thätern zertrümmert. Die Gendarmen fahndet nach den Missethättern. — Laut einer Eingabe des Klausenburger Matriführers an den Bezirksinspektor betragen die Rückstände im Matrifeldamte etwa 80 Prozent, trotzdem täglich 14—15 Stunden an der Erledigung der Matrifeldamtsangelegenheiten gearbeitet wird. Der Matriführer ersucht deshalb um Anstellung eines zweiten Matriführer-Stellvertreters und dreier Kanzlisten.

**Postliches.** Das Postamt Budapest-Auwinkel wird am 15. d. über die Dauer der Winterfaison geschlossen.

**Gegen die Stierkämpfe.** Wir erhalten folgende Zeilen:

Lieber Redaktion! Es war ein überaus lobenswerth und zugleich edelmüthiger Entschluß des verdienstvollen ungarländischen Thierchutzvereins, an den Minister des Innern eine Eingabe zu richten, die geplanten Stierkämpfe, anlässlich des Millenniumsfestes nicht zu gestatten. Solche Belustigungen können unmöglich vor dem Richterstuhl der Menschlichkeit bestehen. Solche Vergnügungen sind ein Zeichen mangelnder Kultur. Die Bildung des Herzens wird beim Menschen durch die Macht der Liebe mit Milde und Barmherzigkeit gepaart erreicht. Ungarn ist ein Land humanitärer Bestrebungen, ein Land, wo zeitgemäßer Fortschritt Raum gefunden. Dies große und schöne Fest darf durch keinen Mißton getrübt werden. Der ungarische Staat wird aller Welt Zeugnis geben, wie ein Staat durch gesunde Ideen und gesunde Anlagen den Höhepunkt der wahren Civilisation und des Fortschritts erreicht hat. Hochachtungsvoll N. N.

**Aus dem Vereinsleben.** Die ungarische ethnographische Gesellschaft hielt heute unter Vorsitz Dr. Bernhard Munkácsis ihre erste Sitzung nach den Ferien. In derselben hielten Anton Hermann und Dr. Johann Jankó Vorlesungen, ersterer über die Prager ethnographische Ausstellung, letzterer über die Schöfaken des Bácsker Komitats. Beide Vorträge fanden Beifall. — Der Elisabethenorden hat in seiner jüngst unter Vorsitz Dr. Karl Morzánys stattgehabten Auswahlsitzung beschlossen, neuer das Arrangement von Klubabenden fortzusetzen. Die erste dieser Soirées wird am 14. d. stattfinden. — Die Gewerbevereinschaft der Budapester Tapezierer, Knopfmacher, Posamentier und Deckenmacher gibt bekannt, daß die Einschreibungen für den Wohnungseinkaufungs-Fachkurs am 20. Oktober (im Lokale Remnitsgasse 10) stattfinden.

**Feuer.** Die Villa des Dr. Adolf Bajda, Alkotásgasse 16, ist heute Abends gänzlich abgebrannt. Das Feuer ist durch die Feuerwehren der Centrale und des ersten Bezirkes lokalirt worden.

**Eine Verheerung.** Aus Szabadka telegraphirt man: Der hiesige Speereihändler Koloman Ujevich hat gestern Abends in der benachbarten Ortschaft Sándor seine Geliebte, ein Bauerndochter, mittelst Revolvers erschossen und dann gegen sich selbst einen Schuß gerichtet. Das Mädchen starb sofort. Ujevich wurde tödtlich

verleht ins Spital gebracht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Ujevich, der wohlhabend ist, lebte mit seiner Gattin in schlechtem Einvernehmen. Er mag die That in momentaner Geistesstörung begangen haben.

**Ein neues Variété-Etablissement** im maurischen Stil wird auf der Kerepeserstraße gebaut, in welchem internationale Vorstellungen stattfinden werden. Pächter und leitender Direktor wird Herr Anton Droßny sein.

**Personenverkehr auf der Donau.** Die Lokalfahrten zwischen Engelhartzell-Grain und Moll-Krems werden bis Ende Oktober unterhalten. Ab Budapest fährt täglich ein Personenboot nach Mohács, ebenso in umgekehrter Richtung. Zweimal wöchentlich, und zwar jeden Dienstag und Samstag um 10 Uhr Vormittags findet die Abfahrt der Postschiffe von Budapest bis Moldova statt. Zwischen Moldova-Turn-Severin ist der Verkehr bis auf Weiteres sistirt. Ab Turn-Severin verkehren regelmäßig dreimal wöchentlich die Postschiffe im Personen- und Eilfrachtdienste bis Galaz und umgekehrt in Verbindung mit den Lloydampfern nach Odessa und Vatum, ferner in Verbindung mit den Lokalschiffen ab Galaz nach Tulcia. Zwischen Vidin-Silistria fährt außerdem ein Personenschiff zweimal per Woche. Auf der serbischen Donaufahrt fährt ein Personenschiff jeden Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonntag bis Dubrovica, beziehungsweise Gradiste mit der Abfahrt von Belgrad um 7 Uhr Früh. Zwischen Belgrad-Schabas finden drei Verbindungen per Woche, ferner zwischen Semlin und Szegedin zwei Personenfahrten wöchentlich statt. Die Lokalfahrten in Budapest, Semlin-Belgrad-Pancsova und zwischen Silistria-Galarasch werden regelmäßig weitergeführt.

**Vom Wetter.** Aus Wien wird uns telegraphirt: In den nächsten Tagen ist bei abnehmender Bevölkerung ziemlich kühles Wetter zu erwarten.

**Ein unerhörter Erfolg.** Auch in Ungarn hat sich die Jahrhunderte alte Institution der Klassenlotterie vollauf bewährt. Schon heute läßt sich der unerhörte Erfolg der ungarischen Klassenlotterie konstatiren, und der geradezu reizende Absatz, den die Lose gefunden, liefert den Beweis der Lebensfähigkeit der Institution in Ungarn. Die Voraussetzung der Regierung, daß die Klassenlotterie das richtige Mittel zur Abschaffung des kleinen Lottos bieten wird, hat sich bestätigt, denn thatsächlich haben sich ja alle Kreise der Bevölkerung an diesem so vortheilhaften und realen Spiele betheilig: für den Reichen das Voll-Los, für den Armen die Ein-Gulden-Lose! Der Anfang ist gemacht und auch vollständig gelungen, und mit patriotischem Stolz läßt es sich konstatiren, daß die ungarische Klassenlotterie-Lose in der ganzen Welt die beste Aufnahme gefunden haben. Selbst aus Ägypten, Indien und Amerika haben sich massenhafte Käufer der Lose gefunden. An dieser Stelle sei unserem Postamte die Anerkennung nicht versagt für die prompte und rasche Erledigung des ungeheuren Verkehrs der Firma Karl Heinzle. Der Chef der Firma, Karl Heinzle, den man in der ganzen Welt unter dem Namen Lottokönig kennt, hat bereits alle Vorbereitungen zu der am 16. Oktober beginnenden Ziehung der ersten Klasse, die am genannten Tage um 8 Uhr Morgens in der hauptstädtischen Redoute ihren Anfang nimmt, getroffen. Wenn diese Ziehung, bei welcher bekanntlich 10,000 Treffer zur Verlosung gelangen, beendet sein wird, so werden die zurückgebliebenen 90,000 Losnummern in den Glücksrädern verschlossen und versiegelt, damit sodann in der zweiten Ziehung, die schon im Dezember l. J. stattfinden wird, die weiteren 21,499 Gewinne gezogen werden können. Nur noch wenige Stunden trennen uns von dem Tage der ersten Ziehung, und darum sei es empfohlen, die Zeit nicht zu veräußen, um noch an derselben theilnehmen zu können.

**Familien-Nachrichten.**

Herr Leo Freyer in Kralován hat sich mit Fräulein Anna Strauß in Teschen, der Tochter des Herrn Philipp Strauß, verlobt.

Herr Alexander Steiner, Kaffier der Firma Hermann A. Frommer Nachfolger, Budapest, verlobte sich mit Fräulein Ernestine Porgess aus Preßburg.

**Sanitätsausweis.** Ausweis des hauptstädt. Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 12. Oktober. Infektionskrankheiten kamen vor 38, u. zwar: an Typhus 2, Blattern —, Varioloids 1, Scharblattern 5, Scharlach 6, Masern 6, Diphtheritis 6, Group 1, Trachoma 6, Dysenterie —, Keuchhusten 1, Cholera —, Gehirn- und Rückenmarkentzündung —, Kranke in d. im Kochspital 1999, im Johannes-Spital 270. Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 35, und zwar: 1. Bezirk 1, 2. Bezirk 4, 3. Bezirk 1, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 4, 7. Bezirk 3, 8. Bezirk 6, 9. Bezirk 3, 10. Bezirk 2, in Spitälern 10.

**Echte Prof. Jäger's Normal-Unterkleider** (Burger's Söhne Fabrikat), gestickte und gewirkte Wollwaaren empfiehlt Adolph Heyel, Servitenplatz, „zur Jägerin“.

**Die neuesten Original englischen Stoffe** für Ueberzieher, Herbstanzüge, Winterrode, ferner Spezialitäten für Damentostüme, wie auch eine reiche Auswahl in farbigen Tüchern sind zu haben bei Bruckner und Baron, Tuchhandlung, Deak Ferencz-utca 17 (Witkusches Haus).

**Gründe-Verkauf.** Die schönsten und billigsten Gründe auf Ratenzahlung für Haus- und Villabau finden wir in Szabadka. Brunnenpreis 90 bis 130 fl., Fahrgebühren 7 fl. per Monat. Näheres bei Herrn L. Müller, Hauseigentümer, Budapest, Gittergasse 5, l. Stock.

**Aus der Kaufmannwelt.** Der seit 25 Jahren bestrenommirte Kaufmann Csáti Samu, Modewaaren-Geschäft, derzeit Kerepest-ut, hat sich wegen anderweitiger Unternehmungen vom Geschäft zurückgezogen.

In dem Damenmode- und Konfektionsgeschäfte des Ignác Schwarz (Franz Dealgasse Nr. 9) sind für den Herbst und Winter sämtliche Neuheiten in Krügen, Mänteln und Jaquettes, wie auch kürzeren und längeren Felltrügen jeder Gattung, ferner die neuesten englischen und französischen Kleiderstoffe, Seidenwaren bereits am Lager, daher zur Beschäftigung für jede Dame empfehlenswert ist. Ebendort werden nach Maß in eigener Werkstätte die elegantesten Toiletten und Konfektionsstücke nach Pariser und Berliner Modellen preiswürdig angefertigt.

**Theater, Kunst und Literatur.**

Im Nationaltheater findet am 15. d. eine Reprise des Schauspiels „Der 47. Artikel“ mit Frau Paulay als Cora statt. — Donnerstag wird Schafers „Der Widerspännigen Zähmung“ mit Frau Csillag und Herrn Gypess, Samstag das Lustspiel „Aki s'akozott“ (Die kleine Beistrente) aufgeführt. — Die Premiere von Abonyi's „Zach esa ad“ findet am 25. d. statt. Die weibliche Hauptrolle wird in Folge der Heiserkeit der Frau Jákai Frau Paulay geben. — Die zweite Novität der Saison bildet Dumais' „A nők bálja“ (Der Freund der Damen) mit Frau Márkus und Herrn Náday in den Hauptrollen.

„Der Geigenmacher von Cremona“, Hubay's Oper, hat gestern in Düsseldorf seine Premiere mit großem Erfolg erlebt. Das Violin-Solo und die Zwischenaktmusik mußten wiederholt werden.

In der kommenden Saison wird das Musikpublikum Budapest's das 10jährige Jubiläum einer musikalischen Institution feiern, welche unserer Hauptstadt zur Ehre gereicht. Die Kammermusikabende der Professoren Eugen Hubay und David Popper treten heuer in ihren zehnten Jahrgang. Wie bisher werden auch in der kommenden Saison vier Abende veranstaltet, und zwar am 6. November, 20. Dezember, 4. Januar und 28. Februar. Das Arrangement besorgt die „Harmonia“, wo das Abonnement auf diese vier Abende bereits eröffnet wurde. Die Stammabonnenten werden gebeten, sich betreffs Beibehaltung ihrer gewohnten Plätze bis längstens 25. Oktober zu äußern.

Die neueste Nummer der von Franz Herczeg redigierten Wochenschrift „Uj Szék“ bringt abermals eine Fülle von interessanten belletristischen Arbeiten und schönen Illustrationen. Noch in diesem Jahrgange wird das Blatt drei neue Romane von Jókai, Alexander Bródy und Victor Rákosi veröffentlichen. Die Weihnacht- und Neujahrnummern werden prachtvolle Kunstbeilagen enthalten.

**Offener Sprechsaal.\*)**

Trotz der vielen Reklamen anderer Fabrikate ist das echt französische

„LE HOUBLON“ Cigaretten-Papier von Cawley & Henry Paris  
 „LE HOUBLON“ Cigaretten-Hülsen  
 beim P. T. Publikum und in der k. u. k. Armee die beliebteste Marke, weil es erwiesenermaßen das beste und gesündeste Rauchen ist. Nur echt, wenn mit Schutzmarke und dem Namen Cawley & Henry Paris, versehen.

Reisen Sie nie ohne  
**Aprikosencognac und Aprikosengeist.**

**WEISZ MATHILD,**  
 Futnor,  
**REISZ ANTAL,**  
 Ucsova,  
 Jegyesek.

Med. univ.  
**Dr. Kassovitz Samu**

lakik:  
**VII., Erzsébet-körut 13., I., 7.**

**Avis für Damen!**

Ich erlaube mir den geehrten p. t. Damen ergehen mitzutheilen, daß die neuesten

**Pariser u. Wiener Modell-Hüte** in reicher Auswahl angelangt sind, zu deren Beschäftigung ich Sie höflich einlade.  
 Hochachtungsvoll  
 Mme. Hermence Nachfolger,  
 IV., Váci-u. 19., I. em., 9.

**Öffentliche Danksagung.** Ich stürzte in Dresden in einem Stiegenhause so unglücklich, daß mein linkes Bein derart zertrümmert wurde, daß der mich behandelnde Arzt, Herr Hofrath Dr. Surenkel (ein berühmter Operateur), nach einjähriger Behandlung in seinem Sanatorium als zum Gehen vollkommen unfähigen Kranken zum Herrn Dr. Adolf Roth, Orthopäden in Budapest, wies, selben als einzigen Mechaniker bescheidend, der mir noch helfen könnte. Dasselbe behaupteten auch meine Budapest'er mir befreundeten Ärzte, worauf ich mein Sanatorium auf der Stephansstraße aufsuchte; hier gelang es Herrn Dr. Roth nach sehr kurzer Zeit, mich so weit herzustellen, daß ich heute mit einem leichten Stock gehen und meiner Beschäftigung in vollem Maße entsprechen kann, wofür ich mich moralisch verpflichtet halte, Herrn Dr. Roth meinen innigsten Dank auszusprechen und gleichzeitig die Aufmerksamkeit aller Verkrüppelten, an Beinbruch und Gelenksübeln Leidenden auf ihn zu lenken.  
**Theodor Kende,** Budapest, Andrássystraße 42.

\* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

**Dr. Lang Ignác,**  
 fogorvos,  
 V., Nagy korona-utca 3., II. em.

**Lokal-Veränderung.**

Meine seit 15 Jahren in der Fabrikengasse Nr. 10 befindliche Kürschner-Werkstätte habe ich Csányigasse Nr. 5 (frühere kleine Feldgasse) ins eigene Hause verlegt.  
 Hochachtungsvoll  
 Robicssek József.

Täglich frische

**PLATTENSEE-FOGAS**

bei Wilhelm S., Spezereihandlung, Arany János-utca 20.

Alulírottak mélyen megszorodott szívvel jelentik, a maguk és az összes rokonság nevében edes anyjuk, nagyanyjuk, leánya, anyósa és testvérüknek

**özv. Politzer Rudolfné**

szül. Markbreit Rozáliának

Abonyhan, f. hó 11-én Istenben helyezett bizalom-ban és páratlan lelki megadásban elvisselt sok évi szenvedés után életének 68. évében történt elhunyt.

A meghaldogult hült tetemei f. hó 13-án délután 3 órakor fognak az abonyi izr. sírkertben örök nyugalomra helyeztetni.

**Özv. Stern Eszter,** anyja. **Dr. Misner Ignác** szül. Politzer Jozefa, **Politzer Emil,** **Politzer Mihály,** evermekel. **Dr. Misner Ignác,** veje. **Politzer Mihály** szül. Goldschmidt Berta, menyje. **Mihályi Zsigmond,** **Málnai Henrik** szül. Markbreit Roza **Vajda Zsigmond** szül. Stern Berta. **Csillag Adolf,** testvérei. **Politzer Rudolf,** **Politzer Ilona,** **Misner Margit,** **Misner Gizella,** **Misner István,** **Barber Gizella,** **Barber Rudolf,** unokái.

**Im Ersten Ungarländischen Damen-Sport-Privat-Unterrichts-Institut,**

X. Bez., Tiszviselötelep, Szaboky-utca 8-10, werden Schülerinnen täglich von Morgens 9 Uhr bis 12 Uhr Mittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags aufgenommen.

**Lokalveränderung.**

Mein  
**Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft** befindet sich von nun ab:

**V., Elisabethplatz 17 (Ecke Adlergasse).**  
 Bemerke hiebei, dass ich die bisherigen mässigen Preise, die auf jedem Stück ersichtlich sind, auch ferner beibehalte.

**Ellinger Albert,**  
 Juwelier.

**Telegramme.**

**Das Kabinet Baden.**

Wien, 12. Oktober. Ministerpräsident Graf Badeni trifft am 18. Oktober in Budapest ein, um der nach der Rückkehr Sr. Majestät von Agram in Budapest stattfindenden Vereidigung der neuernannten Statthalter von Galizien und Steiermark, des Fürsten Sanyuzko und des Marquis Bacquehem, beizuwohnen. Der Ministerpräsident wird nur kurze Zeit in Budapest verweilen und diesen Aufenthalt nur dazu benützen, um mit den Mitgliedern der ungarischen Regierung persönlich Bekanntschaft zu machen. Am 25. Oktober wird Graf Badeni jedoch in Begleitung des Finanzministers Vilinski und des Handelsministers Baron Glanz abermals in Budapest ein treffen, um sodann in die Besprechung über die bevorstehenden Ausgleichsverhandlungen einzutreten.  
 Heute Nachmittags fand abermals ein Minister Rath statt, welchem sämtliche Minister mit Ausnahme des derzeit in Ungarn weilenden Landesverteidigungsministers Graf Welsershheim anwohnten.  
 Wien, 12. Oktober. Ministerpräsident Graf Badeni wird den neuen Wahlreformgesetzentwurf noch im Laufe der Herbstsession dem Parlamente unterbreiten.  
 Wien, 12. Oktober. Für den 22. d. sind die Mitglieder des Klubs des linken Centrums zur Beschlussfassung darüber einberufen, ob der Klub nach dem Rücktritte seines bisherigen Obmannes, des Grafen Franz Coronini, weiter bestehen oder sich auflösen soll.

**Besuch des Königs von Portugal in Rom**

Turin, 12. Oktober. Die „Gazzetta Piemontese“ meldet, bezüglich des Besuches des Königs Carlos von Portugal in Rom seien unerwartete Hindernisse eingetreten, indem eine große katholische Macht, welche den Modalitäten, unter denen der Besuch des Königs Carlos vor sich gehen soll, grobe Aufmerksamkeit schenkt, da derselbe als Präzedenzfall gegenüber dem Vatikan gelten könnte, Schritte unternimmt, um denselben zu hintertreiben (?).

**Vom Papst.**

Rom, 12. Oktober. Das Gerücht, daß der Papst erkrankt wäre, ist absolut falsch. Ebenso ist die Behauptung eines Morgenblattes, daß der Papst keine feste Nahrung, sondern nur mehr flüssige Nahrungsmittel zu sich nehmen könne, gänzlich erfunden. Der päpstliche Leibarzt Lapponi erklärte auf eine diesbezügliche Frage unumwunden, daß der Papst sich ganz ebenso wohl befinde wie vor einem Jahre, daß er wie gewöhnlich sich nähre und in gewohnter Weise beschäftigt. Gestern und heute erteilte Se. Heiligkeit mehrere Audienzen. Heute wurde unter Anderen der Botschaftsrath der österreichisch-ungarischen Botschaft beim Vatikan Graf Brandis empfangen, welcher sich auf seinen neuen Posten als Gesandter nach Lissabon begibt. Morgen wird der Papst in der Kardinalskommission für die Angelegenheiten der orientalischen Kirchen den Vorsth führen.

**Die Unruhen in der Türkei.**

Konstantinopel, 11. Oktober. Bei der Pforte sind Berichte aller bei den Großmächten akkreditirten Botschafter eingelangt, in denen die Auffassung über die durch die letzten Ereignisse am Bosphorus für die Hohe Pforte sich ergebende Lage zum Ausdruck kommt. Fast übereinstimmend empfehlen die Botschafter, den Forderungen in England's zu weichen und Reformen in Armenien zugeben. Der Rath der Botschafter resultirt aus der Erkenntnis, daß auch die Dreimächte, deren diplomatische Vertreter in Konstantinopel schon seit einiger Zeit die englische Politik vertraulich in ihrem Verkehre mit der Pforte unterstützt haben, nummehr sich offiziell England anzuschließen im Begriffe seien. In den hiesigen diplomatischen Kreisen herrscht die Anschauung vor, daß das Bögen des Sultans den englischen Forderungen gegenüber keineswegs mehr eine Ablehnung derselben bedeute. Es handle sich jetzt dem Sultan nur noch um den Modus, wie er die Forderungen Lord Salisbury's annehme, ohne sein Prestige herabzusetzen und ohne die reformfeindlichen Sofas und deren Anhang zu reizen.

Konstantinopel, 12. Oktober. Die Antwort der türkischen Regierung auf die Kollektionnote der Botschafter befreit theilweise die erhobenen Beschuldigungen von Ausschreitungen der Behörden, sowie der türkischen Bevölkerung und legt die Hauptschuld an den Vorfällen den Armeniern zur Last. Die Antwortnote besagt sodann, daß nur zwei Fremde in Folge ihrer Neugierigkeit mit Armeniern verhaftet, aber bereits entlassen worden seien, und daß eine Kommission sich mit der Untersuchung der Angelegenheit der Massenverhaftungen beschäftige. Weiter gibt die Note jene Maßnahmen bekannt, die zur Sicherheit und Beruhigung der Christen und Fremden ergriffen worden seien, und daß der Scheich-ul-Islam eine beruhigende Rundgebung an die Sofas erlassen habe, sowie daß eine gleiche Rundgebung an die Bevölkerung in den Zeitungen und öffentlich in den verschiedenen Stadttheilen veröffentlicht worden sei. Schließlich erklärt die Note, daß alle Vorichtsmaßregeln ergriffen worden und strenge Instruktionen an die Behörden und die bewaffnete Macht ergangen seien und stattden Botschaftern für die angebotene Intervention den Dank ab.

Konstantinopel, 12. Oktober. Der englische Botschafter Sir H. Currie wurde gestern vom Sultan in Audienz empfangen.

Konstantinopel, 12. Oktober. Bisher wurden an das Patriarchat 89 Leichen abgeliefert, 46 verwundete Armenier befinden sich in Spitalbehandlung.

Konstantinopel, 12. Oktober. Die Räumung der Kirchen, in welchen sich 2414 Personen befanden, ist nunmehr beendet.

Berlin, 12. Oktober. Privat-Telegramm.) Der hiesige türkische Botschafter läßt die Nachricht als falsch erklären, als hätte der Sultan befohlen, die englische Flotte die Dardanellen passieren zu lassen. Ein derartiger Versuch der englischen Flotte könne nicht ernst in Erwägung gezogen werden.

Athen, 12. Oktober. Auf besonderen Wunsch des Ministerathes richtete Kronprinz Konstantin als Regent an den König Georg das telegraphische Ansuchen, seine Rückkehr zu beschleunigen, da das Land in diesen kritischen Stunden keinen Herrscher in seiner Mitte sehen

rtugal in Rom
Bazetta Piemontese
des Königs Car-

Gerücht, daß der
absolut falsch.
Morgenblattes, daß

Türkei.

Bei der Pforte sind
Großmächtigen
eingelangen, in
die letzten Ereignisse

ber. Die Ant-
regierung auf
bestreitet
ungen von Aus-

deren Wunsch des
stantin als
telegraphische An-

möchte. Die Rückkehr des Königs wird Ende nächster
Woche erwartet.

Enthüllungen.

Berlin, 12. Oktober. Der „Vorwärts“ bringt
von einer Seite, die er für wohlunterrichtet hält,
folgende Enthüllung zur Affaire Böt-

Die vom Staatsministerium gestern
publizierte Erklärung hat nicht allermählig den
erhöhten Erfolg gehabt, vielmehr verlautet jetzt schon,

Zur Geschichte von Paul Lindau's „Gräfin
Lea“ schreibt Stöcker im „Volk“, die Antwort
des Kaisers auf seinen Brief datire
vom 29. Dezember 1881. Die letzte Aufführung des

Agram, 12. Oktober. Die meisten Blätter,
welche mit Festrind erscheinen, bringen begei-
sterte Artikel zur Begrüßung Sr. Majestät.

Agram, 12. Oktober. Der Landtag tritt
zwischen dem 30. Oktober und 5. November zu-

Berlin, 12. Oktober. Wie die „Norddeutsche
Allgemeine Zeitung“ vernimmt, wird der russische
Minister des Aeußern Fürst Lobanoff heute

Berlin, 12. Oktober. Reichskanzler Fürst
Sohlenlohe begibt sich dem Vernehmen nach
morgen Früh zum Vortrage beim Kaiser

Belgrad, 12. Oktober. (Privat-Tele-
gramm.) „Mali Novine“ verlangen eine schärf-
ere Grenzkontrolle gegen die Durchfuhr

Wien, 12. Oktober. (Privat-Telegramm)
Der Trainer „Toko's“ gibt dem Hengst nur
wenig Gewinnchancen, welche in Eng-

Triest, 12. Oktober. Gestern Abends wurde
auf der Piazza Grande ein Individuum Namens
Joseph Giordani aus Lodi (Lombardien) verhaf-

Ferrol, 12. Oktober. In Folge eines Wis-
schenalles mit Marine-Offizieren
sind ein Straßentumult zahlreicher
Arbeiter statt. Gendarmen versuchten, die Tumult-

Brüssel, 12. Oktober. Weinbe wäre es gestern
in Managa zu einer noch fürchterlicheren Eisen-
bahnkatastrophe als in Lüttigies gekommen.

Brüssel, 12. Oktober. (Privat-Tele-
gramm.) In Rotterdam ist ein dreis-
töckiges Haus eingestürzt. Es sind

Wien, 12. Oktober. (Privat-Tele-
gramm.) Eine heute erschienene Denkschrift
des niederösterreichischen Gewerbe-

Die beiden ersten Theile der Denkschrift beschäftigen
sich mit dem ungarischen Wirtschaftsleben und
geben der Hoffnung Ausdruck, daß der in der Staaten-

Berlin, 12. Oktober. (Nachbörse.) Apen-
tente ungarische Goldrente 102.80, österreichische Kredit-
aktien 261.—, Südbahnaktien 48.—, ungarische Kronen-

Berlin, 12. Oktober. (Privat-Telegramm.)
Börse. 3 Uhr 55 Minuten. Oesterreichische
Kreditaktien 250.80, Lombarden 47.90,

Krankfurt, 12. Oktober. (Abendverehr.)
Oesterreichische Kreditaktien 339.—, Südbahnaktien 97.75,

Hamburg, 12. Oktober. (Schluß.) 4 1/2per-
zentige Silberrente 81.75, österreichische Kreditaktien 33.75,

österreichische Goldrente 102.50, österreichische Kronen-
rente —, 4perzentige ungarische Goldrente 103.25,

Paris, 12. Oktober. (Schluß.) Dreiperzentige
Rente 100.55, 4 1/2perz. Rente 106.77, ö.-u. Staats-
bahnaktien 843.75, Südbahnaktien 263.75, französische

London, 12. Oktober. Vierperzent. ungar. Gold-
rente 102.25, 4perzentige österreichische Goldrente —,

Berlin, 12. Oktober. (Produktenmarkt.)
(Schluß.) Weizen per Oktober Rm. 138.75, per Mai
Rm. 146.50, Roggen per Oktober Rm. 114.—,

Breslau, 12. Oktober. (Produktenmarkt.)
Weizen loco 14.70, gelber Weizen loco 14.60, Rog-
gen loco 11.50, Hafer loco 11.90, Reps loco

Paris, 12. Oktober. (Produktenmarkt.)
Weizen per laufenden Monat 18.90, per No-
vember 19.10, per vier Monate vom November 19.25,

Bremen, 12. Oktober. Petroleum Rm. 6.20.

Hamburg, 12. Oktober. Petroleum loco Rm.

Antwerpen, 12. Oktober. Petroleum Frs. 16 1/2.

Ruhig.

Newyork, 11. Oktober. (Produktenmarkt.)
Baumwolle in New-Orleans per Januar 9 1/2,
Baumwolle per Februar 9.98, in Newyork 9.03.

Wiener Börse vom 12. Oktober.

Das Geschäft der heutigen Börse zeigte wieder
eine freundlichere Physiognomie und verschaffte den
Kurven eine nicht unbedeutende Erholung. — Die

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Eisenbahnakt., ungar. Goldrente, Kronenrente, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes 1854er Rofe, 1864er Rofe, Kreditlose, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse

blieben: Oesterreichische Kreditaktien 401.87, unga-
rische Kreditaktien 486.—, Anglobank-Aktien 176.25,

Herausgeber: Sigmund Brody.
Verantwortlicher Redakteur: Armin Bexhoff.
Drucker: „Hungaria“ Buchdruckerei u. Verlagsgeſchäft.

**Tottis & Kren, IV., Wienergasse 1,**  
Ecke Schiffgasse,

bieten die grösste Auswahl und das grösste Lager in Teppichen.

**Tottis & Kren** liefern die besten, feinsten und modernsten Teppiche.

**Tottis & Kren** verkaufen das Vorzüglichste in Brüsseler-, Velour- und Axminster-Teppichen zu ganzen Zimmerspannungen und abgepassten Teppichen unter Garantie echt englischen Fabrikates.

**Tottis & Kren** haben alle Grössen in echten Schmiedeberger und Maffersdorfer Knüpft Teppichen (Smyrna) für Salon, Speise-, Herren- und Schlafzimmer in den wundervollsten Ausführungen immer vorrätig.

**Tottis & Kren** übernehmen die Anfertigung von echten Schmiedeberger und Maffersdorfer Knüpftteppichen (Smyrna) nach Zeichnungen und Stoffmustern in jeder Stilart und Grösse.

**Tottis & Kren** unterhalten permanentes riesiges Lager in allen Sorten Läufern, Korridor- und Treppenteppichen, Cocos-, Manilla-, Kidderminster-, echten Holländer Läufern und abgepassten Teppichen jeder Grösse und jeden Genres.

**Tottis & Kren** bieten das Neueste und Schönste in Stoff-, Spitzen- und Peluche-Vorhängen, Lambrequins, Bett-, Tisch-, Flanell-, echt englischen Wagen- u. Reise-Decken, Matten, Vorlegern, Divan-Ueberwürfen u. Pölstern, Dekorationsgegenständen u. s. w. von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

**Tottis & Kren** verkaufen echte Perser u. Smyrna-Teppiche, Sumak-, Derbent- u. Afghan-Ueberwürfe, wegen Auflassung dieser Artikel unter dem Kostenpreis.

**Tottis & Kren** haben die Preise aller Artikel bedeutend reduziert und sind die billigste und solideste Einkaufsquelle für Teppiche, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe, Einrichtungs- und Dekorationsgegenstände.

**Tottis & Kren** beehren sich zum Besuche ihres Etablissements: IV., Wienergasse Nr. 1, Ecke Schiffgasse höflichst einzuladen.

**Saison 1895/96.**

Modewaarenhaus **Brüder Hirsch, Budapest** Modewaarenhaus, **Brüder Hirsch,**  
IV., Váci-útcza 3. IV., Váci-útcza 3.

**Damenkleider-Stoff-Abtheilung:**

Englischer Cheviot in sämtlichen Modefarben,	120	Centimeter breit, per Meter	95	kr.
Englische Nouveautés	130	" " " "	80	"
Drap de Dame	120	" " " "	80	"
Englischer Melé	120	" " " "	55	"
Kasan-Tuch, vaterländisches Fabrikat		" " " "	75	"

Waschechte Mode-Barchente von 30 kr. per Meter aufwärts. — Grosses Lager in Seidenstoff Nouveautés. Sämtliche letzteingetroffenen französischen und englischen Neuheiten in reichster Auswahl.

**Konfektions-Abtheilung:**

Letzte Neuheiten in Krägen, Jaquets, Mänteln, Capes etc. Reizende Neuheiten in Pelzkrägen, Pelzcolliers etc. Vorzügliches Atelier zur Anfertigung von Damen-Kostümen.

**Teppich-Abtheilung:**

Perser- und Smyrna-Teppiche, Brüsseler, Velour- und Axminster-Teppiche, Holländer und Cocos-Läufer, Stoff- u. Spitzen-Vorhänge in reichster Auswahl. Prachtvolle Decken.

Billigst festgesetzte Preise. Muster und Preiskataloge auf Wunsch gratis und franko.

**BRÜDER HIRSCH,**

MODEWAARENHAUS,

Budapest, IV. kerület, Váci-útcza 3. szám.

# Die Millenniumsfeier.

Die in Angelegenheit des Millenniums von beiden Häusern des Reichtags entsendete Landeskommission hielt heute unter Vorsitz Koloman Tiska eine Sitzung, welcher die Minister Baron Bánffy, Perczel und Daniell beizuhöhen. Der Präsident legte die folgende Zuschrift des Ministerpräsidenten in Angelegenheit der aus Anlaß des Millenniums zu errichtenden Monumente und zu veranlassenden Festlichkeiten vor:

3212. Ew. Excellenz, Herr Präsident!

Entsprechend dem Beschlusse vom 22. Mai d. J. der unter dem Präsidium Ew. Excellenz stehenden Landes-Millenniumskommission beehre ich mich Ew. Excellenz mitzutheilen, daß ich nach Zusammenstellung des auf die Art und Weise der Feier des Millenniums bezüglichen Programmentwurfes denselben dem aus dem Schoße der Landeskommission entsendeten engeren Komite in einer am 27. September d. J. stattgehaltenen Sitzung vorgelegt habe. Da dieses Komite dem Entwurfe zugestimmt hat, beehre ich mich, denselben Ew. Excellenz im Nachstehenden mit der Bitte bekannt zu geben, ihn der Landeskommission mittheilen zu wollen.

Venor ich auf die punktweise Darlegung des Programmentwurfes übergehe, erachte ich vor Allem die Mittheilung für notwendig, daß ich mit Rücksicht darauf, daß meiner Ansicht nach in der Reihe der Millenniums-Festlichkeiten der heiligen Krone und deren gefaltetem Träger nicht bloß ein hervorragender Platz zu sichern ist, sondern daß es überaus wünschenswerth ist, daß die Krone und deren gefalteter Träger gleichsam den Mittelpunkt aller Festlichkeiten bilden, es für meine unerlässliche Pflicht gehalten habe, mir vor Allem die bezügliche allerhöchste Entschliessung Ew. Majestät zu erbitten. Se. Majestät hat den von mir vorgelegten Programmentwurf gnädigst zur Kenntnis zu nehmen geruht und ich heiße das Besprechen Ew. Majestät, daß er jene Monate des Millenniumsjahres, in welchen die hervorragenden Punkte der projektirten Festlichkeiten zur Ausführung gelangen, im Kreise seines treuen Ungarvolkes ausbringen werde. Demnach können wir dessen bereits sicher sein, daß die heilige Krone selbst den Mittelpunkt der Millenniums-Festlichkeiten bilden, daß Ew. Majestät unter Einbeziehung der Mitglieder des Herrscherhauses, des Hofes und der Angehörigen desselben Theilhaber der hervorragenden Festlichkeiten sein und daß Ew. Majestät im Jubiläumsjahre gemeinsam mit der ungarischen Nation jubiliten wird.

Nach Voranschickung dieses erfreulichen Umstandes gestatten mir nunmehr Ew. Excellenz, auf die Bekanntgabe des Programm-Entwurfes überzugehen.

Die Serie der auf sechs Monate vertheilten und sowohl die Hauptstadt als auch die bedeutenderen Punkte der Provinz umfassenden Festlichkeiten würde durch die Eröffnung der Ausstellung geleitet, welche in Anwesenheit der Mitglieder des allerhöchsten Herrscherhauses, der Vertreter der beiden Häuser der ungarischen Legislative, der ungarischen Regierung, des diplomatischen Korps, der gemeinsamen Minister, der Vertreter der österreichischen Legislative und Regierung, ferner der Delegirten der Haupt- und Residenzstadt, der übrigen Municipien, kulturellen Korporationen und öffentlichen Institute des Landes etc., — durch Ew. Majestät den König am 2. Mai erfolgen soll.

Am 8. Mai fände in der Ofner Krönungskirche ein feierlicher Dankgottesdienst in Anwesenheit Ew. Majestät und der oben erwähnten Gäste statt. Bis zum 10. Mai werden in sämtlichen Kirchen der Haupt- und Residenzstadt und in den Gotteshäusern aller Konfessionen im ganzen Lande Gottesdienste gehalten.

In der ersten Hälfte des Monats Mai würden die feierlichen Generalversammlungen sämtlicher Municipien des Landes stattfinden. In den restlichen Maitagen wären die Generalversammlungen wissenschaftlicher und Kunstinstitute, Theatervorstellungen, Wettrennen, Regatten zu veranlassen; an einem dieser Tage wird das neue Palais des Kunstgewerbemuseums eingeweiht werden.

Am 5. Juni werden die heilige Krone und die Krönungs-Insigilien auf Grund eines Landesbeschlusses zu dreitägiger öffentlicher Schaustellung von ihrem Bewahrungsorte nach der Krönungskirche überführt, und zwar unter ebenso feierlichen Ceremonien, wie anlässlich der Krönung.

Den eigentlichen Kern, den Mittelpunkt der Millenniumsfestlichkeiten bilden die für den 8. Juni projektirten Festlichkeiten. An diesem Tage würde der Huldigungsaufzug vor Ew. Majestät in die Ofner Hofburg stattfinden, von deren großem Saal Ew. Majestät mit den Mitgliedern des Herrscherhauses den Aufzug betrachten würde. Den Aufzug würden die Banner der ungarischen Municipien und Kroaten-Slavonien eröffnen, dann würden die Mitglieder beider Häuser des Reichstages in Gala-Outfagen folgen unter Vorantreten der bei den Krönungen üblichen elf Landesbannerträger.

Nachdem Ew. Majestät derart die Huldigung der ganzen Nation dargebracht worden, zieht der Zug vor der Krönungskirche vorbei; hier schließt sich der sechsstündige Galanwagen mit der heiligen Krone und den Krönungs-Insigilien in Begleitung der Kronhüter und der Kronwache dem Zuge an und der ganze Zug begibt sich vor das ständige neue Parlament, wo die Mitglieder beider Häuser des Reichstages sich in den Ruppellaal begeben, in welchem die Kronhüter die heilige Krone und die Insigilien auf eine altarförmige Estrade niederlegen. Die gemeinsame Festkittuna beider Legislativen

Körperschaften wird von den Präsidenten beider Häuser geleitet.

Nach Schluß der Sitzung zieht das Banderium über die Andrássystrasse auf das Ausstellungsgelände und versetzt sich hier, während die gesetzgebenden Körperschaften die heilige Krone und die Insigilien in die Hofburg begleiten und sie dort Ew. Majestät mit einer Huldigungsrede überreichen, welche Ew. Majestät allergnädigst erwidern wird. Nachdem die Krone und die Insigilien unter den nach der Krönung üblichen Ceremonien reponirt worden, entfernen sich die Mitglieder der gesetzgebenden Körperschaften.

In der Zeit vom 25. bis 28. Juni wären soziale und Ausstellungsfestlichkeiten zu veranstalten.

Im Laufe der Monate Juli und August würden in Budapest internationale und vaterländische Kongresse und die Grundsteinlegung für das St. Stephan-Monument stattfinden; in der Provinz aber: in Klausenburg die Grundsteinlegung für das Matthias-Monument, und an jenen Punkten des Landes, wo nach Landesbeschlusse Millenniumsdenkmäler zu errichten wären, die Grundsteinlegung für diese Monumente.

In derselben Zeit würde der Kaschauer Dom mit Zuziehung der kirchlichen und wissenschaftlichen archäologischen Kreise, in Budapest aber das Kurialgebäude mit Zuziehung der Jurisprudenz eingeweiht werden.

In den ersten fünf Tagen des Monats September würde im ganzen Lande die Reihe an die feierliche Eröffnung der kürzlich errichteten Schulen gelangen. Für den 11. September, als den Jahrestag des berühmten Preßburger Landtaages, ist die Grundsteinlegung des Preßburger Maria Theresia-Denkmales und in Dévény die Enthüllungsfest der bis dahin zu errichtenden Millenniumsdenkmäler geplant. Am 20. September würde die Einweihung des Seminer Millenniumsdenkwerkes und eventuell, falls dasselbe bis dahin nicht fertig sein sollte, das Grundsteinlegungs- oder das Gleichfest desselben mit Hinzuziehung des Banus, der Legislative, der Regierung und der Bevölkerung von Kroaten-Slavonien stattfinden.

Am 27. September würde die Uebergabe des Eisernen Thores für den öffentlichen Verkehr erfolgen, zu welcher Feier das Erscheinen Ew. Majestät zugesagt ist und zu welcher auch das benachbarte Rumänien und Serbien, der ungarische Reichstag, die gemeinsamen Minister, die gesetzgebenden Körperschaften und Regierungen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder werden eingeladen werden.

Anfangs Oktober würde in feierlicher Weise die Zollamtsbrücke eröffnet und am letzten Tage dieses Monats würde die Reihe der Festlichkeiten des Millenniumsjahres mit der feierlichen Schließung der Ausstellung zu Ende sein.

Im Vorstehenden habe ich die Punkte des von Ew. Majestät bereits zur Kenntnis genommenen Programms der Millenniumsfeier dargelegt; ich erwähne noch, daß ich den von Paul Bágo geplanten und auf sozialem Wege zu bewerkstelligenden historischen Festzug gleichfalls als in die Reihe der Festlichkeiten aufnehmbar und die Modalitäten, respektive die Art und Weise, wie derselbe mit dem offiziellen Programm in Verbindung zu bringen wäre, dem Takte des zu entsendenden Arrangementskomites zu überlassen erachte.

Gestatten Ew. Excellenz, daß ich bezüglich der an sieben Punkten des Landes zu errichtenden Denkmäler den Umstand zu Ihrer hochgeachteten Kenntnis bringe, daß die zur Errichtung dieser Denkmäler anfänglich mit 140,000 fl. festgestellte, später jedoch auf 200,000 fl. erhöhte Kostensumme nicht genügend sein wird, da der Preis des von der geehrten Kommission als wünschenswerth bezeichneten gleichartigen, möglichst festen Steinmaterials und namentlich die Beförderung der Gegenstände auf unwegsamem Straßen nach den Bergspitzen die Baukosten über die Mahen verteuern; demzufolge kann den Detailberechnungen zufolge 350,000 fl. als jene Summe angenommen werden, für welche die sieben Denkmäler den bereits vorgelegten Skizzen entsprechend ausführbar sein werden.

Schließlich habe ich die Ehre, Ew. Excellenz höflichst zu eruchen, das soeben Mitgetheilte der geehrten Landeskommission bekanntgeben zu wollen.

Genehmigen Ew. Excellenz den aufrichtigen Ausdruck meiner besonderen Achtung.  
Budapest, 4. Oktober 1895.  
Baron Bánffy m. p.

Die Kommission zog diese Zuschrift punktweise in Verhandlung und nahm sie nach eingehender Berathung im Allgemeinen und in den meisten Details ohne Aenderung an. — Aus dem Verlaufe der Verhandlung sind folgende interessante Momente hervorzuheben:

Nachdem der Ministerpräsident dargelegt hatte, daß nicht alle der in verschiedenen Gegenden des Landes zu errichtenden Millenniumsdenkmäler bis zum nächsten Jahre fertig werden können, daß aber die Grundsteinlegung aller im künftigen Jahre stattfinden werde, führte Polonhy aus, daß das Hauptmoment der Ausstellung staatsrechtlichen Charakters sein müsse. Die Feier sollte daher durch einen Akt der Legislative im neuen Parlamentsgebäude eröffnet werden, wobei auch der König anwesend wäre. Sefly billigte diese Auffassung und tadelte es zugleich, daß Árpád die Hauptgestalt der Landnahme, im Programm nicht berücksichtigt sei. Ministerpräsident Baron Bánffy erwiderte, daß Árpád die Hauptfigur auf dem Millen-

niums-Denkmal sein werde, welches am Ende der Andrássystrasse errichtet werden wird.

Koloman Tiska mißbilligte das Vorfchieben staatsrechtlicher Fragen. Der König könne in der Sitzung der Legislative nicht anwesend sein, weil er bloß bei der Eröffnung und dem Schluß des Reichstages zu fungiren hat und die Anwesenheit des Monarchen die Mitglieder des Reichstages geniren könnte. Welterle bemerkte, der König könnte nur dann in der Sitzung erscheinen, wenn die Geschäftsordnung geändert würde. Auch Sefly erklärte, er wünsche nicht, daß der Herrscher anwesend sei, wenn der Reichstag einen Beschluß faßt. In ähnlichem Sinne sprach sich Horánsky aus, weil das Erscheinen des Königs in der Legislative den Anfang einer neuen staatsrechtlichen Frage bilden könnte. Auf Eruchen des Ministerpräsidenten wurde dann die staatsrechtliche Erörterung nicht weiter fortgesetzt.

Die Kommission wird an beide Häuser des Reichstages in Angelegenheit der Millenniumsdenkmäler und Feierlichkeiten Bericht erstatten.

## Unter den Auspizien des Königs.

Ein schöner Brauch, der einst auch an unserer Universität heimisch, aber in den Stürmen der vierziger Jahre in Vergessenheit gerathen war: die Doktorpromotion unter den Auspizien des Königs, ist heute in überaus solenner Weise wiedereingeführt worden. Drei junge Doktoranden, die sämtliche Studien mit ausgezeichnetem Erfolge absolvirt haben, wurden zu Doktoren geweiht und erhielten bei dieser Gelegenheit aus den Händen des Vizekanzlers Seiner Majestät als königliches Angebinde einen mit den Initialen des allerhöchsten Spenders geschmückten herrlichen Brillantring. Der Schauplatz des feierlichen Aktes war der Prunksaal der Akademie der Wissenschaften, der sich lange vor der für die Festlichkeit anberaumten Stunde — 10 Uhr Vormittags — mit einem zahlreichen und vornehmen Publikum gefüllt hatte. Anwesend waren u. A.:

Rektor Dr. Béla Lengyel, die Defane Dr. Stephan Bogmár, Dr. Julius Kovács, Dr. Andreas Högyes und Dr. Emil P. Thewrewk, Koloman Tiska, Staatssekretär Szilinski, Moriz Jókai, Paul Gyulai, Ministerialrath Emerich Szalay, Baron Lorand Cstvös, Generalsekretär der Akademie Koloman Sily, Karl Csemegi, Dr. Albert Verzeviczy, die Bischöfe Karl Szab und Dominik Szab, die Abgeordneten Alexander Hegedüs, Edmund Gajári und Franz Fenyvesffy, Sektionsrath Victor Molnár, Alexander Matkowitz, die meisten Universitäts-Professoren u. v. A. In der ersten Reihe saßen Frau Koloman Tiska, Frau Dr. Julius Wlassics, Frau Alexander Hegedüs, Frau Rosa Festy-Jókai und andere Damen.

Die Feier nahm folgenden Verlauf: Nachdem der Vertreter des Königs, Unterrichtsminister Dr. Julius Wlassics, der unter Vorantritt der Bedelle und geleitet vom Rektor und den Defanen, von lebhaften Chorusen begrüßt, den Saal betreten hatte, erstatteten die Defane der betretenden Fakultäten ihr Referat über die drei Kandidaten: Karl Szladits und Lorand Hegedüs, Juristen, und Franz Pap, Philosoph. Die Genannten theilten nun ihre Vorträge, und zwar Karl Szladits über „Kritik der Auftheilung des privaten Vermögensrechtes“, Lorand Hegedüs über die „Lehre von den direkten Steuern“ und Franz Pap über den „Einfluß des Tacitus auf Madách“. Hierauf brachte Lorand Hegedüs Namens seiner Kollegen die Bitte um Vollzug der Promotion vor.

Nachdem diese in der üblichen Weise vollzogen worden war, setzte Unterrichtsminister Julius Wlassics den Kalpag auf, die Anwesenden erhoben sich von den Sigen und hörten stehend die vom Vertreter des Königs gehaltenen Rede an, in welcher es hieß: „Es ist dies eine feierliche, welche im Glanze der Krone strahlt, und ihre Gloriole ziert nicht nur Sie, erfüllt nicht bloß das ganze Sein der Ihrigen, Ihrer Angehörigen mit dem Freudengefühl des vollkommensten und dauerndsten Glückes; er dringt in jeden Winkel unseres geliebten Vaterlandes und verlobet den Ruhm des gekrönten Königs. Der Edelstein, welchen ich Ihnen im allergnädigsten Auftrage unseres Herrn und Königs überreichen werde, möge Ihre heiligste Reliquie sein. Einen werthvolleren, reineren Schatz als diesen können Sie nicht sammeln. Dieser Edelstein ist die königliche Trophäe eines Sieges, welchen Sie ausschließlich durch Ihre eigene Kraft, durch Ihre eigenen Verdienste errungen haben. Diese heilige Reliquie möge aber nicht nur ein Denkstein des Ruhmes der schön, gut und nützlich verbrachten Jugend sein, sondern sie sei Ihnen auf Ihrer ganzen Lebensbahn ein glänzender, leuchtender Wegweiser, der Sie stets an die Erfüllung jener Pflichten mahne, welche Sie gegenüber dem König, dem Vaterlande, der Wissenschaft und jenen schönen Hoffnungen haben, die der Herrscher und die Nation mit Recht Ihnen entgegenbringen.“

Stürmische Oeffenrufe folgten dieser Rede, worauf der Minister jedem der Promovirten den Brillantring des Königs an den Finger steckte. Die Ringe haben wundervolle Fassung in Brillanten und zeigen in der Mitte auf blauemmailirtem Grunde die Initialen I. F. J., darunter die königliche Krone, gleichfalls in Brillanten ausgeführt. Namens der Ausgezeichneten stattete Dr. Franz Pap den Dank ab, gleichzeitig den Minister bittend, den unterthänigen Dank der Promovirten an

asse I,  
und  
ster-Teppi  
r Garantie  
fer Knüpf-  
den wun-  
ffersdorfer  
eder Stil-  
Korridor- und  
und abge-  
Vorhängen,  
u. n. Reise-  
korations-  
ausführung.  
u. Afghan-  
ostenpreis.  
sind die  
Teppiche,  
korations-  
blisse-  
Schiff-  
sch,  
oza 3.  
gi  
ter 95 kr.  
80  
80  
55  
75  
ouveautés.  
Auswahl.  
elzkrägen,  
en.  
änder und  
ecken.  
d franko.  
H,  
m,



# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 13. Oktober 1895.

Beilage des „Neuen Pester Journal“.

Seite 11

**Nemzeti színház.**  
Bérletszűnet 23. szám.

**A kaméliás hölgy.**  
Drama 5 felv. Irtá Dumas S.  
Fordította Szemere Attila.  
Duval Armand Mihályfi  
Reux Gaston Császár  
Saint Gaston Császár  
Az orvos Gabányi  
Gustave Dezső  
Giray gróf Hetényi  
Varville Gyénes  
Gauthier Margit Márkus

Fichete György I.  
Prudence Györgyné  
Kezdeté 7 órakor.

**Magy. kir. operaház.**  
Havi bérlet 9. szám.

**Fekete domino.**  
Víg dalmű 5 felvonásban.  
Szövegét írta Soriba. Zenéjét  
szerzette Anber.  
**Rococo.**  
Ballet 1 felvonásban.  
Kezdeté 7 órakor.

Die Fortsetzungen der Theaterzettel befinden sich auf Seite 12, 13 und 14.

**Etablissement Somossy.**

Heute große Vorstellung.  
**Sennorita Consuela Tortajadas**  
mit ihrem neuen Repertoire

**Lagran via**

oder:  
**Die Gauner von Madrid**

mit 6 Verwandlungen der  
**Sennorita Consuela Tortajadas.**  
Das reichhaltige Oktober-Programm mit  
Litke Carlsen, Joe Maro, Mr. Kaoly, The  
Miltons, genannt: „Die lebenden Säulen“,  
Jean Clermont, Siron und Syrée etc. etc.

Mittwoch, den 16. d.: Erstes Auftreten des  
**Frl. Hansi Reichsberg**  
in der Operette „Der Spiritist“.

**HERZMANN'S ORPHEUM.**

Heute 2 große Vorstellungen.  
Nachmittags 4 Uhr zu halben Preisen. Reservierter  
Platz 40 fr. Entrée 20 fr.

In beiden Vorstellungen:  
**ARANYKÖ SAMU**

(Goldstein Sami aus Tarnopol).  
Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

**Adel und Hadel.**

Nur noch einige Tage:  
**THE WILLONS,**  
Jongleur equilibristique.

**Castelli et Cajot,**  
Duettistes française.

**MISS GISELLA,**  
fil de fer — Ferner Auftreten von  
**LES DIEZ,**  
Duettistes comique.

**JONNY PETERS,**  
Excentrique  
und über 50 engagierten Kunstkräfte.  
Farini kommt!

Jeden Sonn- und Feiertag große Nachmittags-Vor-  
stellung zu über die Hälfte ermäßigten Preisen mit  
stets wechselndem Programm.  
Café Herzmann nebenan. Neue Seiffert'sche Billards.



Deutsche, Schweizer und Wiener  
**Schul-Reiszeuge aus Nickel**

in zweckmäßigen Zusammenstellungen nach Angabe von  
Fachmännern von fl. 1.50 bis fl. 20. Patent-Reiszeuge  
in Walzenform ohne Schrauben, große Auswahl der  
feinsten Schweizer Reiszeuge, sowie die neuesten Zeich-  
nungs-Instrumente empfehlen

**Calderoni & Co.,**  
Waisennergasse, Ecke Franz Deakgasse.  
Illustrirte Preiscurante gratis und franko.

**Folies Caprice.**

Heute:  
**„Ein Kind der Liebe“.**

Ferner Auftreten der vorzüglichen Sängerin Frl.  
**Anny Hoffmann**

mit ihren Nummern:  
1. Josephine von der Heilsarme o.  
2. Die kleine Holländerin.  
3. Tirolienne.

**FISCHER'S**  
**Etablissement Imperial,**

Váci-körút 43. szám.  
Heute

**zwei Vorstellungen.**

**Ganz neues Programm.**

**Café Schön,**

Waitznerstrasse Nr. 45.  
Heute und täglich KONZERT des Ersten  
Wiener Damen-Orchesters

**Messerschmidt-Grüner**

unter persönlicher Leitung der berühmten Dirigentin  
Frau Minzi Messerschmidt.  
Entrée frei. J. Schön, Cafétier.

**Grand Café Arányi**

Király-utca, Ecke der Nagymező-utca,  
vis-à-vis der Theresienstädter Kirche.  
Dienstag, den 15. Oktober:  
Erstes Gastspiel der größten Spezialität Wiens

**Hornischer's**

Wiener Damen-Elite-Orchester, welches seit Jahren  
im k. k. Prater beim „Eisvogel“ konzertirt.  
Um geeigneten zahlreichen Zuspruch bittet  
Entrée frei. hochachtungsvoll  
J. Arányi, Cafétier.

Telephon 1156 M. Ditrichstein Telephon 1156

**Wohnungs-, Fenster-**

**Reinigungs- und**

**Fussboden-Einlassungs-**

**Unternehmen,**

**V. ker., Erzsébet-tér 13.szám,**

reinigt gründlich, prompt und billigt ganze Wohnun-  
gen, sowie Geschäftslokale; ebenso wird das Einlassen  
und Radieren von Fußböden solid durchgeführt.  
Fensterputzen im Abonnement äußerst billig und prompt,  
nur durch verlässliche Arbeiter.  
Wanzen, Ratten, Schwaben und Motten werden  
gründlich vertilgt.

**Das Beste in Klavieren:**  
Steinway & Sons  
Johann Blüthner,  
Ehrbar, Kutschera  
f. u. f. Hospiano-Fa-  
briken, nebst reichhaltiger  
Auswahl neuer u. über-  
spielter Klaviere u. Har-  
moniums bei  
Albert Kohn,  
Budapest,  
IV., Schlingengasse 6.

Billigste Leihgebühr.

**10jähriges Jubiläum**

der Kammermusik-Konzerte

**„Hubay-Popper“**

In kommander Saison werden 4 Abende stattfinden. Das  
Abonnement ist in der Musik- und Klavierhandlung  
„Harmonia“ bereits eröffnet.

Sonntag, den 20. Oktober,  
im großen Redoutensale

Abends 8 Uhr:

**Erster humoristischer**

**Künstler-Abend**

Marie Schwarz vom Rainundtheater. Franz Müller,  
t. priv. Theater Josephstadt

Hulda Weinwurm; Adolf Ernsttheater, Berlin. Rakovitsch,  
t. k. Carltheater.

Karten in der Klavier- und Musikalienhandlung  
„Harmonia“, Waisennergasse 9, erhältlich.

**Hotel Metropole,**

Kerepeserstrasse 53.  
In den Speisesälen:  
Heute, Sonntag, den 13. Oktober:

**Grosses Konzert**  
der beliebten National-Kapelle

**BANDA MARCZI.**

Telephon 1156 M. Ditrichstein Telephon 1156

**TELEFON-HIRMONDÓ**

mavasárnap, 1895. október 13-án délután  
1/5 órakor

**nagy elite-**

**hangversenyt**

rendez, melyen közreműködnek:

Róna Józsefné Somló Sándorné Zilahy Gyuláné  
Keményfi Gizella Vadnay Vilma Singhoffer Vilma  
urnó urnó urnó

**Bárdossy Irén** urhölgy  
énekművésznők,

**a „Tamora“**

szerezői:  
**Elbert Imre és Dr. Váradi Antal**  
urak,

Palotay Piroska Somló Sándor Latabár Kálmán  
urhölgy, ur, ur,  
a nemzeti színház művészei,  
**Sondegg Adolf** ur  
operaénekes.  
Előfizetése 4 óra 6 forint.

Die Fortsetzung des Theater- und  
Vergnügungs-Anzeigers befindet sich auf  
Seite 12, 13 und 14.

viehmarkt.) Der  
Hauptstadt, daß er  
des an der Petro-  
hohofes errichteten  
fahren könne,  
wieder vollkommen  
für die Erich-  
und vorhanden ist.  
Budapester Kur-  
blatt, Karls-  
Johann Bergel,  
umann, Substitut  
Anmeldungsstermin  
19. Dezember,  
Dezember.  
Dampfwäscherei.  
des Reichstagsabge-  
heute die Konti-  
unter Unternehmung  
anlage nach amerika-  
nischen; auch hat sie  
gewisser Wäsche-  
tion konstituierte  
präsident, Alexander  
Blitz, Julius Regei,  
B. Devo. Rechts-  
ab. Aufsicht-  
Keller, Max Bettel-  
Kantiger. Zu Di-  
schfeld und Antje  
Ingenieur Albert  
er Eisenbahner.  
für die Besörde-  
als Frachtgut von  
s marhavasar, Kö-  
a-bizalada der kön-  
Tarife enthaltenen  
politzer Eisenbahn,  
Böhmischen Nord-  
denbahn, f. k. priv.  
reichliche Linien),  
schischen Nordwest-  
bindungsbahn, f. k.  
österreichisch ungar-  
unter dem obigen  
Roman-Dampfschiff-  
kenntnis, daß die  
unterhalb Bär-  
führt auf die schon  
Bauverbesserung auf  
allen Stationen  
ner Kredit.  
Anforderungen:  
Blasendorf;  
Bag-Becke;  
Bela Sebe;  
in Rodon;  
Handelsfirma in  
a. Kaufmann in  
Blatt, Konfekt-  
Schwarz,  
Söwi Karlas,  
org Albrecht,

ner Kredit.  
Anforderungen:  
Blasendorf;  
Bag-Becke;  
Bela Sebe;  
in Rodon;  
Handelsfirma in  
a. Kaufmann in  
Blatt, Konfekt-  
Schwarz,  
Söwi Karlas,  
org Albrecht,

Wagen	Preis
571	575
572	575
573	575
574	575
575	575
576	575
577	575
578	575
579	575
580	575
581	575
582	575
583	575
584	575
585	575
586	575
587	575
588	575
589	575
590	575
591	575
592	575
593	575
594	575
595	575
596	575
597	575
598	575
599	575
600	575
601	575
602	575
603	575
604	575
605	575
606	575
607	575
608	575
609	575
610	575
611	575
612	575
613	575
614	575
615	575
616	575
617	575
618	575
619	575
620	575
621	575
622	575
623	575
624	575
625	575
626	575
627	575
628	575
629	575
630	575
631	575
632	575
633	575
634	575
635	575
636	575
637	575
638	575
639	575
640	575
641	575
642	575
643	575
644	575
645	575
646	575
647	575
648	575
649	575
650	575

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

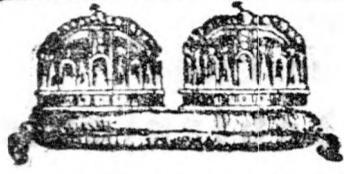
Sonntag, den 13. Oktober 1895.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 12

**Népszínház.**  
Délután fél 8 órákor:  
**JABUKA.**  
(Leányvásár).  
Operette 3 felvonásban. Szövegét írtak Davis Gusztáv és dr. Kallbeck Miksa. Zenéjét szerzette Strauss János.  
Gradinác Mirko Kenedich  
Gradinác Vasil Mihályi  
Misa, paraszt Németh  
Jelka, leánya Komáromi  
Petrija, nője Csatal  
Jaskó, végrehajtó Vitor  
Bambora, gvaros Solymosi  
Annita, leánya Margó  
Franjo, pandur Nánási

Staklo, korcsmáros Timonvai  
Katsa, felesége Szócs  
Száva, inas Ujvári  
Este fél 8 rakor:  
**A falu rossza.**  
Népszínmű 3 felvonásban.  
Irta Tóth Ede.  
Feledi Gáspár Horváth  
Lajos Szirmai  
Boriska Gassi  
Bátki Teresi Horváth  
Gondor Sándor Kiss  
Finum Réssi Blaha  
Csapó Sautha  
Gonosz Pista Szabó  
Gonoszné Siposné  
Cserebogár Józsa Izsó  
Vendéglős Várdai



**HOTEL 2 KRONEN**  
Soroksáreggasse 12.  
Heute und jeden Sonntag  
großes

## Militär-Konzert

der Kapelle des 6. Inf.-Reg. in dem neu renovierten großen Saale u. Spiellokalitäten bei bekannten soliden Preisen.  
Im Kaffeehanse allabendlich Militär-Konzert der Nationalkapelle Csóka Gábor.  
Für geschlossene Gesellschaften, Unterhaltungen und Hochzeiten sind die Säle billigst zu haben.  
Um zahlreichen Zuspruch bittet  
**FRANZ PUSCHNIK.**

## MILITÄR-MUSIK.

Heute, Sonntag, Abends

## Militär-Konzert

in dem Speisesaale des

## „Hotel Europe“,

Nádor-utca 5.

Entrée frei. Bei gewöhnlichen Preisen.  
Hochachtungsvoll  
**Argay Bodog,**  
Restaurateur.

Franz Kommer's  
Restaurant „z. Blumenstöckl“,  
József-tér 1.

Außer den bisher geführten Dreher'schen Bieren jederzeit  
lichtes

## Culmbacher Bier

vom Zapfen Export-Flaschen-Biere,  
Jeden Sonn- und Feiertag  
Culmbacher Bod-Bier.  
Vorzügliche Tisch- und Dessertweine  
1885 großes Ehrendiplom.

## Wer!

billige und gute

## Herren-, Knaben- und Kinder-Kleider

kaufen will, der möge in erster Reihe das Herren-Kleider-Geschäft von

**ifj. SCHWARZ D.**  
Budapest, Károly-körút 26, neben der Karlskaserne,

besichtigen, um sich zu überzeugen, daß man auch gute, aus echt französischen und engl. Stoffen in eigenen Werkstätten solid verfertigte Herren-Kleider zu sehr billigen Preisen kaufen kann; und zwar verkaufe:

Herren-Anzüge ... von fl. 14.— aufwärts  
Einen feinen Winterrock ... " 15.—  
" eleganten russischen Stadtpelz ... " 40.—  
" Millennium-Stadtpelz ... " 80.—  
" Phantasie Knaben-Winter- ...  
rode ... " 6.—

Bestellungen nach Maß werden im eigenen Atelier solide und schnellstens nach neuester Façon verfertigt. Provinzaufträge werden prompt ausgeführt.

**ifj. Schwarz D.**

Budapest, Károly-körút 26, neben der Karlskaserne.

**GROSSES**  
**Militär-Konzert**  
im Café SZTANÓJ  
Theresienring Nr. 19.  
Jeden Donnerstag und Sonntag.  
Großes, angenehmes, gut ventilirtes Lokal. Solide Preise.  
Sztanó Miklós kézi könyve a karambóljátékról már megjelent. Ára 3 ft.  
Anfang 8 Uhr Abends. Entrée frei.  
Das Handbuch des Karambol-Spiels ist erschienen und für 3 fl. im Café Stanój erhältlich.

**Café WASSERMANN**  
Königsgasse 15.  
Heute und täglich großes Konzert der berühmten Spezialitäten-Damentapelle  
**RICHTER aus Wien,**  
welche mehrere Jahre hindurch im I. I. Brater in der Restauration Broháta konzertirte und jetzt zum ersten Mal in Budapest in meiner neu renovirten Kaffeehauslokalitäten auftritt. Anfang 7 1/2 Uhr. Um 9 1/2 und 11 1/2 Uhr Violin-Solo-Vorträge **Emilie Fränzel.**  
der Violin-Dirigentin Fr. Um zahlreichen Zuspruch bittet Kapelle. Anfang 4 Uhr. Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll  
**Wilhelm Wassermann, Cafétier.**

Die Steinbrucher  
**KÖNIGS-BIERBRAUEREI**  
AKTIEN-GESELLSCHAFT  
erlaubt sich hiemit, die Aufmerksamkeit des geehrten Publikums auf ihr sich bereits allgemeiner Beliebtheit erfreuendes  
**Lagerbier, Königsbier, Märzenbier und baierisches Bier**  
zu lenken.  
**FLASCHEN-BIER**  
täglich frische Füllung.  
Bestellungen werden bei der Königs-Bierbrauerei-Aktien-Gesellschaft effektiert.

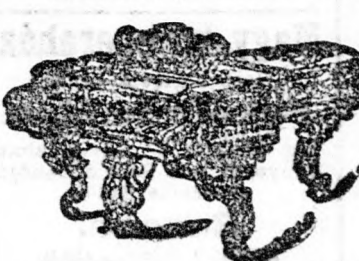
Das leichtverdaulichste aller arsen- und eisenhaltigen Mineralwässer.

Natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser  
**Guber Quelle**  
SREBRENICA IN BOSNIEN

Ausschließliches Versandungsrecht durch die Firma  
**Heinrich Mattoni**  
in Franzensbad, Wien, Karlsbad, Giesshübl Sauerbrunn, Budapest.

**BETTFEDERN**  
und Flaum  
a) en détail nur zu en gros-Preisen. Größte und vorzüglichste separate Staub- und Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschinen. In der Großhandlung des **Gustav Bruck, Tabakgasse Nr. 6, im Hofe.**

**Klaviere und Pianino**  
ausgeschlossen solide Fabrikate wie Böhr, Ghrbar, Beine, Bösendorfer etc., darunter auch einige überspielte Konzertflügel von Ghrbar, Schiedmayer u. Bösendorfer, derzeit am ganzen hiesigen Plage am besten und billigsten zu verkaufen und auszuleihen in **KERESZTÉLY'S** Musterklavieralon, Budapest, Waisnerboulevard Nr. 21 (Industriehof). Stimmungen u. Reparaturen. Telephon.



**Auf Theilzahlung**  
ohne Preiserhöhung!  
Gegen wöchentliche  
**Raten fl. 1**  
erhalten solide Jahresparteien  
**Herrenkleider**  
ganze Anzüge, Überzieher, Wintermäntel nach Maß angefertigt aus den feinsten in- u. ausländischen Stoffen. Auf Verlangen sende einen Fachmann mit Muster ins Haus.  
Chef der Ratenabtheilung  
**Julius Goldstein,**  
VI., Eötvös-u. 43, Th. 6.



**Hermine Pollak**  
Damentoiletten, Konfektions- u. Niederjalon, Bécs-utca Nr. 6, I. Stock, beehrt sich der geehrten Damenwelt die höchste Anzeige zu machen, daß sie abermals neue Berliner und Pariser Modelle in Konfektion und Phantasie-Weltwaaren erhalten hat und ladet höflichst zur Besichtigung derselben ein, so auch empfiehlt sie sich zur Anfertigung der neuesten und geschmackvollsten englischen und französischen Toiletten und Anfertigung der besten englischen und französischen Nieder, wo zur Bequemlichkeit der Damen ein direkter Probirjalon zur Verfügung steht.  
Hochachtungsvoll **Hermine Pollak.**

Deutsch-Amerikanische Maschinen-Fabrik  
**Ernst Kirchner & Co.**  
Leipzig-Sellerhausen.  
Filiale und Maschinenlager  
Budapest,  
VI. ker., Gyár-utca 35.  
Meinige Spezialität, Sägen- u. Holzbearbeitungsmaschinen empfiehlt für Sägewerke, Bau- u. Möbelfabrikereien, Parkfabriken etc. ihre anerkannt guten, auf allen Weltausstellungen mit 1. Preisen prämiirten Voll-, Trenn- und Horizontalgatter, Hobelmaschinen, Rehmmaschinen, Band- und Kreisägen, Parletmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen etc., sowie Maschinen für Handbetrieb. Referenzen die ersten Budapester und Provinz-Fabriken. Ueber 1000 Maschinen allein in Ungarn im Betriebe. Um fachmännische Auskünfte, Kataloge, sowie Offerte wende man sich gefälligst an die  
Budapester Filiale  
**ERNST KIRCHNER & Co., VI., Gyár-utca 35.**



Neues rationelles Heilverfahren.  
Bislangige renommirter Methode.  
Unschädlich, ohne Medizin.  
**Allen Nervenkranken**  
wärmstens empfohlen die in 21. Aufl. erschienene Broschüre von **Roman Weiskmann:**  
**Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluss,**  
Vorbeugung und Heilung.  
Unentgeltlich zu beziehen durch die Buchhandlung  
**Karl Valentin's Sohn**  
in Fürstfirchen.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

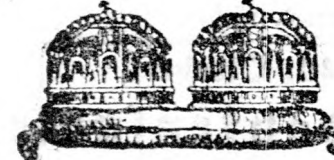
Sonntag, den 13. Oktober 1895.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 12

**Népszínház.**  
Délután fél 8 órakor:  
**JABUKA.**  
(Leányvásár).  
Operette 3 felvonásban. Szövegét írta Davis Gusztáv és dr. Kalló Miksa. Zenéjét szerre Strauss János. Gradnác Mirko Kenedich Gradnác Vasil Mihályi Misa paraszt Németh Janka leánya Romáromi Petrija, nonje Jókó, végrehajtó Vitor Bambora, gáros Solymos Anita, leánya Margó Franjo, pandur Nánasi

Staklo, korcsmáros Tirovai Kassa, felesége Szócs Száva, inas Ujvári  
Este fél 8 rakor:  
**A falu rossza.**  
Népszínház 8 felvonásban. Irta Tóth Edé. Feledi Gáspár Horváth Lajos Szirmai Boriska Gassi Btki Teresi Horváth Gondör Sándor Kiss Pannu Rózi Blaha Csapó Sántha Gonosz Pista Szabó Gonoszné Siposné Oserebogár Jóska Izsó Vendégilós Várdai



**HOTEL 2 KRONEN**  
Soroksáregasse 12.  
Heute und jeden Sonntag großes

**Militär-Konzert**  
der Kapelle des 6. Inf.-Reg. in dem neu renovierten großen Saale u. Speisefestsaale bei bekannten soliden Preisen. Im Kaffeehanse allabendlich Militär-Konzert der Nationalkapelle Cséka Gábor.  
Für geschlossene Gesellschaften, Unterhaltungen und Hochzeiten sind die Säle billigst zu haben.  
Um zahlreichen Zuspruch bittet  
**FRANZ PUSCHNIK.**

**MILITÄR-MUSIK.**  
Heute, Sonntag, Abends

**Militär-Konzert**

in dem Speisefestsaale des  
**„Hotel Europe“,**  
Nádor-utca 5.

Entrée frei. Bei gewöhnlichen Preisen.  
Hochachtungsvoll  
**Argay Bodog,**  
Restaurateur.

**Franz Kommer's**  
Restaurant „z. Blumenstöckl“,  
József-tér 1.  
Außer den bisher geführten Dreher'schen Bieren jederzeit  
**lichtes**  
**Culmbacher Bier**  
vom Zapfen Export-Flaschen-Biere.  
Jeden Sonn- und Feiertag  
**Culmbacher Bock-Bier.**  
Vorzügliche Tisch- und Dessertweine  
1885 großes Ehren Diplom.

**Wer!**  
billige und gute  
**Herren-, Knaben- und Kinder-Kleider**

kaufen will, der möge in erster Reihe das Herren-Kleider-Geschäft von  
**ifj. SCHWARZ D.**  
Budapest, Károly-körút 26, neben der Karlskaserno.

befichtigen, um sich zu überzeugen, daß man auch gute, aus echt französischen und engl. Stoffen in eigenen Werkstätten solid verfertigte Herren-Kleider zu sehr billigen Preisen kaufen kann; und zwar verkaufe:  
Herren-Anzüge von fl. 14.— aufwärts  
Einen feinen Winterrock „ „ 15.— „  
„ eleganten russischen Stadtpeiz „ „ 40.— „  
„ Millennium-Stadtpeiz „ „ 30.— „  
Phantastie Knaben-Winter-robe „ „ 6.—  
Bestellungen nach Maß werden im eigenen Atelier solidest und schnellstens nach neuester Facon verfertigt. Provinzaufträge werden prompt ausgeführt.

**ifj. Schwarz D.**  
Budapest, Károly-körút 26, neben der Karlskaserno.

**GROSSES**  
**Militär-Konzert**  
im Café SZTANÓJ  
Theresienring Nr. 19.  
Jeden Donnerstag und Sonntag.  
Großes, angenehmes, gut ventilirtes Lokal. Solide Preise.  
Sztanój Miklós kézi könyve a karambóljátékrol mar jelenet. Ara 3 frt.  
Anfang 8 Uhr Abends. Entrée frei.  
Das Handbuch des Karambólj-Spiels ist erschienen und für 3 fl. im Café Stanoj erhältlich.

**Café WASSERMANN**  
Königsgasse 15.  
Heute und täglich großes Konzert der berühmten Spezialitäten-Damentapelle

**RICHTER aus Wien,**  
welche mehrere Jahre hindurch im k. k. Prater in der Restauration Brohaska Konzerte gaben und jetzt zum ersten Mal in Budapest in meinen neu renovierten Kaffeehauslokalitäten auftritt. Anfang 7 1/2 Uhr. Um 9 1/2 und 11 1/2 Uhr Violin-Solo-Vorträge  
der Violin-Dirigentin Fr. **Emilie Fränzel.**  
Jeden Sonntag Nachmittags-Konzert derselben Kapelle. Anfang 4 Uhr. Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll  
**Wilhelm Wassermann, Capellier.**

Die Steinbrucher  
**KÖNIGS-BIERBRAUEREI**  
AKTIEN-GESELLSCHAFT  
erlaubt sich hiemit, die Aufmerksamkeit des geehrten Publikums auf ihr sich bereits allgemeiner Beliebtheit erfreuendes  
**Lagerbier, Königsbier, Märzenbier und baierisches Bier**  
zu lenken.  
**FLASCHEN-BIER**  
täglich frische Füllung.  
Bestellungen werden bei der Königs-Bierbrauerei-Aktien-Gesellschaft effektiert.

Das leichtverdaulichste aller arsen- und eisenhaltigen Mineralwässer.

Natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser  
**Guber Quelle**  
SREBRENICA IN BOSNIEN.

Ausschließliches Versandungsrecht durch die Firma  
**Heinrich Mattoni**  
in Franzensbad, Wien, Karlsbad, Giesshübl Sauerbrunn, Budapest.

**BETTFEDERN**  
und Flaum  
auch en détail nur zu en gros-Preisen. Größte und vorzüglichste separate Staub- und Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschinen. In der Großhandlung des  
**Gustav Bruck, Tabakgasse Nr. 6, im Hofe.**

**Klaviere und Pianino**  
ausschließlich solide Fabrikate wie Bach, Ghrbar, Beine, Bösendorfer etc., darunter auch einige überspielte Konzertflügel von Ghrbar, Schiedmayer u. Bösendorfer, derzeit am ganzen hiesigen Platze am besten und billigsten zu verkaufen und auszuleihen in **KERESZTÉLY'S** Musikinstrumentenhandlung, Budapest, Waisnerboulevard Nr. 21 (Industriehof). Stimmungen u. Reparaturen. Telefon.

**Auf Theilzahlung**  
ohne Preiserhöhung!  
Gegen wöchentliche  
**Raten fl. 1**  
erhalten solide Jahresparteien  
**Herrenkleider**  
ganze Anzüge, Oberzieher, Winterrocke nach Maß angefertigt aus den feinsten in- u. ausländischen Stoffen. Auf Verlangen sende einen Fachmann mit Muster ins Haus.  
Chef der Ratenabteilung  
**Julius Goldstein,**  
VI., Eötvös-u. 43, Th. 6

**Hermine Pollak**  
Damentoiletten-, Konfektions- u. Niederjalon, Bécs-utca Nr. 6, I. Stock, beehrt sich der geehrten Damenwelt die höfliche Anzeige zu machen, daß sie abermals neue Berliner und Pariser Modelle in Konfektion und Phantastie-Welzwaren erhalten hat und ladet höflichst zur Besichtigung derselben ein, so auch empfiehlt sie sich zur Anfertigung der neuesten und geschmackvollsten englischen und französischen Toiletten und Anfertigung der besten englischen und französischen Nieder, wo zur Bequemlichkeit der Damen ein direkter Probierjalon zur Verfügung steht.  
Hochachtungsvoll **Hermine Pollak.**

Deutsch-Amerikanische Maschinent-Fabrik  
**Ernst Kirchner & Co.**  
Leipzig-Sellerhausen.  
Filiale und Maschinenzlager  
Budapest,  
VI. ker., Gyár-utca 35.

Alleinige Spezialität, Sägen- u. Holzbearbeitungsmaschinen empfiehlt für Sägewerke, Bau- u. Möbeltischlereien, Parkfabriken etc. ihre anerkannt guten, auf allen Weltausstellungen mit 1. Preisen prämierten Säge-, Trenn- und Horizontalgatter, Hobelmaschinen, Reihmaschinen, Band- und Kreisägen, Bartelmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen etc., sowie Maschinen für Handbetrieb. Referenzen die ersten Budapester und Provinz-Fabriken. Ueber 1000 Maschinen allein in Ungarn im Betriebe. Um fachmännische Auskünfte, Kataloge, sowie Offerte wende man sich gefälligst an die  
Budapester Filiale  
**ERNST KIRCHNER & Co., VI., Gyár-utca 35.**

Neues rationelles Heilverfahren.  
Bislang verunmühter Methode.  
Unschädlich, ohne Medizin.  
**Allen Nervenkranken**  
wärmstens empfohlen die in 21. Aufl. erschienene Broschüre von **Roman Weiskmann:**  
**Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluss,**  
Vorbeugung und Heilung.  
Unentgeltlich zu beziehen durch die Buchhandlung  
**Karl Valentin's Sohn**  
in Zülfürchen.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 13. Oktober 1895.

Beilage des „Neuen Pester Journal“.

Seite 13

Seite 12

## Pianino

Blühlich solide Fa-  
te wie Bach, Ghrbar,  
e, Bösendorfer etc.,  
ter auch ernig über-  
e Konzertflügel von  
ar, Schiedmayer u.  
ndorfer, derzeit am  
en heißen Plade  
besten und billigsten  
KERESZTÉLY  
herboulevard Nr. 21  
raturen. Telephon.



## Pollak

iebersalon, Bécsi-  
ich der geehrten  
nachen, daß sie aber-  
Modelle in Kon-  
erhalten hat und  
selben ein, so auch  
er neuesten und ge-  
hen Toiletten und  
und französischen  
Damen ein direkter

## Hermine Pollak.

aschinen-Fabrik

## er & Co.

fen.

## uenlager

teza 35.

Meinige Spe-  
zialität, Säge-  
u. Holzbearbei-  
tungsmaschinen  
empfehle für  
Sägewerke,  
Bau- u. Möbel-  
tischlereien, Par-  
ke-fabriken etc.  
ihre anerkannt  
guten, auf allen  
Weltausstellungen,  
Boll-, Trenn- und  
stmaschinen, Band-  
Drehbänke, Frais-  
Handbetrieb, Re-  
Proving-Fabrikten,  
garn im Betriebe,  
Lage, sowie Offerte  
an die

Gyár-uteza 35.

Heilverfahren.  
vier Monate.  
begin.

## ranken

Auf erliche-  
schmann  
schlagfluss,  
g.

die Buch-

ohn

**Várszínház.**  
Havi bérlet 4. szám.  
**A sevellai borbély.**  
Vigjáték 4 felvonásban. Irta  
Beaumarchais. Fordította  
Paulay.

Gróf Almaviva  
Bartholo  
Rosina  
Figaro  
Don Basillo  
Jegyző  
Alcade  
Kezdete 7 órákor.

Horváth  
Ujházi  
Csillag T.  
Zilahy  
Vizváry  
Szacsavay  
Nátrai

## Christinenstädter Bierhalle.

Heute Abends, sowie jeden Sonn- und Feiertag  
groszes

## Militär-Konzert

der beliebten Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 6.  
Entrée frei. Anfang 7 Uhr.  
Achtungsvoll  
**Barabás József,**  
Restaurateur.

## Tanzinstitut ersten Ranges

**Károly-körút 19. sz.**  
im Grünwald'schen Prachtsaal (vormals Wassermann).  
Von meiner Studienreise zurückgekehrt, erlaube ich mir  
meinen sehr geehrten Schülern die höflichste Anzeige zu  
machen, daß sie bei mir nach der neuesten und leicht-  
fähiichsten Methode sämtliche modernen Tänze  
gründlich und leicht erlernen können. Auf vielseitiges  
Verlangen Eröffnung schon am 15. dieses Monats.  
Donnerstag, Samstag und Sonntag Gesamtübung.  
Einschreibungen Täglich von 6-8  
Uhr Abend im obigen Lokal, auch Privat-  
unterricht.

Hochachtungsvoll  
**A. Engel, hauptstädt. Tanzlehrer.**

## FRANZ SWADLO'S

Bau- u. Kunstschlosserei, Ofen- u. Roll-Läden-Fabrik  
BUDAPEST.

## Füll-Ofen

in allen Größen, einfach, verziert, auch  
mit Email-Mantel;  
**Central-Heizungs-  
Anlagen**

zur Beheizung mehrerer Räume durch  
einen Ofen.  
Fabrik und Niederlage:  
**VI. Bez., Lehel-uteza Nr. 8,**  
nähe der Ferdinands-Brücke.

## Wohin? Wohin? Zum Koch,

Leopoldstadt, Promenadegasse 7.  
Jeden Donnerstag und Samstag die  
**1. Budapester Schrammel.**  
Auf vielseitiges Verlangen jeden Sonntag Konzert der  
**Original-Lichtenthaler.**

Hochachtungsvoll  
**Koch Kornél,**  
Restaurateur und Pächter des Mitado-Garten.

**Budapest, Erzsébet-körút 13.**  
Vom hohen königl. ung. Kultus- und Unterrichts-Ministe-  
rium konzessionirtes priv. Musik-

## Konservatorium

für Klavier, Gesang, Violine, Cello, Flöte, Cymbal und  
Musik-Theorie von den ersten Anfängen bis zur höchsten  
künstlerischen Ausbildung unter Direktion des Klavier-  
virtuosen und staatlich diplomirten

**Professor Mór Somogyi.**  
Schulgeld für die einzelnen Instrumental-Lehrfächer  
monatlich fl. 7, für Sologebung monatlich fl. 12. Die  
Schüler des Konservatoriums genießen den theoretischen  
Unterricht unentgeltlich.

**ABEND-KURS** für Klavier und Musik-Theorie für  
Erwachsene Abends von 7-9 Uhr monatlich fl. 6.  
**EINSCHREIBUNGEN** im Institute (Eliabothring 13)  
vom 26. August ab täglich von 9 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends.

## Billigste Einkaufsquelle

in Knaben- und Mädchen-Kinderkleider  
Konfektion bei  
**Mme. Louise.**  
Bestellungen nach Maß und Stoffe zu fagon-  
ren werden nach lagernden Modellen prompt  
ausgeführt und billigt berechnet.

**LESEN SIE** gerne interessante Lektüre, so bestellen Sie:  
Zola's Nana (weltberühmt) M. 1.50  
Hilfsbuch für Männer M. 0.75  
Physiologie der Wonne M. 2.50  
Warren der Liebe . . . M. 2.50  
Die 30 Schönheiten des Weibes M. 2.50  
Interess. Bekanntschaften M. 0.75  
Vert. geg. Einl. od. Nachr. durch die  
Verlagsbuchhandlung **B. Neumann,**  
Leipzig, Mansfelder Steinweg 29, II. Katalog gegen  
Einsendung von 20 Pfennig.

## Bayer's Salicyl-Kautschuk-Pflaster

ist unerreicht zur gründlichen gefahr- und schmerzlosen Entfernung von  
Hühneraugen und Hautwucherungen jeder Art  
Ein Couvert dieses vorzüglichen Pflasters samt genauer Gebrauchsan-  
weisung kostet 30 kr. in die Probezeit 25 kr. gegen Einse-  
ndung des Geldbetrages in Marken. Bestellungen sind  
zu richten an die Apotheke „z. römischen Kaiser“,  
Wien, Stadt, Wollzeile 13, Hugo Bayer, Apotheker.  
Depot in Budapest: **Josef v. Török,** Apotheker, Königsplatz Nr.  
12; Apotheke zum „**Rothen Kreuz**“ VI., Andrássy-ut 34.

## Neuheiten in Ballstoffen

sowie schwarze, weiße u. farbige Seidenstoffe jeder Art zu  
wirklichen Fabrikspreisen unter Garantie für Echtheit  
und Solidität von 35 kr. bis fl. 12 p. M. porto- und tollfrei  
ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle f. Private.  
Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franko.  
Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.  
**Adolf Grieder & Cie.,** Seidenstoff-  
Königl. spanische Hoflieferanten. **Zürich.**

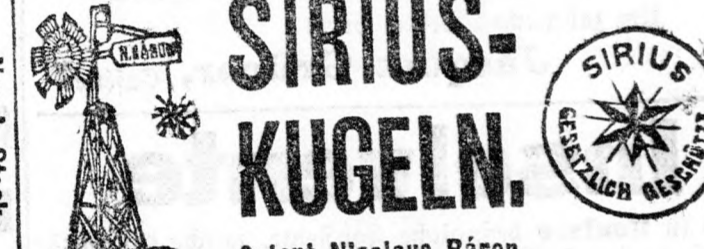
## Fahrkarten nach Nord-Amerika

bei der  
**Niederländisch-Amerika-  
nischen Dampfschiffahrts  
Gesellschaft,**  
**I., Kolowratring 9, Wien.**  
**IV., Weyringergasse 7a, Wien.**  
Tägliche Expedition ab Wien.  
Auskunft gratis.

Trinken Sie Bohnenkaffee nur gemischt mit

## KATHREINER'S

Einzig  
gesunder Zusatz. **Kneipp-Malz-Kaffee.** Nur echt  
wenn in Paketen.



## SIRIUS-KUGELN.

Chemisches Präparat für Petroleum-Beleuchtung,  
erzielen besonders in Rundbrennerlampen  
**hochweisses, strahlendes Licht** (wie Gas-  
glühlicht). **Petroleum-Ersparnis bis 50%.**  
Nur ordinäres Petroleum zu benutzen. In ele-  
ganten Original-Dosen à 48 kr., für einen Monat  
ausreichend, oder 1 Kugel à 7 Kreuzer.  
Vorräthig in den meisten Droguen-, Spejerei-,  
Materialwaaren-, Farbens-, Werkzeug-, Lampen- und  
Chemischwaaren-Handlungen. Vornehmlich bei Herren  
Gebr. Strobenz N. G. r. l. Filiale, Király-uteza; Herida  
Nándor, Kossuth kajos-uteza; A. Krayer és Társa, Ke-  
repesti-ut; Molnár és Moser, Koronaherzeg-uteza; Lux  
és Utasi, Muzeum-körút; Prindl és Kalliwoda, Régiposta-  
uteza; Néglér Nándor, Deák Ferencz-uteza; Kalmár  
Sándor, Andrássy-út; Utasy és Barna, Andrássy-út;  
Rabsch Sándor, Kerepesti-ut; Veszprémi Samu, Károly-  
Brozik Gyula, Arany János-uteza; Messik Testvérek,  
Király-uteza; J. Rösler, Károly-körút; Salamon A., Ki-  
rály-uteza; Keményfi Géza, Dohány-uteza.  
**Tüchtige Agenten auf allen Hauptplätzen gesucht.**  
**Nicolaus Báron,**  
Erfinder und alleiniger Fabrikant der pat. Sirius-Kugeln,  
VII., Hársfa-uteza 59 A-B.

## 20,000 Stück

neueste Damen-Konfektionsstücke werden vom 2. September bis  
31. Dezember im grossen Konfektions-Etablissement

## PFEIFER & BERGER,

Budapest, IV. Bezirk, Deák-gasse Nr. 13,

zu fabelhaft billigen Preisen verkauft und ist es für jede hochgeschätzte Dame lohnend, in erster Reihe dieses  
WAARENIAUS anzusehen.

Englische Cheviot-Krägen in 10 Farben . . . . .	fl. 1.50	Neueste Winter-Jaquets mit Seidenfutter . . . . .	fl. 11.-
Neueste Odillon-Krägen in 20 Farben . . . . .	fl. 2.50	Neueste Winter-Jaquets mit Pelz . . . . .	fl. 12.-
Neueste Hobensfels-Krägen in 20 Farben . . . . .	fl. 4.-	Radmäntel (1/2, Rond) . . . . .	fl. 12.-
Neueste Sandrod-Krägen in 20 Farben . . . . .	fl. 6.-	Theater-Mäntel in 10 Farben . . . . .	fl. 18.-
Neueste Double-Krägen in 20 Farben . . . . .	fl. 10.-	Konzert-Umhüllen . . . . .	fl. 16.-
Neueste Pariser und Berliner Modellkrägen . . . . .	fl. 15.-	Seiden-Peluchekrägen . . . . .	fl. 20.-
Herbst-Jaquets in schwarz und farbig . . . . .	fl. 6.50	Caritül-Krägen . . . . .	fl. 15.-
Herbst-Jaquets, feinste Ausführung . . . . .	fl. 12-15	Peluche-Kräquets (englisch) . . . . .	fl. 16.-
Herbst-Regenmäntel mit abnehmbaren Krägen . . . . .	fl. 8.50	Pelz-Krägen . . . . .	fl. 14.-
Sammt Seidenkrägen . . . . .	fl. 10-15-20	Pelz-Krägen mit Peluchefutter . . . . .	fl. 16.-
Neueste Winter-Jaquets . . . . .	fl. 8.-	Kind- und Mädchen-Mantel . . . . .	fl. 6-8-10-12.-

Original-Modelle aus Paris, London, Berlin in Sammt- und Seidenkrägen, Phantasie-Krägen, alle Sorten Pelz- und  
Peluche-Krägen, Pelzwaaren. Neueste Damen-Kleiderstoffe. — Damen-Toiletten und alle Sorten Konfektions Stücke wer-  
den im eigenen Atelier nach Original Pariser und Berliner Modellen angefertigt.

## PFEIFER & BERGER, Budapest, Deák-gasse Nr. 13,

PARTERRE, I. STOCK und II. STOCK.



Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Sofort zu beziehen.

Eine schöne Wohnung Gartenansicht, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Veranda, Veranda, Veranda...

Probekauf Nr. 307.

Unnützlich, vielfachen Dank für Bewahrung der alten Freundschaft, die nie vergehen soll. Deine Heilen las ich mit gemüthlichen Empfindungen: Trauer über das Los, welches ein so königliches Geschöpf hat; Freude, daß Du im Geiste mir treu bleibst. Ich sehne mich nach Wiedersehen, bitte umgehende, rekommandirte Antwort, wo ich Dir vom zwanzigsten dieses angefangen persönlich begegnen kann. Karl. 30961

Photographie.

Ein tüchtiger Assistent, der positiv und negativ retouchiren kann, ferner ein junger Kopist wird sofort acceptirt. Adresse in der Expedition. 30933

Zimmer.

Schön möblirt, 2. Stod, vis-à-vis dem Nationaltheater per 1. November für 1 oder 2 Herren zu vermieten. A. d. in der Exp. 30808

Kleines Haus

in Ofen, 1. Bezirk, zwei Zimmer, Küche, Kammer und Keller, 2500 fl. Ein Haus, ca. 300 Quadratmeter Gartengrund, gegenüber der königl. Hofburg, 9000 fl. A. d. in der Exp. 30932

Krautschneidmaschinen

hat am Lager Vinzenz Mannát, Budapest. 30795

Dampfmaschinen

von 4 bis 100 Pferdekraft, mit Patent-Ventilsteuerung, Cirkular- und Bandsägen, Kufurstmühlen, Pumpen, Transmissionsgegenstände, Lokomobile, Dampfmaschinen, hat am Lager Vinzenz Mannát, Maschinenfabrik, Budapest. 30796

Ein schöner Eckgrund

mit großer Gasfront, in nächster Nähe des Franzensringes, sehr preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter „N. 3. 34“ an die Exp. 30802

Ein schönes Geschäftslokal

auf dem Waijnervboulevard ist sofort zu vergeben. A. d. in der Expedition. 30705

Eine geübte Schneiderin

empfiehlt sich den Damen in und außer dem Hause. A. d. in der Expedition. 30707

Ein Fräulein,

Erzsehbet-köut mellett jó forgalommal más vállalat miatt rögtön átadó. Czim a kiadóhivatalban. 30885

Widéri malom számára

Budapest közlekedés kerestetik a gabona (buza) kereskedésben és kezelesben jártas fiatal ember, részben buzavásárlással összekötött rakárnoki állásra. Ajánlatok „Malom-cég 1900“ jellegű a kiadóhivatalba kéretnek. 30899

Egy jó karban

lévő búgarnitura, h-lyszúke miatt eladó. Czim a kiadóhivatalban. 30896

Másolóknak

ajánlok egy fiatal árva leány, kinek szép magvar és német írása van. Szives megkeresések kéretnek „H. I. 48“ jellegű alatt e lap kiadóhivatalába. 30903

Je cherche une

française intelligente pour l'après-midi et diner. L'adresse dans l'exped. 30892

Zongora,

igen jó karban 7 oct. 135 frt-ét azonnal eladó. Czim Dob-utca 74. III. em. 19. 30930

Ronditorei

mit 6500 fl. Jahresumsatz, 500 Gulden Jahreszins in Komitatshauptstadt, große Garnison, billigt auch gegen Monatszahlung zu verkaufen. A. d. in der Exp. 30942

Obermüller

und Mühlenmonteur, der in jedem Mählverahren vollkommen ausgebildet ist, jede Art Mühle zu leiten versteht, wünscht seinen Posten zu verändern. Export-Mühle 2 Waggon aufwärts bevorzugt. Gest. Anträge unter „Ringstuhl Nr 20“ an die Exp. 30948

Tüchtige

Boune, irachenkundig, sucht Stelle. Gest. Offerte unter „Prima-Referenzen“ an die Exp. 30939

Käse-

und Butter-Geschäft, vorzüglicher Posten, ist sammt Wohnung zu übergeben. Event. Lokal und Einrichtung separat. Adresse in der Exp. 30941

Schreibtiisch

verkauft billig. Festung, Verböczy-utca 9. 2. Stod. 30940

Wegen Abreise sind

2 Zimmer-Möbel sofort billig zu verkaufen, auch einzeln. Felső erdősor-utca 26, Stiegenhaus 7. 30806

Königl. ung. Staatsseifen-

bahnen-Direktion. Nr. 26506CV.

Kundmachung.

Die unanbringlichen und überzähligen Güter werden laut §. 70 des Betriebsreglements um 9 Uhr Vormittags in den Frachtenmagazinen an folgenden Tagen u. Stationen öffentlich veräußert, wozu das p. t. Publikum eingeladen wird. In der Station Bozony am 14. Oktober 1895, in der Station Arad am 15. Oktober 1895, in der Station Győr am 15. Oktober 1895, in der Station Szeged am 17. Oktober 1895, in der Station Záhony am 22. Oktober 1895, in der Station Kolozsvár am 18. Oktober 1895, in der Station Csaba am 21. Oktober 1895, in der Station Temesvár-József am 23. Oktober 1895, in der Station Debrecen am 23. Oktober 1895, in der Station Szatmár am 24. Oktober 1895, in der Station Budapest nyug. p. udv. am 24. Oktober 1895, in der Station Kassa am 25. Oktober 1895, in der Station Nagy-Bárad am 25. Oktober 1895, in der Station Pécs am 28. Oktober 1895, in der Station Miskolc közm. p. udv. am 29. Okt. 1895, in der Station Budapest dunap. teherp. udv. am 31. Oktober 1895. Die in der Station Záhony ursprünglich für den 17. Oktober anberaumt gewesene Auktion wurde auf den 22. Oktober verlegt. In Kolozsvár wird die Auktion in der „Ersten Auktionshalle“ (Stadt, belközép-utca Nr. 19) abgehalten. Die Direktion.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, dem p. t. Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß wir IV. Bezirk, Gizellator Nr. 2, im Moesony'schen Hause, unter der Firma Simai & Lengyel ein Posamenterie-Kleider-Aufputz- und Möbel-Posamenterie-Waarenlager eröffnet haben. Wir werden bestrebt sein, durch aufmerksame, billige und reelle Bedienung unsere geehrten Kunden in jeder Hinsicht zufriedenzustellen. Um geneigten Zuspruch bittend hochachtungsvoll Simai & Lengyel.

Znaimer Gurken.

- 1 Kiste mit 8 Flaschen à 5 Liter sammt Flaschen u. Kiste. Kleine Gewürz-Gurken . . . ö. W. n. 6. Mittlere Gewürz-Gurken . . . " " 5. Grosse alz-Gurken . . . " " 4. Pfefferoni oder grüne Paprika . . . " " 7. Paradeis-Aepfel . . . " " 6. 100 Liter grosse Salzgurken sammt Fass . . . " 7. 100 " mittlere Gewürzgurken . . . " 10. 100 " kleine Gewürzgurken . . . " 14. versendet ab Znaim gegen Nachnahme S. M. ZEISEL in Znaim. Agenten werden aufgenommen

Margit-Creme

zu haben bei Földes Kelemen, Apotheker, Arad. Depots bei Ursits bez. ö. Apotheker, Rákóczy-tér, Török József, Apotheker, Király-utca, Waltersdorfer Pál, Kerenesi-ut.

Margit-Creme vorzügliches hygienisches Präparat zur Beförderung eines schönen u. zarten Teints vernichtet Sommerprossen, Leberflecken, Ausschläge, Mitesser und alle Hautunreinlichkeiten. Margit-Creme alleiniges Mittel gegen Hautausschläge, Geschwülste und Amröthe, Warzen, Abhäuten und Sonnenbräune. Margit-Creme glättet Runzeln und Blatternarben, verleiht selbst älteren Personen eine frische, anmuthige und jugendliche Gesichtsfarbe. Margit-Creme ist vollkommen unschädlich, weil es nicht fetthaltig, sondern sehr feines, rasch aufsaugendes chemisches Präparat ist, welches sich schon beim ersten Verjuch beliebt macht. Das Gesicht wird nicht glänzend, wie bei anderen Pomaden, weshalb auch bei Tag verwendbar. Margit-Creme 1 großer Tiegel fl. 1, kleiner 50 fr. Margit-Poudre 1 große Schachtel 60 fr., Margit-Seife 1 große Schachtel 35 fr., Margit-zahnpasta 50 fr.

Bom Erfinder Herrn Prof. Dr. Meidinger auschl. autorisirte Fabrik für Meidinger-Ofen

H. Heim, Budapest u. Wien, k. u. k. Hoflieferant.



Unsere rühmlichst bekannten k. u. k. auschl. priv. MEIDINGER-OFEN H. HEIM sind echt nur von unserer Filiale in Budapest, Thonethof, zu beziehen. Wir empfehlen ferner unsere „Hestia“, Regulir-, Füll- und Ventilations-Ofen mit Doppelmantel, Kamine, rauchverzehrend, mit sichtbarem Feuer. Central-Luftheizungen für ganze Gebäude. Trockenanlagen für gewerbliche u. landwirtschaftliche Zwecke. — Prospekte und Preislisten gratis und franko.

Künstliche Augen.

Neueste Modelle u. Farben, ein Geheimniß des Herrn Professors J. B. Padrona in Paris, Rue Rossini Nr. 1. Keine fertigen Stücke mehr, jedes Stück nach Bedarf als Modell u. Farbe wird in Gegenwart des Klienten angefertigt. In Wien Hotel Oesterreichischer Hof den 11. u. 12. Oktober, in Budapest Hotel Hungaria den 15. und 16. Oktober.

Gesangs-Unterricht für Damen

nach Methode Prof. Marchesi und Kammerfänger Felice Mancio durch deren Schülerin und Gesangs-lehrerin im Auslande in ungarischer, französischer, italienischer und deutscher Sprache bei Wwe. Gabriele Jonescu, Budapest VII., Király-utca 27, II. St. /17.

Möbel

gegen Ratenzahlungen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Waczek Robert in den Möbelsalons Budapest, Waijnervgasse 11, I. St. Preiscountant gegen Einsendung von 25 fr. in Briefmarken überalshin franko.

Das 19. Jahrhundert!!

hat an Erfindung und Kunstfleiß alle anderen Zeiten überboten, und obgleich die Römer, sowie auch der Orient in dem Luxus in der Toilette zauberhaftes leisteten, so bleibt das Einst doch hinter der Gegenwart zurück. Doch unter den feinsten Toilette-Artikeln von heute nimmt wieder meine Hebe- oder Jugend-Seife

(mit gefebl. Schutzmarke) den ersten Rang ein. Durch Feinheit, Wohlgeruch und Wirkung ausgezeichnet, kann sich kein Toilette-Artikel mit ihr vergleichen. Sie belebt die Nerven und erfrischt dieselben, stärkt leidende Augen und verleiht dem trockenen Teint eine Blüthe, die sich mit Jugendfrische messen kann. Doppelstück 60 Kr., einfaches 30 Kr. Depots bei Feykiss József, Apoth. Waijnervgasse; Th. Kertész, Dorothgasse; A. Kurtz, Papierhandlung, Rosfüßg.; Stessel Nándor és társa Búdergasse; Josef v. Török Apotheker, Königsplatz. Dr. Rudolf Adler, Salvator-Apothek. in Brestburg; A. Winkelhofer, Parf. u. Chemiker, Ehrenpionnbefreier Gasse; Dr. Horváth, mit der großen goldenen Medaille ausgez. Chemiker.

Magyar királyi államvasutak. Budapest-balparti üzletvezetőség.

33889/III. szám.

Hirdetmény.

A m. kir. államvasutak kezelése alatt álló zsitivavölgyi helyi érdekű vasut vonalán Mánya és Verebely állomások között létesített

Vajk

közforgalomra berendezett megálló rakodóhely személy- és podgyászszállításra, valamint teljes kocsiakományu árak fel- illetve leadására f. évi október hó 9 én nyitattik meg. Ezen megálló rakodóhelyen menetjegyek válthatók, podgyász azonban csak utánfizetés mellett vétetik át továbbítás végett. Elő állatok, valamint oly árak, melyeknek be- vagy kirakáához külön berendezések vagy segédesszükségségek, ezen megálló rakodóhelyen fel- vagy le nem adhatók. A megálló rakodóhelyen be- vagy kirakásra kerülő kocsiakományu árak kiszámítása a zsitivavölgyi h. é. vasut helyi árudiszabásának VI. fejezete alatt foglalt határozmányok értelmében történik. A küldemények feladása a szállítás irányában fekvő legközelebbi állomáson a megálló rakodóhelyen kirakandó árak kiváltása pedig a rakodóhely előtti legközelebbi állomáson eszközzendő. Vajk megálló rakodóhelyről az összes személyszállító vonatok az alább kitüntetett időben fognak indulni:

Table with 5 columns: Szám, Vonat, Indulás, Állomás, Idő. Rows include 5516, 5511, 5512, 5513, 5514, 5515.

A vonatok közlekedési ideje a közép-európai idő szerint van kitüntetve. Budapest, 1895. október havában. Az üzletvezetőség.



Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 12. Oktober. Im Großen und Ganzen hat sich im Geschäftsverkehr keine wesentliche Aenderung eingestellt. Einerseits hält die rege Nachfrage in den Herbstkonsumartikeln an und die Preisentzerrung ist eine mehr steigende. Andererseits dauern jedoch die Schwierigkeiten auf dem Geldmarkt weiter fort, wo nach kurzer Erleichterung wieder eine starke Spannung bemerkbar wird. Das Wetter hat eine geringe Wendung zum Besseren genommen, indem sich Niederschläge einstellen, dieselben waren aber viel zu gering, um die sehnlichst erwartete Besserung der wirtschaftlichen Lage herbeizuführen. Auch der Wasserstand in den Flüssen erhöht durch diesen schwachen Regen kaum eine Steigerung und die Schiffsahrtshindernisse dauern nach wie vor weiter fort.

Was den Verkehr in Brodfrüchten anbelangt, so hat sich in Weizen in den allerletzten Tagen eine Steigerung des Geschäftsumfanges eingestellt. Aus dem Grunde wurde eine Befestigung der Tendenz gemeldet. Es wurde nämlich daselbst konstatiert, daß die Weizenanbaufläche im Vergleich zu der des Vorjahres sehr beträchtlich abgenommen hat. Zur Befestigung der Stimmung trug ferner der Umstand bei, daß auch dort in Folge von Dürre die Anbauarbeiten wesentlich beeinträchtigt wurden. Im Zusammenhang mit den überseeischen Märkten hat sich auch auf den kontinentalen Plätzen die Tendenz befestigt und auch bei uns nahm der Exportverkehr etwas zu und auch in Terminen war umfangreicher Geschäft. Wir schließen bei einem Gesamtumsatz von 150,000 Mzr. bei mäßig gebesserten Preisen.

In Roggen war auch in der abgelaufenen Woche das Angebot nur mäßig, die Kaufkraft günstig; es beteiligten sich am Einkauf sowohl Konsumenten als auch Exporteure und gingen circa 10,000 Mzr. aus dem Markte, wofür fl. 5 fr. höhere Preise bewilligt wurden; man bezahlte 5 fl. 70 kr. bis 6 fl. 80 kr. ab Parität hier, für Ausfuhr wurde auch 5 fr. über höchste Preis bewilligt.

In Gerste ab Stationen ruht das Geschäft für den Export gänzlich, dagegen wurden für inländische Verwendung circa 8000 Mzr. bessere nordungarische Gerste von 6 fl. 85 bis 7 fl. 50 kr. ab Stationen verkauft.

In Mais herrscht noch immer lebhafter Nachfrage sowohl für die Provinz als auch für Wien und gingen auch im Laufe der Woche circa 10,000 Mzr. vom hiesigen Lager, welche zu festen Preisen Absatz fanden; man bezahlte je nach Qualität von 5 fl. 40 kr. bis 5 fl. 70 kr.

Von Neumais langen sporadisch vereinzelte Probemaggen hier an, welche zu 3 fl. 85 kr. bis 3 fl. 90 kr. bei Brauerei Absatz finden.

Haber war wenig ausgeboten, die Kaufkraft dagegen recht günstig, in Folge dessen auch die Preise mit 10 bis 15 fr. höher gingen; man bezahlte von 5 fl. 60 kr. bis 6 fl.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for wheat types (Weizen) and prices. Includes sub-sections for 'Heiß, neu' and 'Qualität Banater, neu'.

Table with columns for wheat types (Weizen) and prices. Includes sub-sections for 'Weißburger, neu' and 'Termin'.

Table with columns for wheat types (Roggen) and prices. Includes sub-sections for 'Roggen', 'Gerste', 'Haber', and 'Mais'.

Table with columns for wheat types (Weizen) and prices. Includes sub-sections for 'Weizen per Herbst', 'Roggen per Herbst', 'Mais per Mai-Juni', 'Haber per Oktober', and 'Kohlraps per September'.

Table with columns for wheat types (Weizen) and prices. Includes sub-sections for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Haber', 'Mais', and 'Kohlraps'.

Table with columns for wheat types (Weizen) and prices. Includes sub-sections for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Haber', 'Mais', and 'Kohlraps'.

Table with columns for wheat types (Weizen) and prices. Includes sub-sections for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Haber', 'Mais', and 'Kohlraps'.

Mehl. Seit unserem letzten Bericht hat das Mehlgeschäft ein wenig nachgelassen, denn neue Käufe kamen nur vereinzelt vor und der laufende Bedarf ist in Folge der früher erfolgten Deckungen ebenfalls ein geringer. Nichtsdestoweniger sind die Mühlen mit Aufträgen versehen, so daß eine Zunahme der Vorräte nicht zu befürchten steht. Insbesondere sind die feinen und die Brodborten gesucht. Kleie hat etwas an Festigkeit verloren. Der Export bewegt sich noch immer in engem Rahmen. Die Preise stellen sich wie folgt:

Table with columns for wheat types (Weizen) and prices. Includes sub-sections for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Haber', 'Mais', and 'Kohlraps'.

Kolonialwaren. Bericht von Mautner und Wilczek. In den meisten Nebenbauenden Gegenden ist in letzter Zeit recht ausgiebiger Regen gefallen, der den Boden soweit aufweichte, daß das Nebenrodren nun weniger beschwerlich ist. Die einlaufenden Berichte lauten dahin, daß die Qualität der Rinde eine gute ist, und wenn auch der Ackerertrag kein so günstiger als im Vorjahre ist, so stehen wir vor einer Ernte, die zumindest als gutmittel bezeichnet werden kann. Der Rohzuckermarkt verfolgte auch in der abgelaufenen Berichtsperiode eine steigende Bewegung. Die ausgedehnten Verkäufe der Pariser Hausiers, die eine Berstimmung des Marktes bewirkten, wurden nur zu bald parallelisiert durch starke Spekulationskäufe seitens London. Raffinade ist natürlich zufolge der Rohzuckerbewegung ebenfalls sehr fest und kommen zufolge der abgewickelten Schlüsse auch bereits Abschlüsse zu den erhöhten Forderungen der Raffinerien zustande. Bezeichnend für das geringe Vertrauen, welches man der Hausiebewegung entgegenbringt, ist jedenfalls der Umstand, daß nur Käufe von Hand zu Hand zustande kommen. Man notirt heute ab Budapest: Raffinade 31 fl. bis 30 fl. 75 kr., Würfel 32 fl. bis 31 fl. 75 kr., Wille 30 fl.

Süßfrüchte. Während der abgelaufenen Berichtswoche zeigte sich ganz besondere Regsamkeit für große weiße Zisolen, worin jedoch das Angebot abermals unzureichend war, weshalb die Preise sprunghaft bis 8 fl. 50 kr., ja sogar bis 8 fl. 75 kr. in die Höhe gingen; Zwergbohnen 9 fl. 50 kr. für trierte Waare bewilligt. (Alles Frachtbasis Budapest.) In Zinsen nahmen die Umsätze nur mäßige Dimensionen an; mindere Gattungen bis 6 fl., bessere und wippelfreie Sorten je nach Farbe, Größe und Beschaffenheit bis 10 fl. und 12 fl. umgekehrt. In Erbsen war die Tendenz ruhig, zu 8 fl. 50 kr. bis 9 fl. 50 kr., geschälte zu 13 fl. — Ungarische Hirse mindere zufällige 5 fl., bessere bejahrte Waare bis 5 fl. 50 kr. Hirsebrein von 8 fl. 50 kr. bis 9 fl. 50 kr., polierte Qualität samt Sack gehandelt. — Mohr blieb nominell 16 fl. bis 20 fl. — Holländischer Rummel zu 38 fl. — Hanffamen erreichte sich regerer Kaufkraft von 9 fl. bis 9 fl. 25 kr. (Alles per 100 Kilogramm.)

Reps, effektiv, bei geringem Verkehr von Arbitrageuren bis 9 fl. 50 kr. bezahlt, während zu Preisermittlungswenden nicht verwendbare Qualitäten an Fabrikanten von 8 fl. bis 9 fl. veräußert. Terminreps per August-September 1896 wurden einige tausend Meterztr. bis 11 fl. 5 fr. bezahlt, verstaute mit Eintritt von Regenwetter bis 10 fl. 90 kr. und schließt 10 fl. 85 kr. bis 10 fl. 95 kr.

Rüben wurden von 7 fl. 50 kr. bis 8 fl. 50 kr. Kleinigkeiten gehandelt. Leinsaat, weniger ausgeboten, notirt je nach Qualität von 9 fl. bis 10 fl. 50 kr.

Milch notirt 8 fl. bis 8 fl. 50 kr. Gedr. 4 fl. bis 4 fl. 50 kr. Repefuchen 4 fl. 50 kr. Mühl 26 fl. 50 kr. bis 27 fl.

Wännen. Von effektiver Waare wurden 1100 Mztr. je nach Qualität verkauft. 80-85stüdtige Bosnier 9 fl. 50 kr. bis 10 fl., 95-100stüdtige 8 fl. 50 kr. bis 9 fl. 25 kr., 115-120stüdtige 8 fl. bis 8 fl. 50 kr., 70-75stüdtige 9 fl. 50 kr. bis 10 fl., 60-65stüdt. 11 fl. 50 kr., 95-100stüdt. Serben 8 fl. 25 kr. Wance-Serben 7 fl. 75 kr. Termine fest, verkauft wurden 3200 Mztr. 80-85stüdtige Serben 9 fl. 50 kr. bis 9 1/2 fl., 95-100stüdtige Serben 8 1/2 fl. bis 8 fl. 50 kr. Wance-Serben 7 fl. 50 kr. bis 7 1/2 fl., 95-100stüdtige Bosnier 9 fl., 115-120stüdtige Bosnier 8 fl. 50 kr. Das Geschäft schließt in fester Tendenz.

Wännenmus. Von effektiver Waare wurde serbisches in tranjito je nach Qualität 1500 Mztr. von 15 fl. 75 kr. bis 16 fl. 25 kr., Termine 300 Mztr. flavonisches 18 fl. 75 kr. per 100 Kilogramm verkauft. Am Schlusse der Woche notirt flavonisches 18 fl. 75 kr. W., 18 1/2 fl. G., serbisches in tranjito 16 fl. 50 kr. W., 16 1/2 fl. G.

Honig und Wachs ohne Geschäft. Schweinefett. Während der abgelaufenen Woche erfuhren die Preise bei andauernd reverbirter Haltung der Erzeuger eine weitere Steigerung. Notirt 62 fl. bis 63 fl. Tendenz fest. Weißer Tafelspek. Wegen geringer Erzeugung halten sich die Preise fest. Man bezahlte: Bierfütigen zu 53 fl. 50 kr. bis 54 fl., dreifütigen zu 55 fl. bis 55 fl. 50 kr., geräucherten dreifütigen zu 58 fl. bis 59 fl. Alles per 100 Kilogr. Für Winterwaare wird 55 fl. gefordert.

Vorkentich. (Bericht der ersten ungarischen Vorkentich-Mastanstalt.) Budapest, 11. Oktober. Trotz namhafteren Abfahres blieben Preise unverändert. Wochenbruchmitts-Preise: Ungar. fortirte Waare 320-380 Kar. schwere 54 fr. bis 55 fr., 280-300 Kilogramm schwere 54 fr. bis 55 fr., serbische 54 fr. bis 55 fr., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt usuell. Futterpreise: Mais fl. 5.70, Gerste alt fl. 5.50 ab Steinbruch. — Die serbische Viehstand: Am 4. Oktober sind verblieben 22,869 Stück. — Abtrieb: Für den Budapest Konjum (1.-16. Bezirk) 1287 St., nach dem Inland 885 St., nach Wien 2793 St., nach den österreichischen Ländern 843 Stück, in den Seifenbereiten verarbeitet 6 Stück, zusammen 5764 Stück. Verblieben Stand 17,105 Stück. — In den Altien-Szállások lagern 852 Stück Schweine. — In den Sanitäts- und Transito-Szállások verblieben am 4. Oktober 196 Stück. Abgeführt wurden 92 Stück, verblieben Stand 104 Stück, und zwar 104 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 447 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Geflügel, Wild und Eier. Bericht der ung. Export- und Packettransport-A.G. Geflügel. Trotz der nicht bedeutenden Zufuhren konnten sich die Preise dennoch nicht behaupten. Die Tendenz ist ziemlich flau, welches hauptsächlich in allen Hühnerorten zum Ausdruck kommt. Wir notiren per Paar inklusive Verzehrungssteuer: Alte Hühner 1 fl. 25 kr. bis 1 fl. 30 kr., Poulet 1 fl. bis 1 fl. 10 kr., Brathühner 90 kr., Nachfang 75 kr. bis 80 kr., Küken 55 kr. bis 60 kr., Fettgänse 4 fl. bis 6 fl. (circa 60 kr. per Kilogramm lebend), Fleischgänse 2 fl. 40 kr. bis 3 fl. 25 kr. (circa 45 kr. per Kilo lebend), Ferkenten 1 fl. 75 kr. bis 2 fl. 50 kr., Fleischenten 1 fl. bis 1 fl. 60 kr. (circa 48 bis 50 kr. per Kilo lebend), Judiane 2 fl. 50 kr. bis 3 fl. 50 kr. (circa 50 kr. per Kilo lebend), Kapuane 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 50 kr. — Wild. Wird immer nur in unansehnlichen Posten gehandelt, wenig zugeführtes nimmt der Konsum auf; Exportnachfragen bleiben in Folge dessen unbeachtet. — Telegramm Berlin: Geschlachtetes Geflügel lebhaft, Tendenz fest, Wild, Hasen ausgekommen, überfüllter Markt, Tendenz schleppend. — Eier. Trotz gebessener Kaufkraft der auswärtigen Märkte ist hier die Stimmung für Kistenwaare eine ungunstige, denn der Gehalt derselben weist noch immer circa 8-10 Prozent werthloser Stücke auf, solche notiren 25 fl. bis 33 fl., Korbwaare 40 Stück zu 1 fl. — Telegramm Wien: Prima Faswaare höhere Preise, Kistenwaare je nach Qualität verschiedenartig bezahlt. Prima Bäckstaer 36 fl. bis 36 fl. 50 kr., Prima Banater 34 fl. 50 kr. bis 35 fl., oberungarische 31 fl. 50 kr. bis 32 fl. — Telegramm Berlin: Geschäft lebhafter. Normaler per Schod Markt 2.40 bis 2.65. — Telegramm London: Witterung kühl, Tendenz angenehmer. Ungarische blaue 7/2-7/8, ungarische rothe 6/0.

Vegetabilien. Bericht v. J. Neufeld. Außer einigen kleinen Pöstchen Medizinalpflanzen und Wurzeln ist auf dem Markte nichts von Belang angekommen. Medizinalblüthen fehlten gänzlich, hingegen blieben narkotische Kräuter, sowie Herba Belladonna, Herba Hyoscyami und Herba dat. Stamonii in starker Nachfrage; auch für Medizinalblüthen, u. A. für Flores Tiliae cum. dract. und Flores Verbasci, zeigt sich zufolge der regen Kaufkraft des Auslandes sehr reges Interesse. — Baccas Juniperi (Wacholderbeeren). Die Zufuhren waren etwas reger, doch sind die Preise noch immer flau und erhielten sich auf dem Niveau der Vorwoche. — Paprika. Die Flaubeit machte dieser Tage nicht unbedeutende Fortschritte und haben die Preise eine weitere, wenn auch mäßige Reduktion erfahren. Eigner strengten sich vergebens an, größere Quantitäten abzusetzen; die Vertrauenslosigkeit schließt jedoch größere Abschlüsse speziell auf spätere Lieferungen aus und wurden eben nur dem Tagesbedarf entsprechende Quantitäten verkauft.

Sämereien. Bericht von Edmund Mautner. Rothle. Mangels jeder Kaufkraft emerits, zufolge des starken Angebotes andererseits war der Verkehr bei sinkenden Preisen schleppend und beschränkte sich der Wochenumsatz auf einige kleine Partien, welche je nach Qualität zu 36 fl. bis 46 fl. Aufnahme fanden. — Luzerne. Schöne Qualitäten begegnen lebhafterem Interesse. Offerte erscheinen schon häufiger und bietet sich auf einen flotteren Verkehr so ziemliche Aussicht. — Futterrübenjaenen. Laut authentischen Berichten von den ausländischen Produktionsplätzen kann die diesjährige Ernte sowohl was Ergiebigkeit als auch Qualität betrifft jüchlich der vorjährigen an die Seite gestellt werden und werden sich demnach die Preise nicht nur im Rahmen der vorjährigen bewegen, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach noch niedriger ansetzen. Notierungen für Rohwaare per 100 Kilogramm Basis Budapest: Rothle 35 fl. bis 52 fl., Luzerne 40 fl. bis 46 fl., Gspazette 10 fl. bis 10 fl. 50 kr.

Kunstdünger. Bericht der „Hungaria“ Kunst-, dünger-, Schwefelsäure- und chemische Industrie-Aktien-gesellschaft in Budapest. Nachzügelaufträge für Herbstsaatendüngung laufen in Folge des anhaltend schönen und warmen Wetters noch immer gegen Erwarten zahlreich ein; allerdings wird prompteste Effectuierung gefordert, da mit der Eventualität eines Witterungs-umschlages dem doch gerechnet werden muß. Für Frühjahrslieferung beginnt sich bereits Interesse zu zeigen.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

und da Fabriken geneigt sind, zu den bestehenden...
Superphosphat 20-22 Proz. zu 6 fl. 10 fr. bis 6 fl. 50 fr.

Nachfrüher. (Bericht von Joseph Fuchs.)
In Folge Regenwetter war der letzte Wochenmarkt mit Heu und Stroh schwächer befrachtet, wodurch die Preise etwas angezogen haben.

Spiritus. Es notirt: Rohspiritus für Raffinade 14 fl. 75 fr. Geld, 15 fl. Waare, verfeuerte Raffinade für Groshändler 52 fl. 25 fr. Geld, 52 fl. 75 fr. Waare.

Wolle. (Bericht von Alfisch u. Komp.)
Die günstige Lage des Wollgeschäftes machte sich auf unserm Plage geltend. Wenn der Umsatz bis jetzt auch nur ein mäßiger blieb und die bessere Stimmung vorerst in den erzielten Preisen zum Ausdruck kam, so sind für die nächste Zukunft größere Umsätze zu erwarten.

Trockene Güter. In verfloßener Woche war das Geschäft, trotzdem es in einigen Theilen des Landes regnete und feuchte Witterung eintrat, noch nicht das richtige; es gingen wohl einige Posten aus dem Markte, aber selbe waren nicht so bedeutend, um daß man sagen könnte, es ist Herbstbedarf eingetreten.

Knoppern und Valonea. Knoppern werden sehr viel ausgeboten, weil eine gute Ernte bei trockener Witterung stattgefunden hat, nur sind die Qualitäten sehr verschieden und muß die größte Vorsicht beim heurigen Einkaufe gehandhabt werden, weil man billige Knoppern, die sehr schlecht an Qualität sind, zu verhältnismäßig theureren Preisen anbietet.

Wien, 12. Oktober. (Privat-Telegramm.)
(Amtliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen.)
Weizen: Theiß 6 fl. 90 fr. bis 7 fl. 25 fr., Banater 6 fl. 70 fr. bis 7 fl. 15 fr., Stuhlweissenburger 6 fl. 87 fr. bis 7 fl. 15 fr., slowakischer 6 fl. 70 fr. bis 7 fl. 5 fr., Bácskaer zu 6 fl. 75 fr. bis 7 fl. 15 fr., Wießburger 6 fl. 75 fr. bis 7 fl. 15 fr., ab Südbahn 6 fl. 70 fr. bis 7 fl. 15 fr., Marchfelder 6 fl. 90 fr. bis 7 fl. 10 fr., Ujance per Frühjahr - fl. - fr. bis - fl. - fr., Ujance per Juni - fl. - fr. bis - fl. - fr., Ujance per Herbst - fl. - fr. bis - fl. - fr., Ujance per Frühjahr 6 fl. 29 fr. bis 6 fl. 31 fr., Gerste: mährische 6 fl. 48 fr. bis 6 fl. 50 fr., slowakischer 7 fl. 90 fr. bis 9 fl. 40 fr., ab Südbahn 6 fl. 15 fr. bis 8 fl. 80 fr., nordmährische 6 fl. 15 fr. bis 8 fl. 50 fr., österreichische 6 fl. 80 fr. bis 8 fl. 25 fr., Futtergerste 5 fl. 50 fr. bis 6 fl. 15 fr., Mais: ungarischer 4 fl. 75 fr. bis 5 fl. 50 fr., Cinquantin 6 fl. 25 fr. bis 6 fl. 35 fr., internationaler per Juni-Juli 8 fl. - fr. bis 8 fl. 40 fr., per Juli-August - fl. - fr. bis - fl. - fr., per November-Dezember - fl. - fr. bis - fl. - fr., per Mai-Juni - fl. - fr. bis - fl. - fr., - fl. - fr. bis - fl. - fr., - fl. - fr. bis - fl. - fr., getreutert - fl. - fr. bis - fl. - fr., böhmischer, mährischer u. s. w. 6 fl. 15 bis 6 fl. 20 fr., Ujance per

Frühjahr 4 fl. 81 fr. bis 4 fl. 83 fr., Ujance per Juni 6 fl. 20 fr. bis 6 fl. 25 fr., Ujance per Herbst 6 fl. 50 fr. bis 6 fl. 55 fr.; Ujance per Frühjahr - fl. - fr. bis - fl. - fr. - Reps (Rohleins) prompte Lieferung 9 fl. 50 fr. bis 9 fl. 90 fr.; - Rübsöl, raffiniert, prompte Lieferung 26 fl. 50 fr. bis 27 fl. 50 fr.; Spiritus, roh, per 10,000 Literperzent, prompte Lieferung 15 fl. 50 fr. bis 15 fl. 70 fr. - Weizenmehl: Nr. 0 12 fl. 60 fr. bis 13 fl. - fr., Nr. 2 11 fl. 80 fr. bis 12 fl. 20 fr., Nr. 4 11 fl. - fr. bis 11 fl. 40 fr., Nr. 6 10 fl. - fr. bis 10 fl. 40 fr., Nr. 8 9 fl. - fr. bis 9 fl. 40 fr., Nr. 9 5 fl. 80 fr. bis 6 fl. 40 fr.; Roggenmehl: Nr. 1 10 fl. 75 fr. bis 11 fl. 25 fr., Nr. 2 9 fl. 25 fr. bis 9 fl. 75 fr., Nr. 3 7 fl. - fr. bis 7 fl. 50 fr., Weizenkleie fein 3 fl. 50 fr. bis 3 fl. 90 fr.; ordinär 3 fl. 40 bis 3 fl. 60 fr.; Roggenkleie 4 fl. - fr. bis 4 fl. 10 fr. Sämmtliche Notierungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Steinbruch, 12. Oktober. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorstenothändler Halle in Steinbruch. - Das Geschäft ist un verändert. - Vorrath am 10. Oktober 17,105 Stück, am 11. Oktober wurden - St. angetrieben und 1575 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 12. Oktober ein Bestand von 15,530. - Wir notiren: Waflschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von - bis - fr., mittlere von - bis - fr., junge schwere von 54 fr. bis 55 fr., mittlere von 54 fr. bis 55 fr., leichte von - fr. bis - fr. Ungarische Bauernwaare, schwere von - fr. bis - fr., mittlere von - fr. bis - fr., leichte von - bis - fr. Rumänische, schwere von - fr. bis - fr., mittlere von - fr. bis - fr., leichte von - fr. bis - fr. Rumänische Original (Stachel), schwere von - fr. bis - fr., leichte von - fr. bis - fr. Serbische, schwere von 53 fr. bis 54 fr., mittlere von 53 fr. bis 54 fr., leichte - fr. bis - fr. (Preise per Kilogramm-Gewicht in Kreuzern. Ujance mäßiger Abzug nur bei Waflschweinen vom Brutto-Lebendgewicht per Paar 45 Kilogramm. Bei Mafl- und mageren Schweinen Abzug von 4 Prozent vom Kaufpreise zu Gunsten des Käufers.)

Wien, 11. Oktober. (Bericht von Sigmund Eibenschütz.) Cier. Die Zufuhren haben sich abgenommen und im Ausland ist die Stimmung feste geworden. In Folge dessen sind die Preise hier wesentlich gestiegen und was im Wochenlaufe an Prima frischer Waare anlangte, fand reichenden Absatz. Konsumierer gingen auch besser, doch war die Steigerung darin eine geringere. Heute verkehrten: Bauernwaare zu 32 bis 32 1/2 Stück per 1 fl., Kisteneier, Prima volle zu 33 bis 41 fl., Siebenbürger Original zu 35 fl. bis 37 fl. 50 fr., sortirt zu 39 fl. bis 41 fl. Galizier und Russen langen nur in minderer Qualität an und können bloß für den Konsum verwendet werden. - Butter blieb flau, da die Ankünfte den Bedarf übersteigen. Die Preise hielten sich auf vorwöchentlich Höhe. Südbahnbutter verkehrte zu 120 fl., österreichische Landbutter zu 88 fl. bis 92 fl., solche abfallender Qualität zu 70 fl. per 100 Kilo Netto en gros.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 12. Oktober. Die heutige Börse eröffnete sehr reservirt, weil die Spekulation befürchtete, die bevorstehende Mineraliquidation in London dürste nicht leicht von statuen gehen. Kreditaktien gingen demzufolge um 1 fl. zurück. Sehr fest behaupteten sich Staatsbahnaktien. - An der Mittagsbörse trat in internationalen Werthen auf bessere Meldungen aus Berlin eine wesentliche Besserung ein. Am Lokalmarkte zeigte sich lebhafteres Interesse für oberungarische Städte, Salgó-Tarján, elektrische Stadtbahn- und Straßenbahnaktien. - Die Nachbörse war bei geringem Verkehr wesentlich befestigt. An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditaktien zu 485, ungarische Hypothekendarlehen zu 290.50, ungarische Eskompte- und Wechselbankaktien zu 313.75, Nima-Muränger zu 285.50 bis 285.80, Stadtbahnaktien zu 327 bis 330, österreichische Kreditaktien zu 400.50 bis 401.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 394.50 bis 395.75 und Industriebankaktien zu 130.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Regale-Obligationen zu 100.60 bis 101, dreiprozentige ungarische Hypothekendarlehen zu 109.25, ungarische Gewerbebankaktien zu 212, Bester ungarische Kommerzbankaktien zu 1368, hauptstädtische Sparkassenaktien zu 1235, VIII., IX., X. Bezirks-Sparkassenaktien zu 105, oberungarische Berg- und Hüttenaktien zu 143.50 bis 144, Salgó-Tarján Kohlenaktien zu 725 bis 727 und Stadtbahnaktien zu 331.25. - Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronrente zu 99.40, ungarische Kreditaktien zu 485 bis 485.25, ungarische Hypothekendarlehen zu 290 bis 290.50, ungarische Eskompte- und Wechselbankaktien zu 314 bis 314.50, Nima-Muränger zu 285.75, österreichische Kreditaktien zu 400.50 bis 401.50 und österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 395.25 bis 395.75. - Zur Erklärung sind notiren: Devisenkursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 2 fl. bis 2 fl. 50 fr., auf acht Tage 5 fl. bis 6 fl., per Ultimo Oktober 8 fl. bis 9 fl.

An der Nachbörse war die Tendenz fest. Österreichische Kreditaktien wurden zu 400.80, 402.20 bis 401.90, ungarische Kreditaktien zu 485 bis 486, ungarische Eskompte- und Wechselbank zu 314 bis 314.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn zu 395.25 bis 395.25 gehandelt. - Schluss: Österreichische Kreditaktien 401.80.

Getreidegeschäft. Der Verkehr war ruhig. Weizen war mäßig offerirt, die Kauflust blieb günstig, die Stimmung fest. Es wurden 20,000 Mtr. umgeflößt, welche flott volle Preise holten. In anderen Getreidesorten hatten wir spärlichen Verkehr zu unveränderten Preisen. Es wurden verkauft: Weizen, Theiß: 200 Mtr. 82 fl. zu

fl. 6.75, 100 Mtr. 82 fl. zu fl. 6.80, 100 Mtr. 82 fl. zu fl. 6.72 1/2, 200 Mtr. 81.2 fl. und 400 Mtr. 81 fl. zu fl. 6.72 1/2, 200 Mtr. 81 fl. zu fl. 6.67 1/2, 100 Mtr. 81 fl. zu fl. 6.57 1/2, 400 Mtr. 81 fl. zu fl. 6.70, 200 Mtr. 80.5 fl. zu fl. 6.67 1/2, 100 Mtr. 80.4 fl. zu fl. 6.62 1/2, 100 Mtr. 80.4 fl. zu fl. 6.55, 100 Mtr. 80.4 fl. zu fl. 6.55, 100 Mtr. 79.5 fl. zu fl. 6.50, 100 Mtr. 79.4 fl. zu fl. 6.52 1/2, 100 Mtr. 79.4 fl. zu fl. 6.45, 300 Mtr. 79 fl. zu fl. 6.50, 200 Mtr. 79 fl. zu fl. 6.55, 100 Mtr. 79 fl. zu fl. 6.45, 100 Mtr. 78.4 fl. zu fl. 6.45, 100 Mtr. 78.5 fl. zu fl. 6.40, Alles per drei Monate. - Weizen Boden: 100 Mtr. 80 fl. zu fl. 6.62 1/2, 400 Mtr. 79 fl. zu fl. 6.50, 100 Mtr. 79 fl. zu fl. 6.47 1/2, 100 Mtr. 77 fl. zu fl. 6.45, Alles per drei Monate. - Weizen n-burger: 400 Mtr. 77.8 fl. zu fl. 6.45, 1200 Mtr. 77 fl. zu fl. 6.52 1/2, 850 Mtr. 75.8 fl. zu fl. 6.25, Alles per drei Monate. - Kalocsäer: 2800 Mtr. 77.5 fl. zu fl. 6.50, per drei Monate. - Vácskaer: 800 Mtr. 73.2 fl. zu fl. 6.62 1/2, 2000 Mtr. 77.2 fl. zu fl. 6.47 1/2, Beides per drei Monate. - Bajaer: 2400 Mtr. 77.2 fl. zu fl. 6.42 1/2, per drei Monate. - Derttheiß: 100 Mtr. 79.5 fl. zu fl. 6.40, 100 Mtr. 79 fl. zu fl. 6.42 1/2, Beides per drei Monate. - Saker: 200 Mtr. zu fl. 5.92 1/2, 200 Mtr. zu fl. 5.87 1/2, 100 Mtr. zu fl. 5.85, 100 Mtr. zu fl. 5.75, Alles per Kasse.

Termine. Auf höheres Newyork und freundlicheres Effektivgeschäft Weizen und Roggen einige Kreuzer höher. Nachmittags auf relativ matten Berlin abgeschwächt. - Vormittags wurden gemacht: Weizen per Frühjahr 1896 zu fl. 6.76, fl. 6.78 bis 6.76, Weizen per Herbst zu fl. 6.37, fl. 6.39 bis fl. 6.37, Mais per Mai-Juni 1896 zu fl. 4.48, fl. 4.50 bis fl. 4.49, Mais per September-Oktober zu fl. 5.50, Saker per Frühjahr zu fl. 5.90 bis fl. 5.88, Saker per Herbst zu fl. 5.85 bis fl. 5.84, Roggen per Frühjahr zu fl. 6.09, fl. 6.11 bis fl. 6.10, Roggen per Herbst zu fl. 5.75, fl. 5.79 bis fl. 5.77. - Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per Frühjahr 1896 fl. 6.76 bis fl. 6.75, Weizen per Herbst zu fl. 6.36, Mais per Mai-Juni zu fl. 4.47 bis fl. 4.48, Saker per Frühjahr zu fl. 5.89, Roggen per Frühjahr zu fl. 6.08 bis fl. 6.10, - Abends schließen: Weizen per Frühjahr 1896 zu fl. 6.75 Geld, fl. 6.76 Wa., Weizen per Herbst zu fl. 6.36 Geld, fl. 6.37 Waare, Mais per Mai-Juni 1896 zu fl. 4.48 Geld, fl. 4.49 Waare, Mais per September-Oktober zu fl. 5.50 Geld, fl. 5.55 Wa., Saker per Frühjahr zu fl. 5.88 Geld, fl. 5.90 Waare, Saker per Herbst zu fl. 5.63 Geld, fl. 5.65 Waare, Roggen per Frühjahr zu fl. 6.09 Geld, fl. 6.10 Waare, Roggen per Herbst zu fl. 5.77 Geld, fl. 5.79 Waare, Kohleins per Ujance September 1896 zu fl. 10.90 Geld, fl. 11 Waare.

Produktengeschäft. Der Verkehr bei begrenzten Umsätzen unverändert. Stadtfeste blieb ohne Verkehr, in der Tendenz fest. Von Pfllaumen wurden serbische Ujance per Oktober zu fl. 13.61, serbische 100stüdtige per November zu fl. 15.18 und 85stüdtige zu fl. 17.19, slowonisches Pfllaumen zu wurde per Oktober lieferbar zu fl. 18.75 per Metzgerunter bezahlt. (Spiritus.) Budapest, 12. Oktober. (Privatbericht.) Wir notiren fl. 14.75 Geld, fl. 15. - Waare.

Budapester Todtenliste.

- Vom 12. Oktober. - Joseph Horack, 32 J., 8. Bez. Antonie Oswald, 35 J., 7. Bez. Elisabeth Tonhauer, 8. Bez. Joseph Nislet, 12 J., 7. Bez. Ignaz Thurner, 81 J., 3. Bez. Joseph Fischer, 26 J., 2. Bez. Barbara Chromatka, 32 J., 2. Bez. Joseph Molnar, 64 J., 2. Bez. Marie Krajerik-Pospisichl, 78 J., 1. Bez. Anna Bleskany-Schlaf, 45 J., 2. Bez. Michael Valcsik, 38 J., 3. Bez. Karl Gueter, 3 J., zugereift. Karoline Maloli, 53 J., 8. Bez. Andreas Kreicz, 16 J., 6. Bez. Ruzsar Szabó, 30 J., 7. Bez. Ignaz Vidra, 36 J. Marie Drabik-Agoston, 29 J., zugereift. Stephan Eszöndör, 3 J., zugereift. Franziska Verebely-Stiller, 39 J., 7. Bez. Magdalena Oswald-Lipp, 72 J., 8. Bez. Joseph Selezsky, 74 J., 9. Bez. Stephan Aulinet, 52 J., 7. Bez. Anna Horgos-Rethy, 47 J., 8. Bez. Julie Hajzvidra, 41 J., 7. Bez. Mikolauš Böld, 35 J., 8. Bez. Franz Hofel, 75 J., 6. Bez.

Table with 4 columns: Lot number, Prize amount, and other details for the lottery on October 12th.

Wasserstand vom 12. Oktober.

Table showing water levels in centimeters for various locations like Donau, Raab, and others.

Erklärung der Zeichen: \* Eiswasser; + über Null; - unter Null; < getieften um; > anheben um; ° Temperatur nach Celsius.

100 Mark. 82 R.  
400 Mark. 81 R.  
H. 8.87 1/2, 100  
81 R. zu H. 8.70,  
100 Mark. 80.4 R.  
H. 8.55, 100 Mark.  
90 Mark. 79 R. zu  
100 Mark. 78.5 R.  
H. 8.32 1/2, 100  
79 R. zu H. 8.50,  
79 R. zu H. 8.45,  
Mark. 78.5 R. zu  
H. 8.30, 100 Mark.  
Mark. 79 R. zu  
47 1/2, 100 Mark.  
H. 8.45, 1200 Mark.  
H. zu H. 8.25,  
H. 2900 Mark.  
H. 8.45, 100 Mark.  
H. 77.2 R. zu  
H. 8.45, 100 Mark.  
H. 77.2 R. zu  
H. 8.40, 100  
Mark.  
H. 200 Mark. zu  
Mark. zu H. 8.75,

port und freunde  
und Roggen  
relativ matts  
wurden ge  
1895 zu H. 8.78,  
H. zu H. 8.97,  
H. Juni 1896  
per Septem  
per Herbst  
per Herbst zu  
H. 8.36, 100  
H. bis H. 4.48,  
H. Roggen per  
H. 8.75  
1896 zu H. 8.36  
H. zu H. 8.36  
H. Juni 1896  
H. 5.55 H.  
H. Geld, H. 5.90  
H. Geld, H. 5.95  
H. H. 8.09 Geld,  
H. zu H. 5.77  
per August  
H. 11 Waare.  
H. bei begrenzten  
blieb ohne Ver  
um zu wurden  
18.61, farbige  
und schädliche zu  
H. wurde per  
semmer bezahlt.  
ber. (W r i b a t)  
H. 15.— Waare.

Sej. Antonic  
onhause,  
Jana Thur  
H. 2. Sej.  
Johann Wol  
seri-Bos  
anp-Schluf  
H. 3. Sej.  
H. 53  
H. 3. Sej.  
H. 33 H. Marie  
Stephan G. S. n.  
H. 72  
H. 8. Sej. Ste  
H. G. G. S. S.  
H. 41 H.  
H. Franz Ro

Oktober.  
59 70  
76 10  
26 47

Oktober.  
+ 12  
+ 12  
+ 12  
+ 11  
+ 9  
+ 11  
+ 10  
+ 13  
+ 15  
+ 13  
+ 12  
+ 11  
+ 11  
+ 10  
+ 11  
+ 13

+ über Null;  
+ unbestimmt;

**I. Ziehung**  
am 16.-19. Oktober 1895

# Ungarische Klassen-Lotterie

100.000 Lose  
31.499 Gewinne.  
Grösster Haupttreffer ev.  
EINE  
**Million.**  
Lose I. Klasse  
1/1 5/10 (2 1/2) 1/10 1/20  
20.— 10.— 2.— 1 frt.  
empfehlen und ver  
sendet  
**Karl Heintze**  
Haupt-Collecteur,  
BUDAPEST,  
Servitenplatz 3.



Diese im Jahre 1876 von uns er  
fundene, aus den feinsten Roh  
stoffen in rother und schneeweisser  
Farbe hergestellte Universal  
Metall-Putz-Pomade ist das  
allerbeste, einzig zweckentspre  
chende Metall-Putzmittel.  
Alle ähnlichen Erzeugnisse, wenn  
auch anders benannt, sind Nach  
ahmungen unserer Universal  
Metall-Putz-Pomade und erreichen  
nicht annähernd die Vorzüge der  
selben. Man achte deshalb beim  
Einkauf genau auf unsere Firma  
und Schutzmarke. General-Depot  
für Oesterreich-Ungarn:  
**GOTTLIEB VOITH, Wien III/1**

**Elegante Damen-  
Kleider, Coupons à 6** Met  
ter vorzügl. Wolstoff, nur  
neueste Muster und Dessins in  
den neuesten u. schönsten  
Farben: braun, grau, drapp,  
schwarz, licht und dunkel,  
bunt und schottisch, gestreift,  
farvrt, gebkumt, getupft ec.  
um den enorm niedrigen  
Preis von nur **fl. 3.—.**  
**Nur fl. 3.90**  
ein prachtvoller Herren-  
Anzug. Ein Coupon guter  
starker prachtvoller Kamme  
garn-Strikat. (Mallasé) ab  
gepaßt für einen komplet  
ten Herren-Anzug, bestehend  
aus Jacke, Hoje und Weste  
in schwarzer Farbe, prächt  
voll schön desinit.  
Diese Stoffe, welche sehr schön,  
gut und dauerhaft sind, habet  
früher das Braue gefolter, werden  
daher massenhaft verkauft, und  
soll Niemand ärgern, hievon  
schonlich zu befehlen. Verkauf  
gegen Nachnahme der vorherige  
Kassa. Adresse: Wazajni Apstel,  
Wien I., Fleischmarkt Nr. 6. A.  
Muster werden nicht versendet.

**Joh. Hein**  
Landschaftsgärtner  
BUDAPEST,  
Csömöri-ut 87.  
Spezialität:  
**Park- u. Gartenanlagen**  
Künstlerischer Entwurf,  
Ausführung unter Garantie.  
Illustrirte Prospekte  
auf Verlangen gra  
tis und franko.  
Viele Anerkennungsschreiben.  
Gesucht wird von einer renom  
mirten Firma  
großes  
**Parterrelokal**  
mit viel Auslagfront und an  
stehenden Nebenträumen auf leb  
haftem Realitäten. Der Ge  
sammtbetragum soll circa 900 bis  
600 Duabramere betragen. Zur  
Schriften mit Angabe des Wirt  
schafsbereichs unter „Kontrafflich  
4103“ an die Exp. v. Blattes.

Wer moderne und gute  
**Tuchstoffe**  
für  
**Herrenkleider**  
billig kaufen will, der  
wende sich vertrauensvoll  
an das  
Tuchexportgeschäft des  
Friedrich Bauuer,  
en gros BRÜNN en detail  
Großer Platz Nr. 4.  
Nichtsonstentwends mit d ans  
handstos retour genommen.  
Muster gratis und franco.  
NB. Einer jeden markticheres  
tlichen Mettame enthalte mich,  
da die reelle und solche Hand  
lungseffe in meinem seit dem  
Jahre 1880 bestehenden Ges  
schäfte bekannt ist.

## Ungarische Klassen-Lotterie

31499 Geldgewinne ohne Abzug.  
**Haupttreffer 1 Million Kronen**  
Gesamttreffer 5 Millionen 600.000 Kronen.  
Erste Ziehung 16.—19. Oktober.

1/1 n. 20.—	1/10 n. 2.—	1/20 n. 1.—
1/1 n. 40.—	1/10 n. 4.—	1/20 n. 2.—

Lose für die I. Klasse  
Lose für beide Ziehungen

Bei auswärtigen Bestellungen sind für Franko-Zusendung der Lose und Ziehungslisten 30 fr. mitzuführen.  
**C. WAIZENKORN & SÖHNE,**  
Wechselhaus, Budapest, V. kerület, Wurm-uteza 3. szám.

Gegründet 1864.  
**Karl Lingel,**  
Erste ungar. Budapester Dampfwaare-Fabrik.  
Tischler-Galanteriewaaren-Fabrik,  
Budapest, Rosengasse 4-6,  
empfehlen sich zur Anfertigung aller Sorten gefalteter (Fraisé) Leisten, wie auch aller  
Gattungen Drechslerarbeiten für Möbel- und Gebäude-Verzierungen, ferner erzeuge  
mit meinen Band-, Kopir- und Fournier-Maschinen die mannigfaltigsten Arbeiten,  
zugleich empfehle ich folgende Artikel eigener Erzeugung und zwar:  
Alle Sorten Tische, Kleiderrechen, Servir-Tassen,  
" " Sessel, Leuchtsäulen, Staffeleien,  
und Kleiderstöße, Vorhanghalter, Notenhalter,  
(Karnissen), Stageres,  
Spucknapfe,  
die ich in reicher Auswahl vorrätig halte, und in Luxusgegenständen, Musterstücke,  
in dem Neubau meiner Fabrik zur Auswahl den hochgeachteten Herrschaften bestens  
empfehle. Illustrirte Preisconcourts auf Verlangen gratis und franko.

Goldene Medaille Goldene Medaille  
**"SALVADENT"**  
(Pulvis antisepticus comp.: POPINI.)  
Approbirt vom obersten Civil- u. Militär-Sanitätsrath.  
Sicheres Mittel für die Befreiung von  
Zahnschmerzen, wie auch der Zahnfleisch-, Mund- und  
Halskrankheiten; gegen den widrigen Geruch des Mun  
des und Strauchen, heilend: Heiserkeit, Drüsen, Hals  
weh, Zahnfleischgeschwüre, Zahnweinstein und Fäul  
niß der Zähne. Für die Desinanzirung des  
Mundes als hygienische Toilette vorzüg  
lich angewendet.  
Der „Salvadent“ ersetzt alle Mundwasser, löst  
alle Speisereste zwischen den Zähnen auf, welche sich  
zersezen und den Mund infektiren. „Salvadent“ kann  
ebenfalls mit Erfolg gegen Ohren- und Nasenrinnen  
(otitis externa) gebraucht werden, indem es das  
unverträgliche „Jodoform“ bei allen Wunden und  
Verletzungen als Panzament ersetzt.

Herren-  
**Winter-Hosen**  
dick, hart, fest, warm, in den  
neuesten und schönsten Dessins,  
aus guten Winter-Mobestoffen  
gut, fest und dauerhaft nach  
neuester Wiener Fagon gearbeitet,  
werden zu dem fabelhaft billigen  
Preise von  
**nur fl. 2.40**  
per Paar abgegeben.— Jeder der  
12 Paar solcher Hosen bestellt,  
erhält außerdem noch ein Paar  
ganz umsonst.— In Folge der  
guten Qualität und des außer  
ordentlich billigen Preises wer  
den täglich Hunderte solcher  
Hosen verkauft.— es möge daher  
Niemand verabsäumen, hievon so  
schnell und so viel als möglich zu  
bestellen. Als Maß ist Schritte  
länge und Pantenumfang anzu  
geben. Adresse: Magazin Apstel,  
Wien, I., Fleischmarkt Nr. 6. A.

Sanarienfänger.  
Auerhelle Sanzer Fohlt  
u. Mügelroller vielfach  
u. höchster Aus eich  
nung präparirt, versen  
det unter Garantie für  
Worth u. Lebens An  
kunft für M. 8.— bis  
M. 20.— gegen Nach  
nahme, Preisliste frei.  
Ernst Kühnel, Copis (Eibr.)

Ein Prachtstück, ein schön  
es adeliges  
**GUT**  
im Eijenburger Komitat,  
mit ca. 350 Joh Aeder,  
Wiesen, werthvollem Wald,  
sehr schönem, in prächtigem  
Park gelegenen Schloß,  
Meierhof, Alles in bestem  
Stand, wird inflexible  
Fundus, Viehstand und  
eleganter Schloßeinrichtung  
um 75.000 fl. verkauft.  
Eigene vorzügliche Jagd  
und Pachtjagd. Nur direkt  
an Käufer ertheilt Aus  
kunft Richard Patz,  
Wien, Margarethen  
straße 12.

Nur 75 fr  
Taschen-  
Stempel  
mittelstebigem Ra  
men u. voller Re  
reife, Medalkon,  
Automat. Uhr ob.  
Ferdinater: fest  
reter enthält auch  
Feder, Pfeilspitz u.  
grad. Beschäft.  
Verbandt gegen  
Voreinsendung d.  
Betrages nebst 10  
fr. für Porto.  
Stempelgilten aller  
Art selbst und  
billigst. Adresse:  
**M. Hammer,**  
Wien,  
II., Praterstrasse 13.  
Agenten gesucht.

Das größte Lager von  
**Grab-Laternen**  
in verschiedenen  
Formen von fl. 5  
bis 40 in der Nie  
derlage des Erstge  
bürgers  
**GEORG  
KUTSCHERA,**  
Spengler,  
Budapest, IV.,  
Goldene  
Laudgasse Nr. 7.  
Ebenso  
Metallkränze  
in allen  
Größen und  
Blumengattungen.

Stelle als  
**Gesellschafterin**  
oder zu Kindern sucht tüch  
tige Erzieherin mit Kennt  
nis der englischen, franzö  
sischen, deutschen und un  
garischen Sprache. Gefl.  
Zuschreiben unter „Prima  
Referenzen“ an die Exped.  
30638

**GUMMI.**  
Original Pariser  
Gummi und Fisch  
blasen, den höchsten Ans  
forderungen entsprachend,  
per Dutzd. fl. 1, 2, 3, 4, 5.  
Capotsamer, (Luz)  
H. 28, fl. 2, 3, feinste  
Pariser Damen  
schwämme H. 28,  
Präservatifs nach  
Gasse d. 28, fl. 1.50 per St.  
Suspensorien ec.—  
Ausführliche Preiscon  
rante gratis und franko  
in verschlossenem Couvert.  
Verbandt bistret.  
**Ludwig Fischer,**  
Gummi-Manufaktur,  
Teplitz (Böhmen).



Charles Heidsieck Sec  
Charles Heidsieck  
REIMS



Fournisseur Breveté de S.M. le Roi de Suède et de Norwège  
Médaille unique pour les Vins de Champagne Exp. de 1859, Bordeaux.

General-Repräsentant für Oesterreich-Ungarn und den Orient:  
**VALENTIN IGLER jun., WIEN,**  
I., Maximilianstrasse 7.

Charles HEIDSIECK ist der einzige Kaufmann in Reims, welcher den Familiennamen HEIDSIECK trägt und zu tragen berechtigt ist.

**Für Kadeten-Aspiranten.**

Nach der mit dem Verordnungsblatte für das k. u. k. Heer 13 Stück vom Jahre 1894 herausgegebenen kriegsministeriellen Vorschrift kann jeder junge Mann von tadellosem Vorleben bei Erfüllung der sonstigen Bedingungen direkt als

**Kadet**

in die Armee eintreten. Zu der abzulegenden Prüfung bereitet das **Militär-Vorbereitungsinstitut in Pressburg** vor und eröffnet den diesbezüglichen einjährigen Kurs für Infanterie und Kavallerie am **1. November l. J.**

Lehrkräfte: Offiziere, Staats-Professoren und Fachlehrer.  
Lehrmethode: Gründlich nach den bestehenden Vorschriften.  
Internat: Militärisch eingerichtet mit Studienkontrolle.  
Informationen: durch die Direktionskanzlei Pressburg, Fischerthorgasse 8.

**Tofor v. Wallachy,**  
Major d. R. und Institut-Direktor.

**I. GRÖSSTES SCHUH-ETABLISSEMENT SCHLESINGER**  
Wien  
Wollschgasse  
Budapest  
Dorotheagasse



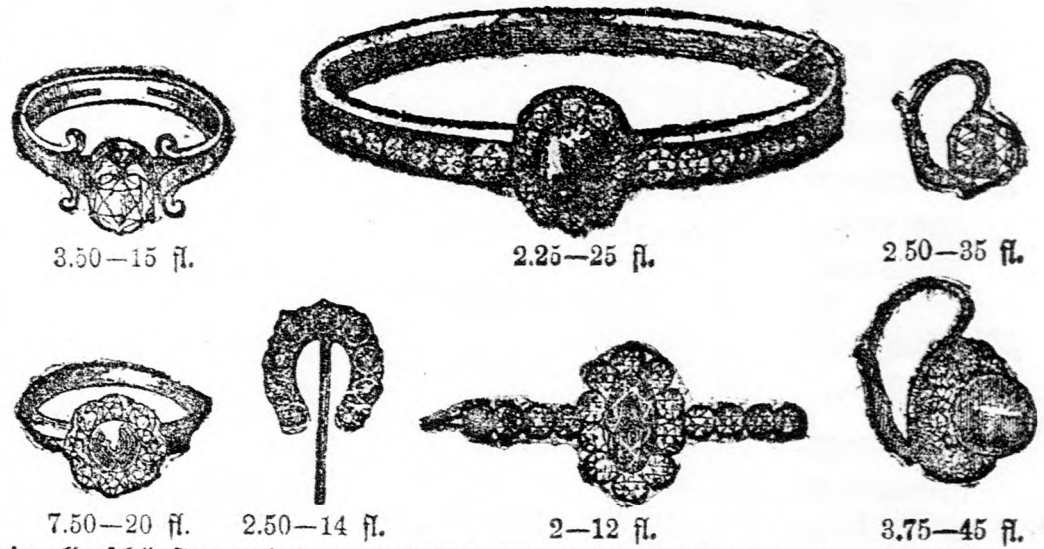
Schuh-Spezialitäten

und Novitäten!

**Palais Royal**

ORLAY SÁNDOR  
Koronaherczeg-utca 8. szám (Harisch-Bazar)  
kais. p. Hoflieferant.

Weltberühmte Brillant-Imitationen



die aller schönsten und dauerhaftesten, mit Ehren Diplom u. goldenen Medaillen ausgezeichnet, in echter Gold- u. Silberfassung, Ringe, Ohrgehänge, Strabattennadeln, Knöpfe, Perlen, Fächer etc. Jubilirte Preisourante gratis u. franco.

Chinasilberwaaren.

Erprobt! Bewährt!  
Saison 1895-96.

Patentirt in den meisten Staaten Europas.

**Tricot-Wasch-Plüsch.**

Glatt changeant und gedruckt, in den modernsten Farben und Dessins.

Vorzüglich waschbar, daher praktischer u. billiger als gewebter Plüsch.

Hervorragend geeignet für alle Genres von **Damen- und Kinderkleidung.** Zu haben in den meisten besseren Modewaaren-geschäften.

Stoffproben zu Waschkverfuchen gratis.



**KLAVIERE**

Piano und Harmonium-Fabrik Niederlaas  
**GABOR DEUTSCH,**  
V., Erzsébet-ter 7 szám (Bécsi-utca sarkán).

Billige Leihgebühren.

Stimmungen und Reparaturen werden prompt und fachmännisch ausgeführt. Alleinstes Depot der weltberühmten amerikanischen Karn-Orgel-Harmonium für Ungarn. Preisourante franco.

**Asthma.**

Ich litt etwa 5 Jahre an Asthma; in den ersten Jahren hatte ich öfter Erstickungsanfälle. Im Winter war das Leiden viel schlimmer als im Sommer, ärztliche Hilfe brachte nur vorübergehende Linderung. Ich hatte während des ganzen Tages beschwerliches Athemholen. Schleim bildete sich viel und wenn derselbe nicht losging, wurde die Athemnoth bedeutender. Der Magen war sehr angegriffen, nicht einmal Suppe konnte ich vertragen. Durch die Kur des Herrn Paul Weidhaas in Niederlößnitz bei Dresden, Johestr. 325/a an den ich mich brieflich mit einer Lebensbeschreibung wendete, bin ich in jeder Hinsicht gesund geworden und kann und werde ich diese Kur jedem empfehlen.

Sicronymus Fischer, II., Rudingshain, Oberheffen.

## Ungarische Millenniums-Klassen-Lose

1. Ziehung vom 16.—19. Oktober.
2. Ziehung vom 6.—14. Dezember.

Grösster Treffer **1 Million** Kronen.

31.498 Nebentreffer **4 Millionen 600.000** Kronen.

Preise:

Für die 1. Ziehung	1 ganzes fl. 20.—	1 halbes fl. 10.—	1 Viertel fl. 5.—	1 Zehntel fl. 2.—	1 Zwanzigstel fl. 1.—
--------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	--------------------------

Zu beiden Ziehungen	1 ganzes fl. 40.—	1 halbes fl. 20.—	1 Viertel fl. 10.—	1 Zehntel fl. 4.—	1 Zwanzigstel fl. 2.—
---------------------	----------------------	----------------------	-----------------------	----------------------	--------------------------

Provinz-Bestellungen werden prompt erledigt.

**BEIMEL LAJOS, Bankgeschäft,**

Administration des „Sorsolási Közlöny“,  
Budapest, IV., Kecskeméti-u. 13. Filiale II., Ofen, Hauptgasse 6.

Hauptniederlage: **Wien, N. & G. Zacchiri** Filiale: **Wien, Kärntnerstr. Nr. 45.**  
i. Bez., Bartensteingasse 3 u. 5.

**BUDAPEST,**  
IV., Marie Valerie-Gasse 5 u. 9.

## Das grösste und solideste Etablissement für Teppiche.

**N. & G. Zacchiri** haben zur heurigen Saison ein enormes Lager von den anerkannt soliden u. echten **Smyrna-Teppichen** (eigenes Fabrikat) zu De. W. fl. 8 per □Mtr.; außerdem feine Qualitäten zu De. W. fl. 10, 15, 18, 24 per □Mtr. in allen Dimensionen und in den feinsten Kolorits und Ausführungen.

**N. & G. Zacchiri** führen in reichster Auswahl Imitations-Smyrna-Teppiche (Hogen-Schmiedberger) für Salons in prachtvollem Baroque-Design, wie auch für Schlaf- u. Speisezimmer zu De. W. fl. 8 per □Mtr., ferner feine Qualitäten zu De. W. fl. 12, 15, 18 per □Mtr.

**N. & G. Zacchiri** haben heuer die nach so langen Jahren in deren verschiedenen Geschäften angehäuft, wegen veralteter Designs unverkauft zurückgebliebenen oder in den Schaufenstern beschädigt gewordenen verschiedenen Waaren insgesamt zurückgezogen und sie nur in deren **Southern-Lokale** im alten Lokal **IV., Marie Valerie-Gasse Nr. 9**, untergebracht, woselbst dieselben weit unter dem Kostenpreise, verkauft werden, u. zw.:

Einige echte **Smyrna-Teppiche**, früher De. W. fl. 15—18 per □Mtr. jetzt zu De. W. fl. 10 per □Mtr.

Einige echte **Perser-Teppiche**, früher De. W. fl. 12 per □Mtr., jetzt zu De. W. fl. 8 per □Mtr.

Bei 300 Stück **Velour- und Brüsseler Teppiche**, zusammengeknüht und auch in einem Stück gewebt, in den verschiedensten Grössen, circa Mtr. 4x3, 3-50x2-50, 3x2 fl. 20 fl. 15 fl. 10 per Stück.

Diverse Qualitäten **Bettvorleger** und gegen 600 Stück **Lambrequins** von De. W. fl. 1.50 bis fl. 4 per Stück u. c.

Wir geben ferner unseren sämtlichen Vorrath an **Bambus- und Pfefferrohr-Möbeln**, wie auch an **japanischen, chinesischen, indischen und türkischen Dekorations-Artikeln** total auf und verkaufen denselben zu jedem Preise aus.

**Unser neuester illustrirter Preiscurant für komplette Wohnungs-Einrichtungen ist soeben auch erschienen.**

**CAO VERO**  
enthalten leicht löslicher Cacao  
**CHOCOLADEN** mit und ohne **VANILLE** zu mässigen Preisen.

**HARTWIG & VOGEL**  
BODENBACH  
AMERIKANISCH VORZÜGLICHE QUALITÄT  
Überall käuflich

**Agenten**

für den Verkauf von geschäftlich gestatteten Losen gegen Ratenzahlungen laut Gesetzentwurf XXXI v. J. 1883 werden unter sehr günstigen Bedingungen acceptirt.

Hauptstadt. Wechselstuben-Gesellschaft,  
**Rödl & Co. Budapest.**

**Brüner TUCH**  
Modestoffe und Reste.  
Direkteste, billigste Bezugsquelle geschmackvollster, vorzüglichster Fabrikate!

**Verlangen Sie** die reichhaltige Kollektion von neuesten Herbst- u. Winterstoffen, Palmerstone, Kammgarn-, Cheviot- und bester Lodenstoffe aus dem Depot kais. kön. priv. Feintuch- und Schafwollwaren-Fabriken **Moriz Schwarz ZWITTAU** (Brünn) 11. Auch das kleinste Maass wird abgegeben. Nichtkonventionelles zurückgenommen. Muster franko. Versandt per Nachnahme. Tausende Anerkennungen. Muster, auf denen keine Bestellung erfolgt, zurück erbeten.

## Dampfplüge

### Strassen-Locomotiven Dampf-Strassenwalzen

liefern in den vollkommensten Constructionen und zu den mässigsten Preisen

**John Fowler & Co., Budapest**  
Waltzner Boulevard 78

# Phantasie-

Kostüme in den reizendsten Variationen für Kinder und hübsche Knabenkleider für jedes Alter in reichster Auswahl billigst. Jakob Rotberger, Budapest Váci-utca 23.

Aus einem Carton gelben oder grünen

## Alpestre

1 Liter 90gradigen Spiritus und 90 Decagramm Zucker vermag heute Jedermann mit Leichtigkeit und ohne jede Vorrichtung circa 2 1/2 Liter der berühmten französischen Chartreuse (welche bekanntlich 6 1/2 bis 7 fl. per Flasche kostet) innerhalb 12—18 Stunden selbst herzustellen, wonach 1 Liter dieses wahren Göttertrankes sich auf ca. 70 fr. stellt. Derselbe wird je älter desto besser. Kostproben mit Prospekten gratis und franco. Zu haben bei **Neruda Nándor, Budapest, Kossuth Lajos-utca 9.**

## Galerie Lanfranconi.

Die hervorragende, rühmlichst bekannte

### Gemälde-Sammlung

des verstorbenen Herrn

### Ena Lanfranconi, Pressburg

Mitglied des grossen techn. Rathes im k. ungarischen Ackerbauministerium, Ritter hoher Orden pp., gelangt

**Montag den 21. bis Mittwoch den 23. Oktober 1895**

durch den Unterzeichneten in **Köln a. Rh.** zur

### Versteigerung.

**Besichtigung:** Freitag den 18. bis Sonntag den 20. Oktober 1895: Breitstrasse 125—127 zu Köln. Der mit 30 Lichtdrucktafeln versehene Katalog 221 Nrn. (M. 10) und nicht illustrierte Kataloge (gratis) sind zu beziehen durch

**J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Köln a. Rh.**

# KUNODY ÉS TÁRSA

## Budapest, Koronaherczeg-utca Nr. 11,

zum „Anker“

empfehlen ihr reichsortirtes Lager in englischen und französischen Damenmode-Stoffen, zu den unten verzeichneten billigen festgesetzten Preisen, u. zw.:

Nouveautés Cheviot Diagonal, doppelbreit . . . . .	65 bis 80 kr.	Mohair Crepon in allen Farben . . . . .	fl. 2.90
Englisch Cheviot, 120 Ctm. breit, in allen Farben . . . . .	90 kr. bis fl. 1.35	Cheviot in allen Farben . . . . .	75 kr.
Cheviot Diagonal 120 Ctm. breit . . . . .	fl. 1 bis 1.65	Vaterländisches Fabrikat Flanell . . . . .	75 kr.
Haute-Nouveautés carré noppé . . . . .	fl. 1.10 bis 1.80	Echtfarbige Ve'ez, in grösster Auswahl . . . . .	von 25 kr. bis 45 kr.
Nouveautés Cheviot mélé . . . . .	à 38 kr.	Damen-Tuch, 130 Ctm. breit . . . . .	von 80 kr. aufwärts.
Nouveautés Astrachan . . . . .	fl. 2.80		

### Fabrikslager in Trauerstoffen

Staats- und Privatbeamte erhalten von obigen billigen Preisen Rabatt. Muster werden in die Provinz bereitwilligst franco gefendet.

Die meisten und größten  
**HAUPTTREFFER**  
wurden in Ungarn bei uns  
**GEWONNEN!**

# Ungarische Klassenlose.

**Grösster Treffer**

## 1 Million Kronen.

Erste Ziehung vom 16.—19. Oktober 1895.

### J. WOHL, Budapest, V., Ferencz-József-tér 3.

Bank- und Wechselgeschäft,

Bei auswärtigen Bestellungen sind 15 kr. für Rekommandation und 10 kr. für Ziehungsliste mitzusenden.

## Csődhirdetés.

Vagyombukott Weisz S. budapesti cég csődügyében leltározott 1330 frt 75 krra értékeit kész czipő és fel nem dolgozott nyers árak; 380 frtra értéket bolti berendezés és összes munkaszerek, valamint a 300 frtra értékelt lakás és konyhabutorzatok, ajánlati uton egészben, avagy csoportonként való eladása rendeltetvén el, miért is: felhivatnak a venni szándékozók, hogy a becsérték 10 százalék készpénzbeni óvadék letétele és a megajánlott — mint vételári — összegnek az ajánlat elfogadásáról értesítés napját követő három napon belül a tömeggondnoknál leendő letétele, az óvadékösszeg elvesztése, valamint a leltározott tárgyaknak a vevő kárára és veszélyére leendő szabadszabó eladása feltétele mellett, zárt írásbeli ajánlatokat folyó évi október 16-ik napjának a. u. 6 órájáig alólított tömeggondnoknál (Budapest III. kerület, Ó-Buda Kiskorona-utca 53 sz. a.) annál bizonyosabban adják be — mert az elkésve avagy óvadék letétele nélkül beadott ajánlatok el nem fogadhatók.

A csődleltár a tömeggondnoknál, a leltározott ingók pedig a tömeggondnoknál közbenjárása mellett az üzleti helyiségben (Budapest, V. ker., Korona-utca 19. sz. a.) folyó évi október hó 14. és 15. napjának délutáni 3—5 óraja között megtekinthetők.

Budapest, 1895. október 11.  
**Csilléry Dávid**  
tömeggondnok.

Die meisten und größten  
**HAUPTTREFFER**  
wurden in Ungarn bei uns  
**GEWONNEN!**

# LOSE

der vom Staate genehmigten Ung. KLASSEN-LOTTERIE mit bei uns bisher noch niemals gebotenen Gewinnchancen offeriren wir genau zu den Original-Bedingungen.

**ERSTE ZIEHUNG**  
vom 16. bis 19. Oktober d. J.

Verloft werden 5 Millionen u. 600,000 Kronen, 31.499 Gewinne in Baarem ohne Abzug.

Jedes dritte Los ein Treffer.

Die Gewinnchancen sind wesentlich grössere wenn Lose für beide Ziehungen gekauft werden.

<p><b>ORIGINAL-LOSE</b> für die <b>ERSTE ZIEHUNG</b></p> <p>1 ganzes 20 fl. 1 halbes 10 " " 1 Sehtel 2 " " 1 Zwanzigt 1 " "</p>	<p><b>ERSTE ZIEHUNG</b> vom 16. bis 19. Oktober d. J.</p> <p>Verloft werden 5 Millionen u. 600,000 Kronen, 31.499 Gewinne in Baarem ohne Abzug.</p> <p>Jedes dritte Los ein Treffer.</p> <p>Die Gewinnchancen sind wesentlich grössere wenn Lose für beide Ziehungen gekauft werden.</p>	<p><b>ORIGINAL-LOSE</b> für die <b>BEIDEN ZIEHUNGEN</b></p> <p>1 ganzes 40 fl. 1 halbes 20 " " 1 Sehtel 4 " " 1 Zwanzigt 2 " "</p>
---	--	--

Bei Provinzbestellungen sind für die rekommandirte Zusendung 15 kr. und für die Gewinnliste 10 kr. mehr per Postanweisung einzusenden.

**ANTON KORITZ & COMP., Bank- und Wechselhaus, BUDAPEST.**  
Wurmhof I. Stock (vis-à-vis der Börse). Telegr.-Adr.: Bankhaus Koritz, Budapest.

**Beste Wicse der Welt!**

Wer seine Beschuhung tief schwarz, glänzend und dauerhaft erhalten will, kaufe nur

**Fernolendt-Schuhwische**

kais.königl. privilegirte Fabrik

gegründet 1832 in Wien.  
**Überall vorrätig.**

Wegen der vielen werthlosen Nachahmungen achte man genau auf meinen Namen:  
**ST. FERNOLENDT.**



# SCHLICK'sche Eisengießerei und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft

## BUDAPEST.

Fabrik und Centralbureau: VI., Külső Váci-ut 29—35. Stadtbureau und Niederlage: VI., Podmaniczky-utca 14.

### Dampf- u. Göpel-Dreschgarnituren

ferner mit mehreren höchsten Preisen prämirte

Pat. Schlick'sche

#### 2- und 3scharige Pflüge, Rayol- u. Universal-Stahlpflüge, Original-Schlick- u. Vidats'sche Einschar-Pflüge Bodenbearbeitungsgeräte, Eggen und Schrollenbrecher. Pat. Schlick'sche „Haladás“-Reinensäemaschinen und alle landwirthschaftlichen Maschinen. Getreide-Putzmühlen, Futterbereitungsmaschinen, Schrotmühlen. Original amerikanische Garbenbinder- u. Getreide-Mähmaschinen, Gras-Mähmaschinen, transportable Feldbahnen etc.



Billigste Preise. Günstige Zahlungsbedingungen. Preiscurante auf Verlangen gratis u. franko.

## Wichtig für Leidende! Neuheit!

Politzer's neues verbessertes k. u. k. privilegiertes Gummibruchband. Ist von den berühmtesten ärztlichen Autoritäten als bestes anerkannt und erweist sich auch außerhalb der Grenzen der Monarchie großer Anerkennung. Es rückt vom Körper nicht ab, übt keinen unangenehmen Druck aus, ist bei Tag und Nacht tragbar. Durch seine Zweckmäßigkeit ersetzt es die Nachtheile der bisherigen Bruchbänder. Die Bellen sind dem Bruche anzumessen und sind mit Sicherheitsgürtel versehen, der das Herabgleiten vom Körper hindert. Preis der einseitigen fl. 7—10, der zweifseitigen fl. 10—16. Für Kinder um die Hälfte billiger. Großes Lager englischer u. französischer Springfedern-Bruchbänder, Suspensorien, Bauchbinden, Gummi-Krampfader-Strümpfe, Gradhalter und Luftpolster-Einfäse sind in großer Auswahl erhältlich, ebenso Gummivaaren aller Art. Bei Bruchband-Vestellung bitte ich die Körperweite anzugeben, ferner ob der Bruch rechts, links- oder doppelseitig ist. Vestellungen effectuirt bei strengster Diskretion reich und pünktlich

**Mor. Politzer & Sohn, k. u. k. Bandagist**  
Budapest, Franz Deák-gasse Nr. 10.



# Nouveautés

## für die Herbst- und Winter-Saison 1895/96.

Echt englische Waschplüshe, Hautes Nouveautés, 80 Centimeter breit, in allen Farben 1.30.

Cheviot melle, allerhöchste Muster	120 Cm. breit	—75, —85	Foulé indisch Cachmir	120 Cm. breit	1.40
Cheviot Nouveautés coloré	120 " "	1.—, 1.20	Englischer Serge	120 " "	1.60
Cheviot Diagonal, feinste Qualität	120 " "	1.40, 2.—	Engl. u. franz. Kammgarn	120 " "	1.80
Cheviot uni, 25 verschiedene elegante Dessins	120 " "	1.30, 1.70	Crepou Français, elegante Muster	120 " "	2.40
Cheviot englisch, 25 höchste Dessins, schwere Qualität	140 " "	2.20,	Kajan, vaterländisches Erzeugniß	100 " "	—80
Crepou Cheviot Anglais in 27 Farb.	120 " "	1.40, 1.60, 2.—	Flanell, Nierenauswahl	100 " "	1.—
Cheviot Carreau (schottisch)	120 " "	1.05	Englischer Flanell, beste Qualität		1.20
Drap des Dames uni 30 Farb.	120, 130 " "	1.70, 1.80	Barbeud, gedruckte Dessins, waschecht, beste Qualität	von 27 kr. aufw.	
Haute Nouveautés Drap des Dames, echt Peruvienne	120 " "	2.40	Barbeud, gewebte Dessins, Prima-Qualität, neueste und hübscheste Muster	von 50 kr. aufw.	
Carré en Doppé, modernste	120 " "	1.12, 1.70	Echt engl. Sammet (Velvet), Kreuzgewebe, unverwiltliche Hautes Nouveautés in hübschsten Dessins	60 Cm. breit 2.—	
Foulé-Stoffe in allen Dessins	100 " "	—75	Außerdem die neuesten Modestoffe in reicher Auswahl, 120 Cm. breit	fl. 1.— aufwärts.	
Foulé-Stoffe in allen Dessins	120 " "	—90			

Schwarze Stoffe in bester Qualität von 80 kr., sowie zu jedem Preise erhältlich. Muster auf Wunsch gratis und franko.

# CSÁSZÁR, BARCZEN és TÁRSA

MODEWAARENHAUS,

Budapest, IV. Bezirk, Kristóftér Nr. 2.

# Ungarische Klassenlose

## 31499 Geldgewinne ohne Abzug.

### Haupttreffer 1 Million Kronen.

### Gesamttreffer 5 Millionen 600,000 Kronen.

### Erste Ziehung 16.—19. Oktober.

Lose für die I. Klasse

1 ganzes fl. 20.—	1 Zehntel fl. 2.—	1 Zwanzigstel fl. 1.—
-------------------	-------------------	-----------------------

Lose für beide Klassen

1 ganzes fl. 40.—	1 Zehntel fl. 4.—	1 Zwanzigstel fl. 2.—
-------------------	-------------------	-----------------------

Bei auswärtigen Bestellungen sind für Franko-Zusendung der Lose u. Ziehungslisten 30 fr. mitzusenden.

# Skuts & Weiss,

Bankgeschäft, Budapest, V., Elisabethplatz 18, Ecke Adlergasse.

**Fischer & Heintzl,**  
BUDAPEST,  
VII., Elisabethring Nr. 26.



Eisen- u. Werkzeughandlung  
Bau- und Möbelbeschläge, Küchen-Einrichtungen, Ofen und Sparherde zu billigsten Preisen.

Viel besser als Putzpomade



ist GLOBUS-PUTZ-EXTRACT von Fritz Schulz jun., Leipzig.  
Jeder Versuch führt zu dauernder Beseitigung.  
Nur echt mit Schutzmarke: Globus im rothen Streifen.  
Erhältlich in den meisten durch Plakate kenntlichen Droguen-, Kolonial-, Seifen-, Kurz- u. Eisenwaaren-Geschäften.  
Vertretung und Engros-Lager:  
Nikolaus Baron, Budapest, VII., Lindengasse 59a.

**Unicum**

ist der beste und billigste Parket-Fussboden-Glanz ohne Wachs und ohne Terpentin, daher nicht klebend und geruchlos, glänzt leicht und prachtvoll überall zu haben.  
Echt blos mit dieser Schutzmarke. Preis 1/2 Kgr.-Dosen 70 fr. Eggert u. Haackel, Berlin. S.D. 26. Hauptrepräsentanz für Ungarn: Szillard Ferencz, Budapest, Nagy János-utca 1/B.



**„PAUSIBLENON“**

heißt gegen Garantie und Diskretion geheime Krankheiten, wie Harnröhrenfluß und Harnbeschwerden. Veraltete Leiden, welche trotz ihrer Behandlung mehrere Jahre alt sind, werden ohne Einspritzung, ohne Brennen und ohne theuere Medikamente sicher geheilt. Den mit Gebrauchsanweisung versehenen Apparat versendet für 20 Kronen der priv. Erfinder Dr. Tóth, Budapest, Károly-körút 21. szám.

Telephon 1070. Gegründet 1885.

Jedes dritte Los gewinnt!

**GROSSE UNGARISCHE GELD-LOTTERIE**

aus Anlass der Millenniums-Ausstellung in Budapest.  
Haupttreffer im glücklichsten Fall  
Eine Million, 200.000, 100.000, 50.000, 20.000, 10.000, 8.000, 6.000 Kronen.  
Gesamttreffer 5 Millionen 600.000 Kronen.  
Erste Ziehung vom 16. bis 19. October 1895.

Lose für die erste Klasse  $\frac{1}{1}$  fl. 20  $\frac{1}{10}$  fl. 2  $\frac{1}{20}$  fl. 1  
Lose für beide Ziehungen  $\frac{1}{1}$  fl. 40  $\frac{1}{10}$  fl. 4  $\frac{1}{20}$  fl. 2

Bei auswärtigen Bestellungen sind für franko Zusendung der Lose und Ziehungslisten 30 kr. mehr zu senden.

**Wechselstube MAX LUSTIG Budapest,**  
Váci-körút 43.

31,499 Geldgewinne ohne Abzug.

meten billigen  
2.90  
kr.  
kr.  
25 kr. bis 45 kr.  
80 kr. aufwärts.  
billigt franko  
elés.

budapesti cég  
arra értékel kész  
380 ftra  
szerek, valamint a  
torzatok, ajánlati  
való eladása ren-  
venni szándékozik,  
készpénzbeni  
mint vetélári  
sítés napját követő  
ál leendő leír. tésé,  
a leltározott tár-  
leendő szabadvé-  
írásbeli aján-  
ik napjának  
gondnoknál (Buda-  
utca 53 sz. a.)  
az elkéve avagy  
tok el nem fogad-

nál, a leltározott  
enjárása mellett az  
Korona-utca 19.  
napjainak delu-

11.  
y Dávid  
gondnok.

chse der Welt!  
Beschuhung  
varz, glänzend  
erhaft erhalten  
kaufe nur  
t-Schuwichse  
privilegierte  
Fabrik  
1882 in Wien.  
Vorräthig.  
vielen werthlosen  
gen achte man  
meinen Namen:  
ERNOLENDT.

dende!  
verbessertes f. u. z.  
mmibuchband. 3fl  
antisten ärztlichen  
besses anerkannt  
auch außerhalb der  
archie großer An-  
tucht vom Körper  
nen unangenehmen  
bei Tag und Nacht  
seine Zweckmäßig-  
ie Nachtheile der  
sbänder. Die Be-  
Brüche ansummen  
berheitsgürtel ver-  
berabgleiten vom  
Preis der einseitig-  
der zweiseitigen  
er Kinder um die  
Großes Lager  
anzöfischer Spring-  
der. Suspensorien,  
mmi-Krampfader-  
bhalter und Auf-  
find in großer  
erhältlich, ebenso  
en aller Art. Bei  
bestellung bitte ich  
weite anzugeben,  
er Buch rechts,  
doppelseitig ist. Be-  
kulturt bei strengster  
rich und pünktlich  
k. u. k. Bandagist  
iv. 10.

# Hautes Nouveautés

## der Herbst- und Winter-Saison 1895-96.

Nouveauté Cheviot melé.....	120 Cm. breit, per Meter	65, 80 kr.
Haute Nouveauté coloré.....	reine Wolle, 95 Cm. breit, per Meter fl.	1.05
Englisch Cheviot.....	100 „ „ „ „ „	1.15
Irland Cheviot.....	120 „ „ „ „ „	1.35
Cheviot uni, in allen Farben.....	120 „ „ „ „ „	1.20
Cheviot uni.....	reine Wolle, 120 Cm. breit, per Meter fl.	1.55, 1.75, 1.95
Cheviot diagonal uni.....	reine Wolle, 120 Cm. breit, per Meter fl.	1.70
Cheviot Crepe anglais.....	120 „ „ „ „ „	1.85
Kammgarn cordonné.....	120 „ „ „ „ „	2.20
Crepe Tricolette.....	120 „ „ „ „ „	2.10
Cheviot anglais dessiné.....	120 „ „ „ „ „	2.10
Haute Nouveauté Persienne dessiné.....	120 „ „ „ „ „	2.25
Velourette pointu en soie.....	120 „ „ „ „ „	3.10
Nouveauté Persienne.....	115 „ „ „ „ „	2.40
Nouveauté Astrachan.....	115 „ „ „ „ „	2.80
Haute Nouveauté Persienette.....	115 „ „ „ „ „	3.50
Haute Nouveauté Kaukas.....	115 „ „ „ „ „	3.10
Mohair-Crepon in allen Farben.....	115 „ „ „ „ „	3.-
Nouveauté rayé en soie.....	150 „ „ „ „ „	2.10
Haute Nouveauté carré noppé.....	120 „ „ „ „ „	2.20
Englisch Cheviot dessiné.....	120 „ „ „ „ „	1.45
Crepe Cheviot.....	120 „ „ „ „ „	1.40
Doppeltbreite Modestoffe.....	per Meter	22, 32, 34, 48, 50, 58, 60, 65 kr. etc. etc.
Himalaya.....	120 Cm. breit, per Meter fl.	1.-
Drap des Dames.....	120 „ „ „ „ „	—82
Barchente u. Flanelleottons in den schönsten, neuesten Ausführungen á 24, 28, 32, 35, 40, 45, 48 52, 55, 60 kr. etc. etc.		
Seidenstoffe in reizenden Dessins und schönen Qualitäten.....	á 65, 85, 94, 96 kr. fl. 1.15 in horrender Auswahl.	
Nouveauté rayé Taffetas.....	reine Seide, per Meter fl.	1.30
Pepita Nouveauté.....	„ „ „ „ „	1.20
Crépe-Seide in exquisit schönen Dessins.....	„ „ „ „ „	1.80
Nouveauté Taffet rayé.....	„ „ „ „ „	2.30
Letztmoderne, prachtvolle Reinsidenstoffe.....	per Meter fl.	2.50, 2.60, 3.20 (aparteste Dessins).

Für die Provinz Muster und illustrierte Journale gratis und franko.

# Waarenhaus

# D. LESSNER,

## WIEN

VI. Bezirk, Mariahilferstrasse Nr. 81—83, Eszterházygasse Nr. 30, 32, 34,  
Souterrain, Parterre, Mezzanin, I. Stock.

**Anzeige!**  
Die Befreiungsmittel f. f. privilegierte **Kassenfabrik**  
**Brüder Hesky in Wien**  
hat in  
Budapest, VI., Szabolcs-gasse 4,  
eine Fabrik gegründet.

**RONCEGNO**  
stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser, empfohlen von den ersten medizinischen Autoritäten bei: Anämie, Chlorose, Gastr., Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc. Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht. Depots in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

**Dampfmaschine**  
neuesten Systems mit Expansion und pat. Dufregulator von 10 HP. 1 desgleichen von 16—18 HP. dazu passende Stahl-Röhrenkessel, 1 Drehbank mit extra tiefer Kröpfung, sowie verschiedene andere Drehbänke, Bohrmaschinen, Revolververschraubschneidmaschinen, Ventilatorfeldschmieden offerirt unter Garantie sehr billig.  
**M. Goldmann.**  
Budapest, Csömörerstrasse 14.

## Ungarische Klassen-Lotterie

31.499 Geldgewinne ohne Abzug

**Haupttreffer 1 Million Kronen.**

Gesamttreffer 5 Millionen 600.000 Kronen.  
Erste Ziehung 16.—19. Oktober 1895.

Lose für die 1. Klasse	$\frac{1}{4}$ n. 20.—	$\frac{1}{10}$ n. 2.—	$\frac{1}{20}$ n. 1.—
Lose für beide Ziehungen	$\frac{1}{4}$ n. 40.—	$\frac{1}{10}$ n. 4.—	$\frac{1}{20}$ n. 2.—

Bei auswärtigen Bestellungen sind für Franto-Zufendung der Lose und Ziehungslisten 30 fr. mitzusenden.

**BRÜDER WITTMANN** Bank- und Wechselhaus,  
Budapest, Kristof-tér 6. szám.

Für  
**MÄNNER**  
jung und alt!

**Sensationelle Erfindung** gegen Schwächezustände Med. Dr. **Borsodi's** k. u. k. ausschl. privil. elektro-metallische Platte, ausgezeichnet mit der gold. Medaille. Paris, 1889, diplomirt von der Société Médicin du France Paris, beseitigt Schwächezustände. Das blosse unbemerkte Tragen am Körper genügt, um Erfolg zu erzielen.  
General-Depot **Med. Dr. Borsodi's** elektr. metall. Apparate Budapest, Andrássy-ut 17, wohin alle Bestellungen zu richten sind.  
Broschüre gratis.

**Letztes Heft**

schon erschienen.  
Komplet gebunden  
in

**Prachtband**  
nur 6 fl. 50 kr.

# IM FLUGE DURCH DIE WELT

In Ungarn bis  
jetzt 225.000  
Exemplare  
verkauft. Von

fremden Sprachen  
über  
**16 Millionen**  
verkauft

Heft  
1 4 8 16  
30 kr. 1.20 2.40 4.80

Für Franko-Ex-  
pedition nach der  
Provinzweise  
5 kr. mehr em-  
pfehle und ver-  
sendet Direktion

**JULIUS LAURENCIC,**  
Budapest,  
Palais New-York.

Gegründet 1870.

Filialen:  
Berlin, Hamburg,  
Lübeck, Schwerin.

**Ziehung am Mittwoch.**

## Lose zur ungarischen Klassen-Lotterie.

Grösster Gewinn im günstigsten Falle  
**EINE MILLION**  
Kronen.

Preise der Lose für die 1. Klasse:

1/1	1/2	1/4	1/10	1/20
fl. 20	fl. 10	fl. 5	fl. 2	fl. 1

**Woll-Lose für beide Klassen:**

1/1	1/2	1/4	1/10	1/20
fl. 40	fl. 20	fl. 10	fl. 4	fl. 2

Mein seit 25 Jahren bestehendes Geschäft war  
bisher stets vom Glücke begünstigt und wurden  
auf verschiedene Lotterien in meinen Filialen auch  
in jüngster Zeit bedeutende Haupttreffer auf bei  
mir gekauften Vosen ausbezahlt, so unter Anderen:  
einer à Mt. 600.000, einer à Mt. 400.000,  
vier à „ 300.000, drei à „ 200.000,  
zwei à Mt. 150.000

und außerdem noch zahlreiche bedeutende Gewinne.

Bestellungen sind zu richten:

### ROB. TH. SCHRÖDER

Bankgeschäft,

Haupt-Kollektur der ungarischen Klassen-Lotterie,  
Budapest, Károly-körut (Karls-Kaserne) 28.

Provinz-Aufträge werden prompt, auch per  
Nachnahme effektiv, doch ist es wegen Porto-  
Ersparnis zweckmäßiger, den Betrag im Vorhinein  
einzusenden. — Für Porto und Liste jeder Klasse  
sind 20 kr., für beide Klassen also 40 kr. beizu-  
fügen. Rekommandations-Gebühr 10 kr.

Es wird ersucht,  
genau auf die Adresse zu achten.

Telegramm-Adresse:  
**Lottobank**  
Budapest.

Cheque-Konto bei der  
**Pester Ung.**  
Kommerzial-Bank.

## Neuestes Los

Ziehung bereits am 25. Oktober

Haupttreffer **100,000 Kronen**

Einladung zu der von der

**Bankvereins-Wechselstuben**

M.G.

Budapest, Fűrdő-utca 1,

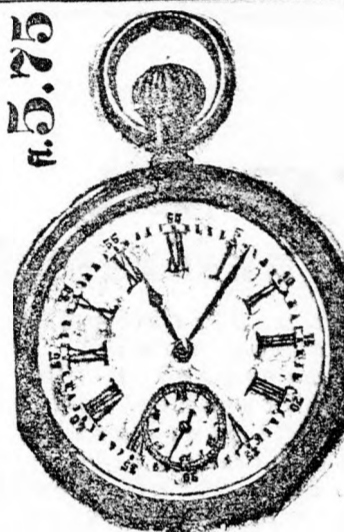
Aktienkapital **3,200,000 Kronen**,  
ins Leben gerufenen Los-Gelegenheits-Gesellschaft

**„Gruppe P“**

über 40 Stück 3% Ungarische Hypothekbank-  
Lose für bloß 10 Teilnehmer. Einzahlung bloß  
**fl. 15**

durch 37 Monate pr. Antheil. Die Couponzinsen  
gehören den Teilnehmern. Die Lose werden im  
Original vertheilt. Die Losbücher werden nach  
Ertrag der ersten und zweiten Rate im Betrage  
von 30 fl. ausgefolgt.

fl. 5.75



## Wahrheit!!

Unübertroffen ist meine in der  
ganzen Welt Sensation erregende  
**Austria-Kollektion**  
bestehend aus 15 prachtvollen  
Schmuckgegenständen

für nur fl. 5.75

1 **Fagongold-Remont-**  
**Taschen-Uhr**

mit genau regulirtem (Schweizer-  
artigen) Positionswerk und edlem  
Smaltheimerplat. Die sehr hübsch  
gestrichelten Gehäuse sind aus dem  
neuesten Fagongold, welches  
vom echten Gold nicht zu unter-  
scheiden ist und niemals den  
Goldglanz verlieren kann.

Für den richtigen Gang dieser Remont-Uhr leihe ich eine  
**5jährige schriftliche Garantie.**

- 1 feine Goldimit. Wanzers-  
Kette mit Sicherheitsring und  
Karabiner;
- 2 Stück Manschettenknöpfe,  
Goldimit., guilochirt, mit Pa-  
tent-Mechanik;
- 1 sehr hübsche Damenbroche-  
nadel, Pariser Fagon;
- 3 Stück Brustknöpfe (Chemise-  
knöpfe), Goldimit.;
- 1 Patent-Umlegfragen-  
Knopf, Goldimit.;

- 1 hochfeine Kravatten-Nadel;
- 1 Lederfutteral für die  
Fagongold-Uhr;
- 1 Zehenschpiegel in Stahl mit  
Andenken an meine Firma;
- 1 Patent-Sicherheits-Blou-  
sennadel aus Fagongold;
- 2 Stück Goldimit. Finger-  
ringe in neuester Fagon mit  
Schmelzglas, imit. Türkis und  
Rubinen besetzt.

Alle diese 15 Gegenstände  
zusammen mit der Uhr kosten nur fl. 5.75.

Die Bestellung erfolgt an Jedermann per Nachnahme und  
ich erkläre hiermit öffentlich, daß ich zur Sicherheit der P. T. Besteller  
bei Nichtkonvenienz das Geld sofort baar zurücksende. Man bestehe sich  
zu bestellen, da der Vorrath nicht lange dauert und sich nie wieder im  
Leben eine derart günstige Gelegenheit treffen wird.

Deutlich geschriebene Bestellungen sind zu richten an die  
Uhrenfirma

**Alfred Fischer, Wien, I., Adlergasse 12.**



Trotz abermaliger Erweiterung  
seit 1. Januar 1895 erscheint

## Die Modenwelt

ohne jegliche Preiserschöpfung. Statt früher 8 hat jede  
der jährlich 24 reich illustrierten Nummern jetzt 16 Seiten:  
**Mode, Handarbeiten, Unterhaltung, Wirtschaftliches.**  
Außerdem jährlich 12 große farbige Moden-Panoramen  
mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 240  
Schneidmütern etc.

Direktjährlich 1 Mark 25 Pf. = 75 Kr. — Auch in Heften  
zu je 25 Pf. = 15 Kr. (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4508) zu haben.  
— Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten (Post-  
Zeitungs-Katalog Nr. 4507). — Probennummern in den Buchhand-  
lungen gratis.

Normal-Schnittmuster, besonders aufgezeichnet, zu  
50 Pf. portofrei.  
Berlin W 85. — Wien I, Operng. 5.  
Gegründet 1868.

## Geheime Krankheiten

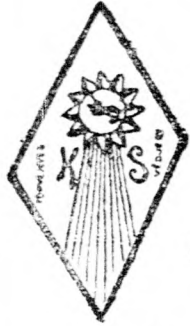
jeder Art, Hautausschläge, Syphilis, Stricturen,  
Manneschwäche, chronische Harnröhrenläufe  
werden ohne Einspritzung und ohne Berufsstörung  
nach der neuesten Methode gründlich geheilt von

### Besenbek Alajos,

prakt. Arzt und Spezialist seit 30 Jahren, wohnt:  
Budapest, 6. Bez., Königs-gasse (Király-utca)  
Nr. 14, 2. Stock 17. Ordinirt täglich von 9 Uhr  
Früh bis 4 Uhr Nachmittags und von 7-8 Uhr  
Abends, auch brieflich.

# BRUSTKRANKHEIT! Endlich!!! Endlich!!!

Dem Heilkräuter-Forscher Karl Schwarz ist es gelungen, ein unfehlbares Mittel gegen Lungenleiden, Bluthusten, chronischen Lungenkatarrh und Heiserkeit zu entdecken. Es ist dies seine



## Spezifische Heilpflanzen-Mischung ASPARAGYN

Karl Schwarz

Heilt in kürzester Zeit die erwähnten Krankheiten und Uebel sicher und radikal.

Erfolge staunenerregend.

Tausende von Anerkennungs- und Dankschreiben liegen zur Einsicht vor. Chemisch von Aerzten als höchst heilsam anerkannt und empfohlen.

### Karl Schwarz'sche „Asparagn“-Bonbons

in Kartons erhältlich. Gilt nur, wenn mit meiner Schutzmarke versehen. Prospekt gratis und franco. Karl Schwarz, Budapest, VII., Löwölde-tér 2. Einige der Anerkennungs-Schreiben folgen hier:

Euer Wohlgeboren! Gebe Ihnen gefälligst bekannt, daß ich den durch Sie eingesandten Pflanzen-Extrakt bei Lungenleiden u. als höchst heil- und wirksam gefunden habe. Budapest, den 5. Juli 1895.

Euer Wohlgeboren! Euer Wohlgeboren werden wissen, daß ich Ihre Pflanze seit einigen Jahren beziehe, ich es nur Ihrer Pflanze zu ver- danken habe, daß ich noch zu den Lebenden zähle, indem der Bluthusten nach erster Kur gänzlich aufhörte u. Sidze, den 13/11. 1894.

## Treu unserem Prinzip

verkaufen wir unstreitig das Beste zu den billigsten Preisen, sowie:

Einen Winterrock fl. 15, einen Anzug fl. 14, einen Ueberzieher fl. 9, einen Knaben-Anzug fl. 8, ein Kinder-Kostüm fl. 5. — Alles garantiert rein Schafwolle. — Grösste Leistungsfähigkeit. — Streng reelle Bedienung. — Nichtkonvenientes wird anstandslos umgetauscht.

### Heilmann Kohn & Söhne

vorm. Gomperz Mör,  
Budapest, Karlsring (Kariskaserne),  
vis-à-vis der Königsgasse.  
30 Jahre bestehend! 14 Filialen verbreitet!  
Preisourante gratis.

### Personen,

welche ausgedehnte Verbindungen haben, behufs Uebernahme einer kleinen leicht wahrzunehmenden

### Vertretung

gesucht. Franko-Offerten unter „Vertretung“ an die Annoncen-Expedition H. Schalek Wien, I. 3

### Haptzi!

Mittel gegen Schnupfen!!



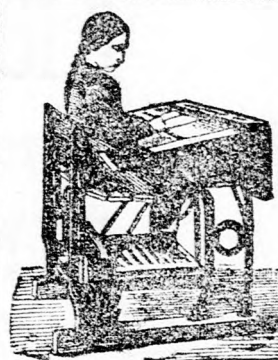
Preis 35 kr. Für die Provinz franko bei Vorher- einzahlung von 50 kr. Generaldepot bei J. v. Török Budapest, Königsgasse, so- wie in allen Apotheken und Drogerien.

### Uebersiedlungen

mittels k. u. k. pat. Mo- belwagen von und nach allen Richtungen, Emballirungen und Einlagerungen übernehmen zu coulantesten Bedingungen  
Mayer, Weiß u. Co.  
VI., Teréz-körut 18.  
Telephon 20-57.

## Gehöröl-

Extrakt vom k. k. Sekun- dar-Arzt Dr. Schipet, wel- cher seiner sicheren Wirkung wegen von vielen Autori- täten seit Jahren rühmlichst anerkannt, weil er jede nicht angeborene Taubheit heilt Schwerhörigkeit, Ohren- jausen, sowie jede Ohren- erkrankung sofort beseitigt. ist um den Preis von fl. 1.50 zu beziehen aus den Apotheken des k. u. k. Hof- Arztes, Budapest, Königsgasse 12, Wien: Geldapotheke, Ste- phanspl. 8, M. Stadler, Raab, B. C. Dr. Rothschneid, Debreczin, Victor Jurich in Stuhlweissenburg, Vic- tor Roth, C. Schuster, Kronstadt, Gegenwärtige Einzahlung von fl. 1.70 wird in ganz Oesterreich- Ungarn franko zugelandet. Nur erst die Flasche mit der eingepprägten Aufschrift: „K. k. Sekundär-Arzt Dr. Schipet in Wien“ 67818



[Wie sollen die Kinder beim Schreiben sitzen?] Ueber dieses für alle Eltern wichtige und interessante Thema hielt unlängst im Berliner Handwerker-verein in der Sophienstraße der Anger- arzt Dr. Wurm einen Vortrag: Der Einfluß längeren Sitzens auf die Gesun- dheit im kindlichen Alter mache sich fogleich mit dem beim Eintreten in die Schule be- stimmenden Wang geltend, mehrere Stun- den täglich in der Schule und zu Hause soll zu sitzen. Dieser Zwang sei Ursache vielfacher Gesundheitsstörungen, die fol- gen mangelnder Bewegung im Freien, äußern sich in Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, bleicher Gesichtsfarbe. Auch ist das Sitzen in der stummer Lage, so zum Schreiben, nicht etwa gleichbedeutend mit Aus- ruhen: es erfordert vielmehr Anstrengungen, um den Oberkörper aufrecht und im Gleichgewicht zu erhalten. Weshalb tritt daher Ermüdung und eine schiefe Körperhaltung beim Sitzen ein, wodurch die Entwick- lung von Rückenüberkrümmungen und Kurzsichtigkeit in hohem Grade gefördert wird. Es ist daher dringend anzurathen, die Dauer des Sitzens einzuschränken und für zweckmäßige, den gesundheitlichen An- forderungen entsprechende Sitzplätze zu sorgen. Schon die alten höl- zernen Schulbänke lassen in dieser Beziehung noch Manches zu wün- schen übrig; noch schlimmer aber steht es um die Beschaffung passender Arbeitsplätze im Hause, weil sich die Eltern viel zu wenig darum kümmern, wie die Kinder bei Anfertigung der häuslichen Aufgaben sitzen. Stuhl und Tisch müssen nämlich vor Allem zu einander in rich- tigem Verhältnis stehen und der Körpergröße der Kinder entsprechen. Der Abstand zwischen Stuhl und Tisch muß so groß sein, daß die Arme waagrecht beim Schreiben darauf liegen, der Rücken und die Füße bedürfen eines Fußpodiums, damit baldiger Ermüdung vorge- beugt sei. Der Vortragende demonstirte an einem orthopädischen Kinderstuhl das Vorhandensein aller dieser Anforderungen. Das Publ. ist für jede Körpergröße einstellbar, so daß es ein bequemes Sitzen in jeder Stellung gestattet. Es nimmt einen außerordentlich kleinen Raum ein und läßt sich von jedem Kinde leicht nach einem bestebigen Zimmer rollen. Der Vortrag erntete reichen Beifall.

### Feiwel Lipót

Grie. kön. ung. priv. Schul- bänke, Schulrichtungen- und Turn-Apparate- Fabrik.  
Fabrik u. Niederlage:  
Budapest, VI., Aradi-u. 60.  
Illustrirte Preisourante gratis.

## Warnung!

Glaube mir hiemit, den hohen Herrschaften und einem p. t. Publikum höflichst zur Kenntniß zu bring- en, daß viele Derjenigen, die mit der Zustellung von Gebäck ins Haus sich befassen, ihr Gebäck als mein Erzeugniß anpreisen und verkaufen, während dies thatsächlich nicht der Fall ist. Solches Gebäck ist meistens von solchen Bäckereien bezogen, die höhe- ren Rabatt zahlen und dadurch naturgemäß nicht in der Lage sind, Gebäck zu liefern, welches in der Qualität mit meinem sich messen könnte. Da das p. t. Publikum hiedurch irreführt und geschädigt wird, andererseits aber auch die Reputa- tion meiner Firma darunter leidet, deren Renomme- ich in 25jähriger Thätigkeit mir erungen habe, sehe ich mich bemüßigt, diesem Unfug zu steuern, indem ich mich beehere, bekannt zu geben, daß nur direkt von mir angestellte Austräger berechtigt sind, auf Verlangen meiner p. t. Kunden das von mir erzeugte Gebäck ins Haus zu stellen. Diefelben sind daran erkenntlich, daß an dem Korbe auf beiden Seiten mein voller Name „Glaser M.“ ersichtlich ist.  
Meine Filialen befinden sich:  
Andrássystrasse 40. Andrássystrasse 79.  
Kerepeserstrasse 77. Leopoldring 25.  
Hochachtungsvoll  
MAX GLASNER,  
Königsgasse Nr. 59.

### Neuestes Los

Jährlich 4 Ziehungen. 3%ige Verzinsung.  
3% ung. Hypotheken-Lose.  
Nächste Ziehung 25. Oktober 1895.  
Haupttreffer 100.000 Kronen.  
Jedes Los wird mit mindestens 220 Kronen gezogen.  
Promessen á 2 fl. incl. Stempel.  
Bank- u. Wechslergeschäft „Budapesti Lloyd“  
der Administration des SIGMUND ENGEL & Co.  
BUDAPEST, Havanczad-utca 6, I. Stock.  
Vom 1. November 1895 ab: Gisellaplatz Nr. 1, I. Stock, Palais Haas, Eingang Vigadó-utca.  
Bei Provinzbestellungen 15 kr. für Porto zu senden.

## SENSATION

Original Genfer Goldin-Remontoir-Taschenuhren (Savonnette)  
mit feinsten antimagnetischen Präzisions-Nickelwerken.  
Diese Uhren sind vermdge ihrer präzisollen und ele- ganten Ausgestaltung von echt goldenen Uhren selbst durch Sach- kenntnisse nicht zu unterscheiden. Sie wunderbar einstellbar Gehäuse bleiben immerwährend abfolgt unänderbar und wird für den ständigen Gang eine dreijährige schriftliche Ga- rantie geleistet.  
Preis per Stück 6 Gulden.  
Edle Golduhrenketten mit Sicherheits-Karabiner, Sport-Marquise- oder Panzer-Fagon, per Stück fl. 1.50. In jeder Uhr gratis ein Lederfutteral.  
Die Golduhren sind in Folge ihrer vorzüglichsten Ver- arbeitung bereits bei den meisten Beamten der österreichischen und ungarischen Staatsbahnen im Gebrauche und ausschließlich zu beziehen durch das Central-Depot:  
Alfred Fischer, Wien, I., Adtergasse 12.  
Versandt per Nachnahme.  
WARNUNG! Seit neuerer Zeit werden von verächtlichen Firmen werthvolle Nachahmungen obiger Uhren gefertigt. Die durch diese Nachahmungen obiger Uhren hervorgerufene Verwirrung ist für den Käufer sehr nachtheilig. Wir warnen daher Jedermann dringend vor Kauf solcher, unbrauchbarer Imitationen und erklären hiermit förmlich, daß die echten Original-Genfer Goldin-Remontoir-Uhren wie seit Jahren nur bei Herrn Alfred Fischer, Wien, I., Adtergasse, 12 und sonst nirgends zu haben sind.

# KUNDMACHUNG.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniss, dass die öffentliche Ziehung der ersten Klasse der

## ERSTEN UNGARISCHEN KLASSEN-LOTTERIE

# Mittwoch, den 16. Oktober

### Vormittags 8 Uhr

im Saale der hauptstädtischen Redoute beginnt und am 17., 18. und 19. Oktober daselbst fortgesetzt und beendet werden wird.

Lose sind zu Originalpreisen, soweit noch vorrätig, durch unsere Hauptkollektoren zu beziehen, woselbst auch einige Tage nach der Ziehung die Gewinnliste á 10 kr. erhältlich ist.

Budapest, 11. Oktober 1895.

### Ungarische Klassen-Lotterie-Direktion:

Benke. Engel. Gaedicke.

## GESAMMTGEWINNE

der I. Klasse 10,000	im Betrage von	<b>1.268,000</b>	Kronen
der II. Klasse 21,499	im Betrage von	<b>4.332,000</b>	„
zusammen 31,499		Geldgewinne =	<b>5.600,000</b> Kronen

# 5 Millionen 600,000 Kronen

### Lose erster Klasse:

<u>Ganze</u>	<u>Zehntel</u>	<u>Zwanzigstel</u>
fl. 20.—	fl. 2.—	fl. 1.—

### Voll-Lose für die I, und II, Klasse:

<u>Ganze</u>	<u>Zehntel</u>	<u>Zwanzigstel</u>
fl. 40.—	fl. 4.—	fl. 2.—

empfiehlt und versendet gegen vorherige Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme

## Hauptstädt. Lotteriebureau

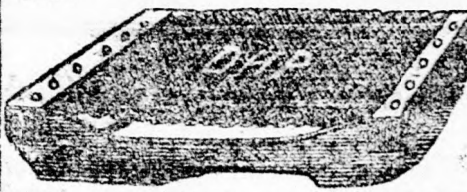
# BOGDÁNY S.

Karlsring 24.

Jeder Bestellung sind für Porto 5 kr., für rekommandirte Briefe 15 kr. und für Gewinnlisten 10 kr. beizufügen.

Adresse für telegraphische Einzahlung: „FORTUNA“ BUDAPEST.

## Echte Stahlrohrmattressen



solidester Erzeugung, frei von Ungezieher, in Holzrahmen und Eisenrahmen, fernere

Eisenwachtische, Eisenbetten, Kinderbetten, Kastenbetten (Matratze) zu den billigsten Fabrikpreisen. — Bestellungen sind zu richten an die Metallwaarenhalle  
Wienergasse 5. Fabrik Tuzsóló-utca 32.

I. k. und k. privil. Original-Schemmiger

Thonpfeifen, Meerschampfpfeifen- und Pfeifenröhren-Fabrik mit Dampftrieb des

## EDUARD TAKÁCS

in Altsohl bei Schemnis. — Gegründet im Jahre 1830. —



Empfehle auf das Beste seine besten renommirten und in Qualität einzig allein dastehenden „Echten Schemmiger Thonpfeifen, Meerschampfpfeifen, Pfeifenröhren und Cigarrenspitzen“ jeder Ausführung zu äußerst billigen Preisen.

Illustrirte Musterblätter auf Verlangen gratis u. franko. — „Einziges garantiert gutes vaterländisches Fabrikat“.

## Echte Brünner Stoffe

für Herbst und Winter 1895.

Ein Coupon Nr. 3.10	fl. 4.80	aus guter
lang, kompletten Herren-	fl. 6.—	aus feiner
Anzug (Hose, Hose und	fl. 7.75	aus feinsten
Gilet) gebend, kostet nur	fl. 10.—	aus hochfeinsten

Winter-Hack-Stoffe, Jagdtuche, Loden, Kammgarn-Hack- und Sojen-Stoffe in schöner Auswahl per Meter von fl. 2.50 aufwärts, und alle erfindenden Stoffarten verfertigt gegen Nachnahme als die reell und solid bestbekannte Tuchfabrik-Niederlage

## Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis u. franko. Mustergetreue Lieferung garantiert.

Zur Beachtung! Das P. T. Publikum wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass sich Stoffe bei direktem Bezuge bedeutend billiger stellen, als wenn sie durch den Agenten bestellt werden. Die Firma Siegel-Imhof in Brünn versendet sämtliche Stoffe zu den wirklichen Fabrik-Preisen ohne Aufschlag des die Betrugskundschaft sehr schädigenden schwindelhaften „Schneider-Rabattes“.

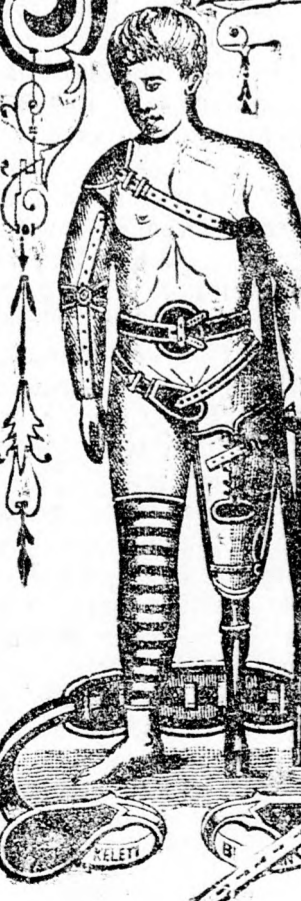
Die Hauptkrankheit unserer Zeit ist die Nervosität und Blutmuth, wodurch zahlreiche andere Krankheiten entstehen Das Sicherste aber gegen dieses Uebel ist der

## China-Eisenwein.

1 Flasche fl. 1.20, 5 Flaschen franko zugesendet fl. 6. Dieser Wein, mit dem besten von mir produzierten Weinesse-Berren bereitet, überbietet an China- und Eisengehalt alle gleichnamigen Präparate.

Rozsnyay Mátyás, Apotheker, chem. Arad. Zu haben in Budapest: bei Herrn Josef v. Török Apotheker, und in jeder Apotheke Ungarns.

## Specialist in Bandagen



A. n. P. Privilegium für Oesterreich und Ungarn. Ausgezeichnet in Brüssel 1893. Goldene Medaille und Ehren-Diplom.

## Neuest patentirtes KELETI-Bruchband

It nach Ausspruch der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten das Vollkommenste dieses Genres, ruft nicht, übt keinen lästigen Druck und befreit in Folge seiner zweckentsprechenden Konstruktion alle Mängel der bisherigen Bandagen. Keleti's elastische (Gumm) Bruchbänder mit regulirbaren Wellen, Knie- oder Schenkelstützen und Sicherheitsgürtel

Preise: Einseitig fl. 6-8 Doppelseitig fl. 12-16.

Ferner werden in meinen Werkstätten erzeugt: Kunstfüsse Kunsthände, orthopäd. Mieder (nach System Heising), Leibbinden, Krampfaderstrümpfe etc.

## KELETI J.

Bandagen und Erzeuger chirurgischer u. orthopädischer Apparate. BUDAPEST, IV., Koronaherczeg-utca Nr. 17 und Kőszegi posta-utca 3. Illustrierte Preisverzeichnisse gratis in geschlossenen Couverts

Der Prozeß eines Sozialistenführers.

Mons, 9. Oktober. Vor den Affissen der Provinz Hennegau findet soeben der Revisionsprozeß des in contumaciam verurtheilten Sozialistenführers Alfred Desjusséur statt...

Im Weiteren erklärt der Angeklagte offen, er sei, wie er sich ausdrückt, republikanischer Sozialist in Belgien. Staatsanwalt (auf Desjusséur Ansehen in Paris anspielend, ironisch): Sie sind ja immer in der Republik geblieben...

Die Freimaurerei ist auch eine und doch ist sie in Belgien frei, es gehören ihr sogar Mitglieder der Regierung an! Uebrigens, zu einem Komplott gehören Mehrere, warum bin heute ich allein hier wegen Komplotts angeklagt?

Mitangeklagte erfolgt. Staatsanwalt (ebenfalls sehr heftig): Der Herr Verteidiger ist sehr schlecht beraten, wenn er hier von einem verführten Prozeß redet!

Verteidiger Picard: Ich protestire gegen Insinuationen... Staatsanwalt (unterbrechend, mit wachsender Heftigkeit): Ich sage, Sie haben hier Laloi, einen Spion der Regierung, verteidigt...

Im Weiteren schildert Desjusséur, wie an der Grenze alle Korrespondenzen geöffnet und saßirt wurden. Staatsanwalt: Das ist nicht wahr. Angekl.: Ich sage, es ist wahr!

In diesem Tone geht das Verhör weiter fort. Manahual kommt es zu wahren Tumulten, bis endlich das Verhör beginnt. Vernehmungen wird u. A. der Untersuchungsrichter Oblignies, der im Jahre 1888 die Untersuchung in Sachen des „Großen Komplottes“ geleitet hat...

Ein zweiter Untersuchungsrichter, Herr Legrand, deponirt über die Gewaltthätigkeiten, welche dem Kontrahent von Chatelet folgten. Ein gewisser Andreé gestand damals in der Untersuchung, daß man die Arbeiter aller Kohlenwerke zu vereinigen und mit ihnen gegen die Republik zu marschiren plante...

bair abgehandelt worden sei. Präf.: Hatte dieser Bourbair Dynamit zur Verfügung? Untersuchungsrichter Legrand: Jawohl, und zwar war ihm das Dynamit von einem gewissen Ludain übergeben worden...

Der sozialistische Deputirte Alfred Desjusséur wurde vom Schwurgerichte einstimmig freigesprochen, nachdem der Staatsanwalt die Anklage mit Rücksicht auf die Freisprechung der Mitangeklagten zurückgezogen hatte.

Allerlei.

(Die Hauptstadt Madagaskars.) Das von den Franzosen eroberte Tananarivo bietet aus der Ferne ein hübsches, einladendes Bild. Es ist 1240 Meter über dem Meere auf einem von Norden nach Süden sich erstreckenden Felsbühl erbaut...

(Aus einem vergessenen Ländchen.) dem Fürstenthum Liechtenstein, berichtet man: In der Hauptstadt Vaduz ist eine Landesausstellung eröffnet worden. In prächtigem Wiesengrunde, zu Füßen des

Die Verlassene.

Roman von Pierre Salès. — Autorisirte Bearbeitung. Erster Theil.

— Nein, Großmutter, ich verzeihe ihm und Du wirst ihm gleich mir vergeben, denn er ist ja nicht der wahrhaft Schuldige. Er, der hier vor uns steht, er ist es, den die ganze Schuld trifft. Jean hat uns nie von seinem Bruder gesprochen, das ist der beste Beweis, daß er ihn für unwerth hielt...

Marie wies hastig nach der Thüre. — Gehen Sie, mein Herr; ja, Sie sind genau so, wie ich Sie mir vorgestellt habe. Sie können nur von Gelde reden, wenn es sich um Liebe und Ehre handelt...

— Welche stolze Marquise von Villepreux sie abgegeben haben würde. Als die Großmutter Marie Renaud's nach dem Arbeits-Atelier zurückkehrte, nachdem sie Honoré v. Villepreux begleitet hatte, fand sie ihre arme Enkelin bewußtlos auf dem Boden dahingestreckt. Die altees zufrieden.

Frau gerieth nicht einmal in Verwirrung, sie war so sehr an das Unglück gewöhnt; Marien in die Arme nehmend, hatte sie die Kraft, das arme junge Geschöpf bis auf dessen Lager zu schleppen. Sie neigte ihre Schläfe mit Küßnerwasser und brachte sie so nach und nach zum Leben zurück...

Als Marie die Augen aufschlug, sah sie die Großmutter mit dem Ausdrucke unendlicher Dankbarkeit an und flüsterte leise: — Arme Großmutter, ich bin schuldig, ich habe Deinen Lebensabend vergiftet. Schuldig sie, ihr angebetetes Kind, das betrogen worden und welches sie anbeten wollte...

Am gleichen Tage noch kündigte Großmama Renaud die Wohnung und Herr Demaré, welcher in letzter Zeit nicht damit einverstanden gewesen, daß ein Männer-Besuch zu den beiden Frauen kam, war

hochrag die Die und die haren Ihr Me es Nie der An Kunstler Regen vier G schaftlic duftie Dorf, a bis hin in die nicht e den W tenstein zehnten verstm rothe Tage Dezem richter, und zu Graf J Graß A fr die Kavall gen für lischen Gskort für die Schuss ferven. Worra Reife und querur wird. schide Mohre Treibe und e f o r t von se herige wohl sein, pichen legent junger mußte werde würd Ein g natür eine r von d sofort spedir 100 P Dromp in dies das f Zeugn Budd 350 verlan mutte Frau Enkel einem besser aber gelan nicht es gi Um darj nehme lester Weisp plögl der s uns wird stellu Alles erwid lange wird Sie Miet auch fünf mach Frau lehr

hochragenden Schlosses liegt die schöne Halle, in welcher die Viechtenfeiner die Erzeugnisse ihres Gewerbsfleißes und die Naturprodukte eines wunderbar schönen, fruchtbar-jahrganges gar anmutig ausgebreitet haben. Der Revier ist nur klein, 157 Quadratkilometer, so wird es Niemanden befremden, wenn zur Vervollständigung der Ausstellung bei den Nachbarn, namentlich bei den kunstfertigen vorarlbergischen Städten Feldkirch und Bregenz kleine Anleihen gemacht wurden. Unter den vier Gruppen der Ausstellung sind die der landwirthschaftlichen Produkte, vom Handwerk, Gewerbe und Industrie weitans die reichhaltigsten. Keine Gemeinde, kein Dorf, ob auch noch so klein von Kleinmels und Walzers bis hinab nach Mauren und Ruggell und bis hinauf in die herrlichen Triften des Triefenberges, das sich nicht eingestellt hätte. Unmittelbar beim Eintritt fesselt den Blick eine historische Reminiscenz, eine junge Viechtenfeinerin in der kleidsamen Tracht zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts: rothes Nieder mit reicher Silberverfärbung, breite weiße Schürze, schön gefärbter Rock, rothe Strümpfe. Leider ist das zierliche Kostüm jener Tage längst verschwunden.

**(Ein Jagdausflug dreier Kavaliere.)** Am 3. Dezember d. J. begeben sich, wie der „Przegłond“ berichtet, drei Grafen aus verschiedenen Theilen Polens, und zwar Graf Joseph Potocki aus Wolynien, Graf Thomas Jamowski aus Preussisch-Polen und Graf Jbzislaw Tarnowski aus Galizien nach Afrika, in das Land der Somali und Gala auf die Jagd. Im Laufe des Sommers trafen die drei Kavaliere in England die entsprechenden Vorbereitungen für diese große Reise und erwirkten bei der englischen Regierung die Zulassung einer bewaffneten Eskorte. Von englischen Handelsfirmen bezogen sie die für die Expedition unentbehrlichen Ausrüstungen, als Zelte, Schutzmittel gegen Hitze und Ungeziefer, Kleider, Konserven, Toilette- und Küchengeräthe, ferner einen Vorrath von Mineralwasser, da das Wasser auf der Reise für den Europäer fast durchwegs ungenießbar ist und die Expedition überdies sechs Tage zur Durchquerung einer ganz wasserlosen Landschaft bedürftig wird. Die Reisenden kauften schon siebzig Kameele; man schickte dieselben nach Aden voraus. Der Troß wird 170 Mähren umfassen, die theils als Träger, theils als Treiber Verwendung finden.

**(Billige Viechen.)** Eine Versteigerung von wilden und erotischen Thieren fand dieser Tage in Belsofort statt. Der Menageriebefizier Salvator zieht sich von seinem Berufe zurück und ließ deshalb seine bisherigen Mitarbeiter öffentlich verauktionieren. Es muß wohl eine große Waile in den Thierrevieren eingetreten sein, denn die Bewohner der Sahara und anderer tropischer oder arktischer Gegenden wurden bei dieser Gelegenheit Opfer einer sehr großen Geringschätzung. Ein junger Löwe, der mit der Sauglauge aufgezogen wurde, mußte für 280 Fres. seiner Pflegemutter zugeschlagen werden. Sie trug ihn behutsam in ihren Armen davon, worüber der Wüstenprinz sehr glücklich zu sein schien. Ein großer Löwe, der als recht sanft angepriesen wurde, natürlich ohne weitere Bürgschaft, erzielte 670 Fres., eine nubische Löwin 520, ein anderer Löwenjüngling, von der Mutter gestillt, 330 Fres. Der letztere wurde sofort in eine Schenke gesteckt und nach Coulommiers expedirt. Ein schwarzer Panther brachte es nur auf 100 Fres., nicht einmal den Werth des Fells, und ein Dromedar, das als „Sandwichsträger“ besonders empfohlen wurde, gar nur auf 105 Fres. Für den Verkauf dieses Stückes mußte der Thierarzt der Polizeipräfektur das für den Verkauf von Hausthieren vorgeschriebene Zeugniß ausstellen. Ein russischer Bär, der sich als Gladiator ein großes Renommée erworben, wurde für 950 Fres. einem Wildprethändler zum Einschlagen verkauft.

**(Geigerkönig Ole Bull.)** Aus Bergen (Norwegen) schreibt man: Dem berühmten norwegischen Geigerkönig Ole Bull wird in Bergen eine Statue errichtet. Es werden jetzt vom Komite, das 50,000 Kronen eingekammelt hat, Konkurrenzanschreibungen erlassen. Bei dieser Gelegenheit dürfte die Erinnerung daran wieder aufgefrischt werden, daß Ole Bull am 6. Februar 1879, seinem 66. Geburtstag, ein Konzert so „pyramidal“ gegeben hat, wie kein Geiger vor ihm und nach ihm. Auf der Spitze der Cheops-Pyramide hat er damals seine wunderbare Komposition „Sæterbøss“ (Sennhüttenbesuch) in meisterhaftester Weise vorgetragen, so daß selbst die ihn begleitenden Beduinen immer „Allah, Allah!“ vor Bewunderung riefen. — Ole Bull hat nach dieser Zeit noch viel konzertirt, aber sein norwegisches Alpenlied hat er nie wieder gespielt.

**(Durch eigene Schuld.)** In Berlin starb beim Tanzen ein junges Mädchen. Es hatte bei einer Hochzeit wohl etwas stark gegessen und war sehr eifrig ge-tanzt. Während es bei seinem Bräutigam stand, der Klavier spielte, forderte ein Herr das Mädchen zum Tanze auf. Kaum hatte es eine Runde getanzt, so brach es todt zusammen; ein Herzschlag hatte dem jungen Leben ein Ende gemacht.

**(Eine Künstlerkneipe.)** Aus London, 4. Oktober, schreibt man: Die in Ruffelstreet gegenüber dem Drury-Lane-Theater gelegene alte Alston Tavern ist eingegangen. In den 1850er, 1860er, und 1870er Jahren war sie eine der beliebtesten Wirtshäusern, wo berühmte Männer zu Mittag oder nach dem Theater zu Abend speisten. Charles Dickens setzte sich ein oder zweimal in der Woche in einem der lebenden Verschläge des Restaurants zu Tisch. Auch die Theaterwelt „benutzte das Haus“, wie man heute in der Sprache der Klubs sagt, die allgemach die Gesellschaft ganz in sich aufgenommen haben.

**(Die jungen Amerikaner)** geben den alten nichts nach, wenn sie etwas ausführen, so muß es auch gleich im großen Stil sein. Das hat sich unlängst wieder recht gezeigt. Ein Bootenbohrer kreuzt in der New Yorker Bucht und findet da eine Nacht treibend, mit heruntergeholtten Segeln, ausgelauenen Tüllen, kurz, allen Zeichen der Verwahrlosung, wie sie nur eine Landratte an einem Fahrzeugschiff bringt. An Bord war kein Mensch zu sehen noch zu hören. In der Kajüte, die für vier Personen eingerichtet ist, fanden sich die Ueberreste eines köstlichen Mahles, Brod- und Käsekrumen, einige leere Bierflaschen, Alles drunter und drüber. Die Nacht wurde von dem Bootenbohrer ins Schlepptau genommen und nach Sandhook zu gesteuert. Gegen Abend kam ein Schooner in Sicht, der Signale zeigte und angab, daß die Mannschaft der Nacht bei ihm an Bord sei. Ein Boot wurde nach dem Schooner geschickt, um Aufklärung zu holen. Als die Bootleute auf Deck des Schooners kamen, waren dessen Kapitän gerade beschäftigt, drei halbwüchsigen Jungen die Fäden mit einem Tauende anzuklopfen. Die drei jungen Amerikaner hatten sich in einer schönen Nacht an Bord der Nacht geschlichen, als sie vor Borth Amboy vor Anker lag. Sie hatten beschloffen, Piraten zu werden, und zur Ausführung des Planes ein Gesamtkapital von 3 Dollars und 60 Cents aufgebracht. Dafür kauften sie sich Proviant, brachten ihn an Bord der Nacht und nun ging es in See. Ihre seemännischen Kenntnisse reichten gerade weit genug, um das Fahrzeug platt vor dem Winde zu halten, der sie unheimlich schnell in den Ocean hinaus-trug. Am nächsten Morgen waren sie aus Sicht des Landes. Nun begann ihnen eine Abnung zu dämmern, daß sie mit ihren Paar Flaschen Bier und einigen Laib Brod doch nicht recht weit kommen würden, dazu stellte sich das graue Glend in Form der Seekrankheit ein. Jetzt hieß es zurück, aber wie das fertig bringen bei dem „ablandigen“ Wind? Der Jüngste der Piraten,

der volle acht Jahre zählte, fing an zu weinen, und bald thaten es ihm die Anderen nach. Zum Ueberflus fiel noch eine Beise ein, die das Fahrzeug bedenklich schief warf. Jetzt hatten sie vollends genug. Sie setzten das kleine Boot aus, packten die noch übrigen Bierflaschen hinein und stiegen von der Nacht ab, um an's Land zu rudern. Zum Unglück hatten sie aber das Wichtigste vergessen, die Ruder. Nun war das Glend erst recht groß, Proviant war nicht mehr vorhanden, so nahmen sie ihre Zuflucht zum Bier, zur Stillung ihres Grames. Die Wirkung blieb auch nicht aus, denn sie schliefen bald ein, um erst wieder zu erwachen, als der Schooner das Boot am anderen Morgen aufspürte. Kapitän Tomkins, ihr Retter, nahm sie auf, sorgte zunächst für ihr leibliches Wohl durch Speise und Trank, die er ihnen reichen ließ, und als sie sich etwas erholt hatten, lehrte er ihnen die Moral von der Geschicht, und zwar mit Hilfe des Tauendes. Die Youngster haben geschworen, nie wieder „Pirat“ zu spielen.

**(Von der englischen Schauspielerin Lily Langtry.)** deren Name vor Kurzem viel genannt wurde, als ihre Diamantkette gestohlen wurde, wird erzählt, daß sie eine Scheidungsfrage gegen ihren Gatten, Mr. Edward Langtry, wegen böswilligen Verlassens und Mangels an Versorgung eingereicht habe. Ueber den Gatten, der gegenwärtig in Frankfurt am Main lebt, äußert sich die Künstlerin mit folgenden Worten: „Der kann mir gestohlen werden, er ist kein Edelstein!“

**(Reiches Vermächtniß.)** Mrs. Fraser, die Witwe des zweiten Bischofs von Manchester, hat in ihrem Testament zur Unterstützung armer Geistlichen die Summe von drei Millionen Mark ausgelegt. Sie hat ferner dem Orient-College in Oxford zur Gründung eines Stipendiums die Summe von 80,000 Mark und eine gleiche Summe dem Owens-College zu Manchester zur Begründung einer Professur für Kirchengeschichte hinterlassen.

**(Nüchtern.)** Aus Omsk wird geschrieben: Vor einigen Tagen fand der Infanterist des 93. Infanterie-Regiments Franz Zoufal aus Kladek bei den Heumagazinen auf Posten, als Erzherzog Eugen, ganz in Gedanken verfunken, eine Cigarre rauchend, dem Posten entgegenkam. Für Jedermann ist das Rauchen in der Nähe der Heumagazine auf das Strengste verboten. Getreu seiner Pflicht machte der Posten dem Erzherzog in entsprechend militärischer Art die Meldung von dem Verstoßen dieses Verbotes. Zwei Tage später wurde der Mann zum Divisionsrapport befohlen und war nicht wenig überrascht, als der Erzherzog in leutseligster Weise dessen strenge Pflichterfüllung lobte und ihm außerdem einen blanken Dukaten in die Hand drückte.

**(Eine Ehe zwischen Zahlen und Buchstaben.)**  
 1-sam verirrt im tiefen Lann  
 Die Gräfin sah ver-zwe-felt schier.  
 Da trat ganz 3-ft ein Jägersmann  
 Hervor aus dichtem Walde-4.  
 Als er die junge Grä-5 and,  
 Die sich gar trostlo-6 alterirt  
 Benahm, bot er ihr seine Hand  
 Die 7-est mit Zähren,  
 Und hat sie 8-sam weggeführt,  
 Sie ließ ihn gern gewähren.  
 Beim Abschied gab die Schöne,  
 Um die Bekannthschaft zu er-9,  
 Nach dieser ersten 10-10-e  
 Dem Jägersmann ein Stellbichlein.  
 Es trafen sich im stillen Gain  
 Der Jäger und die 11-e  
 Des andren Tags um 12-e.

— Wo wollen wir denn hinziehen, Großmutter? forschte Marie.

— Das sollst Du sehen, entgegnete die alte Frau mit geheimnißvollem Lächeln; sie wollte die Enkelin von nun an verziehen, sie wollte sie nach einem schönen grünen Fleck am Meeresstrande bringen, dessen sie sich noch von ihrer Kindheit her erinnerte, aber es war dies ziemlich weit; um dorthin zu gelangen, mußte man Geld haben und sie besaß das nicht mehr in hinreichender Zahl.

— Ich werde lügen, um zu Geld zu kommen, es gibt ja ohnedies nur mehr Lügner auf Erden. Um das Glück meines Enkelkinds zu sichern, darf ich schon eine Unwahrheit auf mein Gewissen nehmen.

Und sie begab sich zu Frau Welher, um die letzten Arbeiten ihrer Enkelin abzugeben.

— Marie ist doch nicht krank? forschte die Weisnählerin.

— Nein, aber sie war gezwungen, Paris plötzlich zu verlassen, da wir eine alte Verwandte in der Provinz besitzen, welche erkrankt ist; es steht uns eine kleine Erbschaft zu gewärtigen und Marie wird erst zurückkehren, wenn Alles vorüber ist.

— Ach, wie ärgerlich, ich habe so große Bestellungen für sie gehabt.

— Meine Enkelin wird auch in der Provinz Alles arbeiten, was Sie ihr anvertrauen wollen, erwiderte Großmutter Renaud.

— Die Arbeit ist viel rascher gegangen, so lange Sie dieselbe gemeinsam leisten konnten, jetzt wird das wohl seine Schwierigkeiten haben. Begeben Sie sich nicht auch zu Ihrer Enkelin?

— Sobald als möglich, aber ich bin die Miethe des letzten Vierjahres schuldig und habe auch sonst noch einige Verpflichtungen. Ich brauche fünfshundert Francs, um mich von derselben frei zu machen.

— Ich borge Ihnen das Geld gerne, erwiderte Frau Welher, welche in geschäftlichen Angelegenheiten sehr coulant war.

Zwei Tage später sandte die Geschäftsfrau der Großmutter den auch wirklich denn genannten Betrag.

Als Großmutter Renaud nochmals zu ihr ging, um sich zu bedanken, sagte Frau Welher:

— Marie soll mir schreiben; ich bin ihr sehr zugethan, sie möge sich bei der Krankenpflege nicht allzu sehr ermüden. Die beiden Taufkleider und die Einfüße in englischem Spitzenstich soll sie ausnehmend sorgfältig arbeiten.

Großmama Renaud lächelte innerlich; ihre Lüge war ihr ja doch gar zu schön geglückt. Später konnte man der guten Frau Welher ja immer noch die Wahrheit bekennen.

Die alte Frau arbeitete mit fieberhafter Hast, um die Abreise zu beschleunigen. Mariens Hilfe wollte sie nicht annehmen.

— Du sollst nur ruhen und Dich schonen, bat die alte Frau ein Mal um das andere.

Sie expedirte das kleine Mobiliar, ohne der Enkelin zu sagen wohin, und endlich brach der Morgen an, an welchem die beiden Frauen ab-reisten, ohne irgend eine Adresse zurückzulassen.

Gerade als sie in den Wagen stiegen und Marie sich nochmals aus dem Fenster bog, um einen letzten Blick auf das Gebäude zu werfen, in welchem sie so manche glückliche Stunde zugebracht, bog ein Mann um die Straßenecke, welcher seine Augen neugierig auf den beiden Frauen ruhen ließ.

— Sie sind es schon, murmelte er; der Marquis von Villepreux hat eine vortreffliche Spürnase und man darf stolz sein, ihm zu dienen. Wenn es andere Frauen gewesen wären, hätte ich ein vortreffliches Geschäft machen können, indem ich ihnen meine Rathschläge zukommen ließ, aber ehliche Frauen, mit denen läßt sich nichts anfangen. Ich habe meine Vorichtsmasregeln getroffen, ich weiß wohin die Alte ihr Gepäd geschickt hat, und ich werde sie wieder finden, diese beiden Frauen, wenn ich jemals ihrer bedürfen sollte. Wenn mir der Marquis einen Streich spielt, dann wende ich mich

an sie, aber ich glaube nicht, daß ich von seiner Seite noch irgend etwas zu befürchten habe.

Honoré wartete mit Ungeduld auf die Rückkehr seines Dieners, welchen er fortgeschickt hatte, um das Thun und Treiben Marie Renaud's und ihrer Großmutter auszuspiiren. Er konnte den Augenblick kaum mehr erwarten, in welchem er davon Kenntniß erhalten sollte, daß sie abgereist waren.

Guépin brachte ihm endlich diese Mittheilung in folgender Form:

— Der Herr Marquis haben die Partie ausgezeichnet gespielt, der Gewinn ist auf Ihrer Seite.

— Abgereist, forschte der Marquis mit einer gewissen Mangellichkeit.

— Ja, Herr Marquis.

— Wohin?

— Nach dem Lyoner Bahnhofe.

— Dummkopf, nach welchem Bestimmungsort, will ich wissen.

— Das, Herr Marquis, habe ich nicht zu erfahren vermocht; ich stand am Schalter, als die Alte die Billets verlangte, aber sie sprach so leise, daß ich sie nicht verstehen konnte. Nach der großen Summe zu urtheilen, welche sie für die Reise bezahlt hat, muß sie aber nach dem äußersten Ende Frankreichs gewandert sein.

— Mir im Grunde genommen auch einerlei, wenn ich die Leute nur los bin.

Tage und Wochen vergingen, ohne in dem Palais Villepreux irgend ein neuartiges Ereigniß herbeizuführen.

Der Mißerfolg, welchen man bis nun aufzuweisen gehabt, war noch nicht im Stande gewesen, den Muth der Marquise oder Julietten's Hoffnungs-freudigkeit zu brechen. Die beiden Frauen trafen im Gegentheile alle Vorbereitungen, um Jean's Kind und dessen Witwe, sobald dieselben sich finden würden, ihrer Stellung entsprechend zu empfangen.

(Fortsetzung folgt.)

Seite 28  
 Hatte dieser  
 Untersuchungs  
 bar vor ihm das  
 übersehen wor-  
 m war.  
 11. Oktober.  
 Reimische aus  
 mung freie  
 mal: die Anfrage  
 Mitangelegten  
 Das von den  
 hier: aus der  
 1240 Meter  
 nach Süden sich  
 wird von dem  
 ama, der sich 200  
 befindende Ebene  
 eine der Schön-  
 angeder aus-  
 Hängen, von  
 chung zu Ende.  
 den drei Haupt-  
 dem in anstelm  
 nach Osten und  
 die andere, nach  
 Hauptstadt. An  
 der jedoch nur  
 Gatte der Kön-  
 den im Mittel-  
 klopas, wo die  
 Dort sprach der  
 zum Volk und  
 zum Kampfe  
 welchem Erlöge,  
 der Nähe der  
 dem französischen  
 Magazinen, dann  
 orenen wiederum  
 Freitag großer  
 alle Erzeugnisse  
 feilgeboten wer-  
 an zu der hüßlich  
 angöthigen Rest-  
 Mojuaga, auf  
 die Stadt einget-  
 ten Bevölkerung  
 die meist zum  
 die ihre Häuser  
 da eine Straßen-  
 edürftig fordert,  
 vorhanden und  
 ber, wie überall  
 schäftsregeln  
 — zuweilen im  
 d fällt in der  
 unter 6 Grad.  
 Ebenen werden  
 gischen Expedi-  
 enen.) dem Fir-  
 man: In der  
 stellung öffnet  
 zu Füßen des

zung, sie war  
 Marien in die  
 as arme junge  
 schleppen. Sie  
 und brachte sie  
 t. Eine fast  
 er, sie hatte die  
 edet vollständig  
 er Liebestraum,  
 adchens willen  
 sie waren jetzt  
 ene Frauen, die  
 nit eifersüchtiger  
 noch ein neues  
 o, welches das  
 ag, sah sie die  
 endlicher Dank-  
 m schuldig, ich  
 d, das betrogen  
 e, um ihr nach  
 e gelitten.  
 omm, laß Dich  
 hts mehr sein,  
 d; theile Du  
 t, ich verlange  
 r abreisen. Ich  
 lichen Bruder  
 ziehen wir fort  
 ürde mich sonst  
 dieser kleinen  
 so glücklich ge-  
 gte Großmama  
 marc, welcher  
 en gewesen, daß  
 uen kam, war

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Szép írásu magyar, német levelezést, kettős könyvvitelt tökéletesen értő egyént keresünk. Kimerítő ajánlatot a vidéki főszerepkereskedő jellegű alatt a kiadónivalba kérének. 30960

Damen finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit, Aufnahme zur Verbindung bei Adelheid Seidrich, dipl. Geburtshelferin, Fabrikengasse 34, Thür 1, Barriere rechts (nächst der Andrássystraße). 30931

Gelegenheitskauf. Eine hier in der Hauptstadt befindliche Kofcher-Dampfmahl- und Sechswaarenfabrik ist Familienverhältnisse halber billig sammt Waarenlager sofort zu verkaufen. Erforderliches Kapital baar mit Waaren 8000 fl. Da zunächst die Auslieferung kommt, kann der Kaufpreis in dem nächsten Jahre verdient werden. Offerte unter „Gelegenheitskauf“ an die Exp. 30875

Als Komptoiristin sucht Stelle ein Fräulein, welches der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig ist und den Handelstakt mit gutem Erfolg absolviert hat und auch in der Stenographie bewandert ist. Ader in der Expedition. 30874

Erzieherinnen mit Musik- und fremden Sprachkenntnissen, Kindergärtnerinnen, Bonnen verschiedener Nationalität empfehle. Französische Erzieherinnen und Bonnen, isr. Erzieherinnen suche, Kácz Gijella, Mariengasse 29. 30904

Ein gut eingeführtes Geschäft auf lebhaftem Posten Budapests, welches von einer Dame geleitet werden kann, ist billig zu verkaufen. Ader in der Exp. 30905

Für seine Secretärin wird ein tüchtiger, repräsentationsfähiger Acquisiteur für den Budapestster Platz aufgenommen. Offerte unter „A.“ an die Expedition. 30907

Tüchtiger Kellerarbeiter wird aufgenommen. Ader in der Exp. 30914

Norddeutsche, geprüfte Kindergärtnerin wird zu einem Städtigen Mädchen gesucht. Besprechung täglich von 2-4 Uhr. Ader in der Expedition. 30915

Eine seit 60 Jahren bestehende Seifenfabrik, in einer Stadt mit 10.000 Einwohnern und großer Umgebung (Eisenbahnstation), ist in Nacht zu gehen, eventuell zu verkaufen. Ader in der Exp. 30916

Tüchtiger Verkäufer zum sofortigen Eintritt gesucht für ein Damen-Konfektions- und Modegeschäft. Ader in der Expedition. 30918

Komptoirist, flinker Arbeiter mit schöner Handschrift, wird in einem größeren Geschäftshaus per sofort acceptirt. Offerte nebst Zeugnisse sind unter „S. L.“ an die Exp. zu richten. 30852

Buchhalterin (Christin) mit hübscher Handschrift, der ung. und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird sofort angestellt. Adresse zu erfragen in der Exp. 30857

Wiener Damenschneider empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung sehr eleganter Toiletten nach den neuesten Modellen. Breite mächtig Arbeit mit Geschmeid und tadellos. Schnabl, Kalap-utca 22, II. em., ajtó 23. 30863

Klavier, kurz, überspielt, berühmte Firma, ist preiswürdig zu verkaufen bei Paul Reibel, Waisnergasse 12. Dasselbe werden Reparaturen und Stimmungen nur mit Garantie ausgeführt. 30861

Erzieherinnen, dipl. Kindergärtnerinnen und prakt. Bonnen empfiehlt zum sofortigen Eintritt Frau Anna Gerjon, Budapest, Andrássy-ut 21, Mezzanin. 4030

8 Bottiche in bestem Zustande prompt und billig abzugeben. Nemcs und Stein, Eisen- und Maschinengeschäft, VI. Torzó-körút 39. Telephon. 30858

Französische Abendkurse für 5 Personen bei Professor Kroll aus Paris, (Honorar 4 fl. monatlich), 6. Bezirk, Néway-gasse 6, 2. Stock 18. 3999

Nur ein Budapestster, in bestem Renommee stehendes Kredit-Informationsbureau wird ein repräsentationsfähiger Acquisiteur, über praktische größere Erfolge in dieser Branche nachweisen kann, gesucht. Offerte mit Referenzenangabe sind unter „S. W. 1000“ an die Exp. zu richten. 30860

Spezereigeschäft, lebhafter Exportier m. Bier, Wein, Branntwein und Spiritus-Ausgang, Frachtposten, ist wegen ernstlicher anderer Unternehmung sofort zu übernehmen. Ader in der Exp. 30856

Photographie. Retoucheur für Negativ, tüchtige Kraft, wird sofort für ein besseres Provinzgeschäft acceptirt. Näheres aus Gefälligkeit bei Eisen-schmied & Wachtl, Budapest. 30854

Vertretung in einem sehr gangbaren Artikel mit kleiner Musterkollektion zu vergeben. Letztere wird umgehend franco und gratis eingekauft. Briefe erbeten unter Adresse Joseph Köcher, Papiermiedelage, Fülnek (Mährten). 30831

Englische Konversation gewünscht. Nur unverheir. wirkliche Engländer mögen sich melden unter „G. A.“ an die Exp. 30752

Ein schön möblirtes Monatszimmer im 1. Stock mit sep. Eingang u. Badezimmerbenützung ist per 1. November in der Nähe von der Westbahn zu vermieten. Ader in der Exp. 30849

Buchhalter, Reisender, Komptoirist, Praktikant. Alte bewährte Budapestster Firma benötigt zu möglichst baldigem Eintritte folgende Beamte (Christen), welche der ungarischen und deutschen Sprache mächtig sein müssen: A. Bilanz-tüchtiger Buchhalter. B. Reisender für Ungarn mit fitem Gehalt, Reisekosten und später auch Provision für einen leicht-verkäuflichen, beinahe kon-tinuoslosa Konsumartikel. C. Komptoirist für leichtere Bureauarbeiten, aus-gebierter Unteroffizier be-vorzugt. D. Praktikant mit schöner Handschrift. An-jahrsgehalt fl. 25-30. Herren in Stellung Dis-tinction zugesichert. Offerte unter „M. T. 11“ an die Expedition. 30830

Getreidebranche! Komptoirist und Praktikant finden in hies. Hause sofort Aufnahme. Offerte, Zeugnisse, Ansprüche unter „Agricola“ an die Expedition. 30851

Zu vermieten Andrássystr 24. eleg. möblirte große Kaffeezimmer, Vorzimmer und Badezimmerbenützung, separater Eingang vom Stiegenhause, bei distinguirter Familie. Eventuell auch Pension. Ader in der Exp. 30847

Ein Herr wird gesucht als Mitbewo-ner e. schönen, lichten, großen Zimmers in der inneren Stadt. Bevorzugt Geschäfts-mann, der wenig während des Tages zuhause ist. Ader in der Exp. 30864

22. Schuljahr! Behördlich konzessionirte Klavierschule, Servitenplatz 3. Aufnahme täglich. Billigste Preise. Damen Separatunterricht. 30917

Subagent der kolonialwaarenbranche, am liebsten in Plaz bei Spezereihändlern einge-führt, wird gegen fix und Provision sofort aufgenommen. Kautions wegen Zu-lassungsübernahme notwen-dig. Ader in der Exp. 30804

Im neuerbauten Hause, Trommelgasse 24, sind mehrere Geschäfte zu vermieten, geeigneter Pos-ten für Kaffeegast, den 1. November zu beziehen. 30810

Junge Komptoiristen werden in einem En-gros-Geschäft acceptirt. Offerte unter „Avange-ment 18“ an die Exp. 30812

Neue leere Kisten werden billig verkauft. 7. Bezirk, Karlsring Nr. 3, Thür 56. 30813

Vizehausmeister. Eine alleinstehende Person wird als Vizehausmeister aufgenommen. Ader in der Exp. 30814

Für Charaktere, Delikatessen guter Posten per sofort od. November zu vergeben. Ader in der Expedition. 30815

Es wird zu laufen gesucht ein gebrauchtes, in gutem Zustande befindliches, 16 bis 18zölliges Wundgatter. Gest. Offerte unter Adresse „Dampfsäge, Szepes. Ha-nasiatalu“ erbeten. 4032

Penz-körsönt magantókéstöl hármily hosszu időre, ol-csó kamatra, budapesti és környékbeli házak a. gyor-san és előleg nélkül köz-veit Kiss, Köaragó-utca 5. sz., ajtó 2. (Vas-utca) mellett. 30807

Geübte Wiener Schneiderin für Toiletten, Weißwäsche und Kindergarderobe, bit-tet die geehrten Herrschaf-ten in und außer dem Hause um Beschäftigung. Ader in der Expedition. 30816

Jeune parisienne cherche leçons conversation pour le ma-tin ou de 5 à 8 soir. Ecrite sous Conversation. 30819

Szépén be-enderzett szatósüzlet bor-, sör- és palinkamé-ressel, kétemeles házban, munkás vidáken, olcsó házbérel, más vállalat-rigyon eladó. Czim a kiadó-hivatalban. 30822

Lady teaches English at mode-rate terms. Under „N. S. 65“ office of this paper in der Exp. 30817

Veszek fűszerár-uka partian. Spie-gel Mór, fűszer- és gyar-matár-nyakkereskedő, Bu-dapest, Rostély-utca 2. sz. 30818

Geschäftslokal, Stadt, ist zu vermieten, so-wie eleganter Schaufas-ten, großes Pult, Tru-meau, auch einzeln, sind zu verkaufen. Ader in der Exp. 30811

Große Kaffee-Halle mit sehr billigem Zins, auf dem größten Marktplatz in Budapest, die sehr gut geht und eine sichere Zukunft hat, neben der Central-Markt-halle, wegen Familienver-hältnisse um jeden anneh-mbaren Preis sofort zu ver-kaufen. Adresse in der Ex-pedition. 30809

Damen Schneiderin, mehrere Jahre praktisch u. äußerst geschickt, wünscht Arbeit in und außer dem Hause. Ader in der Exp. 30846

Als Haushälterin, Gesellschafterin wünscht eine alleinstehende Witwe, sehr rührig, in allen Zwei-gen des Haushaltes, sowie in Handarbeiten sehr tüch-tig, baldigst zu einer Dame, Herrn oder zu mutterlosen Kindern Stelle. Selbe ist sehr gutmüthig, bescheiden, versteht die Pflege und Erziehung bestens und be-steht vorzüglich langjährige Zeugnisse. Geht auch in die Provinz. Briefe unter „Vertrauen“ an die Exp. 30870

Französische Stun-den ertheilt perfekte Lehr-rin 3mal wöchentlich für 5 fl. per Monat. Ader in der Exp. 30869

Nur geübte Rod- und Taillen-Arbeiterin werden aufgenommen bei Mme A. G. obber-ger, Deak Ferencz-ut-za 19. sz. 30873

Edgewölb, innere Stadt, sammt Por-tal, billiger Zins, sofort zu vergegen. Ader in der Exp. 30866

Ungarisch-französische Bonne gesucht für die Nachmittags-stunden Ader in der Exp. 30916

Marmor-Mosaikplatten bilden den schönsten und besten Fußboden-Belag, insbesondere für Küchen, Gewölbe, Korridore, Einfahrten zc. und lassen sich dieselben überhaupt für solche Plätze bestens empfehlen, wo ein schönes und dauerhaftes Pflaster gewünscht wird. Dieselb billigt die auschl. priv. erste ung. Marmor-Mosaikplatten- und Cement-waaren-Fabrik und Betonbau-Unternehmung, Peter Melocco, Budapest, 6. Bezirk, D vaigasse 21. Dieciant sämmtlicher Mosaikar-beiten des neuen Pacla-mentsgebüdes. Preis-courante gratis u. franco. 4033

Zeichnungsfähiger Praktikant für eine Architekturfanzlei wird sofort aufgenommen. Ader in der Expedition. 30878

Bei intelligenter isr. Familie werden 1-2 Knaben aus gutem Hause in ganze Ver-pflegung genommen. Ader in der Exp. 30872

Eine Maschinstricke-rei ist sofort zu verkaufen. Ader in der Expedition. 30871

Eine Greislerci und Branntweinschank, seit 30 Jahren bestehend, mit täglich nachweisbar 75 Gul-den Lozung und schönem Kundentreis ist preiswür-dig zu verkaufen. Näheres bei J. Hans, Waisner-boulevard 40, 1 St. 18. 30902

Kanarienvögel. Echte Parzer, gute Koller, fleißige Sänger, sowie auch Weibchen, sind billig zu verkaufen, Budapest, 8. Bez. Nap-utca 17, Thür Nr. 1. 30910

Wohnung, 2 Cassenzimmer, ohne Küche, ohne Möbel, separater Ein-gang, ist am 1. November zu beziehen. Ader in der Exp. 30911

Lehrlingsstelle antreten, um die Zahntechni-k mit zu erlernen, Lehrzeit 3 Jahre. Ader in der Exp. 30798

Wohnung, 2 schöne Zimmer, Küche, Speis und Zugehör, vom 1. November zu beziehen. Felső erdősor 26. ház-mester. 30867

Több kétszobás lakás november hó 1-ére kiadó. Ferencz-körút 8. 59123.

Szolid 35 éves nő, ki a háztartás és szabóságban tökéletesen jártas, mint gazdasszony (magányos egyénhez) vagy mint anyahelyettes chajt alkalmazzat. Ajánlatok „szo-lid“ czimen e lap kiadóhi-vatalába. 30889.

Esti mellékfoglalkozást keres egy magánhivatalnok, ki úgy az egyszerű, vala-mint a kettős könyvvitelben és magyar levelezésben kellő jártassággal bír. Sz. ves meg-keresések Szorgalmas jel-lige alatt a kiadóhivatalban. 30859.

Magyar bonne keresetek öt éves nuhoz s apali időre. Czimet meg-mondja a kiad. hiv. 30853

Egy tanuló 10 frt fizetéssel azonnal fel-vétetik Faragó Sándor ur-és női-divatüzletében. Teréz-körút 38. 30855

4 szobából való butor azonnal olcsón eladó, egyes darabok is. Duna-utca 12, I. emelet 7. 30909.

Konvertierungen, Befreiung aus Wucherhän-den, Arrangement kompli-cirter Grundbuchange-legenheiten, Einlösung unbe-quaemer Satzposten besorgt das Bank- und Wechsel-gechäft Georg Hammer in Nagh-Rikinda. Umfag in den letzten zwei Jahren über zwei Millionen Gul-den. Keine Vorauslagen. 30924

Selbhergeschäst im besten Betriebe sammt Pferd und Wagen und Platzstand ist Familienver-hältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres Csereveny Irányigasse 5. 3339

Klavier, sehr gut, fast neu, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Obendort wird Lehmädchen aus besserem Hause zum Kleidermachen, Schnitt-zeichnen und Zuschneiden aufgenommen. Wiener Modelalon der Mme. Karoline Singer, 4. Bez., Waisnergasse 3, 2. St. 4. 30704

Salongarnitur sammt Tisch u. Vorhängen, Nähstich, Notenständer, Küchensinken zu verkaufen Festung, Lisi-tér 10. sz. 30593

Für isr. Mädchen, höchst anständig, m. 400 fl. und Ausstattung, der best-dienenden Klasse angehö-rend, suche einen Mann (Handwerker). Schneider be-vorzugt. Witwer mit 1 bis 2 Kindern nicht ausge-schlossen. Gest. Zuschriften unter „Handwerker“ an die Exp. 30560

Stickerin wird sogleich aufgenommen, so auch ein Lehrmädchen. Ader in der Exp. 30501

Ein Mädchen im mittleren Alter sucht Stelle als Haushälterin bei einem alleinstehenden Herrn. Selbes kann gut kochen und wünscht am liebsten in die Provinz od. aufs Land zu gehen. Ader in der Exp. 30800

Zu Zahlungs-förderung gerathene Fabri-kanten, Kaufleute zc. werden rasch und diskret ar-rangirt, Infolvensen und Konfurse durchgeführt, be-deckte Kredite beschaft. Kommerz. Bureau, Wien, II., Pazmaniteng. 21. 4021

Orvosnövendék korrepetitornak ajánkozik. Megkeresések „Jártas“ czim alatt a kiadóhivatalba ké-retnék. 30925

Gazdasszonyi állásra ajánkozik egy közép-koru nő, idősebb ur vagy unrhöz esetleg gyermekek nevelését is elvállalja. Czim a kiadóhivatalban. 30926

Kis fűszerke-reskedés élénk for-galommal, más vállalkozás miatt eladó. Czim a kiadó-hivatalban. 30850

English language best method by excellent teacher also con-versations moderate terms ap ly under „Agreeably“ to his office. 30876

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Kaufkünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**anuló**  
el azonnal fel-  
b Sándor ur-  
etében. Teréz-  
30855.

**kor**  
hol való  
na eladó, egyes  
una-utca 12,  
30909.

**runge**  
Buchenbaum  
ment komplett  
buchangele-  
lösung unbe-  
kosten befohrt  
den Wechsel-  
rg Hammer  
nda. Umfang  
zwei Jahren  
tionen Gul-  
Vorauslagen.  
3024

**gechäft**  
riebe sammt  
Bagen und  
Familienver-  
er sofort zu  
resüservenig  
3039

**ier,**  
neu, ist wegen  
Raum billig  
endort wird  
bden  
am Hause  
den, Schnitt-  
den, Schnei-  
den. Wie-  
der der Mme.  
ger, 4. Bez.,  
2. St. 4.  
30704

**arnitur**  
Vorhängen,  
stenänder,  
zu verkaufen  
ter 10. sz.  
30593

**Mädchen,**  
ng. m. 400 H.  
ng. der best.  
die angehö-  
rlichen Mann  
Schneider be-  
ber mit 1 bis  
acht ausge-  
b. Buchstaben  
erler" an die  
30500

**erin**  
ngenommen,  
uch  
nädchen.  
p. 30501

**nädchen**  
Alter sucht  
sbalterin bei  
stehenden  
s kann gut  
rönisch; an  
Prozim; od-  
gehen.Adr.  
30-00

**lung**  
chene Fabri-  
ute u. wer-  
diskret ar-  
benen und  
gefabrt. Be-  
beipahrt.  
reau, 21. Wien,  
ng. 21. 4021

**wendek**  
sjanokozik.  
Jartes" czim  
ivatalba ké-  
30925

**szonyi**  
ik egy közép-  
bb ur vagy  
g gyermekek  
allaja. Czim  
an. 30926

**zerke-**  
elénk for-  
vállalkozás  
im a kiadó-  
30850

**sh**  
method by  
er also con-  
derate terms  
greeably to  
30876

**Intelligentes Fräu-**  
lein, das gut schreiben und rechnen kann, sowie in der Haus- und Landwirtschaft gut bewandert ist, deutsch u. ungarisch spricht, wird in einer Wasmühle als Hausfräulein bis 1. od. 15. November l. J. aufgenommen. Bevorzugt, die schon ähnliche Stelle versehen. Photographie, sowie Zeugnisabschriften erwünscht, jedoch retournimt. Adr. in der Exp. 4010

Für die Filialgemeinde Nagy-Barat wird ein **Schochet Abodek**, der auch Koch und Balkfille ist und den Elementarunterricht von kleineren Kindern übernimmt, gesucht. Gehalt 360 fl. nebst Nebenentlohn. Offerte und Zeugnisabschriften längstens bis 1. November zu richten an **Frendl Mátyás**, Nagy-Barat, Győrmegeye. 4012

Gesucht ein flinker **Kanzlei-Praktikant** aus guter schriftl. Familie. Schöne Schrift wird nicht verlangt (da Schreibmaschine vorhanden), wohl aber wird auf gute Schulbildung reflektirt. Offerte nebst Zeugnisabschriften sind einzusenden an **Mag. J. J. J. J.** in der Exp. 39. sz. 4007

Kaufe Zetel vom **Verkaufte**. Verkaufte Uhren, Juwelen u. Silberbesteck neuester Fagon zu Spottpreisen, 14karat. Golduhren fl. 11.10, Silber-Remontuhr fl. 6.15, 14karat. Gold-Perrentheken 90 kr. per Gramm, 13löthiges Silber 6 fr. pr. Gramm, Kollierketten mit Herzsilber fl. 1.50, massive 14karat. Goldringe fl. 2.55, 14karat. Goldketten fl. 11.10, zwölf massive **Spießsteeke** 13löthiges Silber fl. 7. David Fuchs, Budapest, Waisennergasse Nr. 10, 1. Stock 5. 30612

**Konkurs.** In der istr. orth. Gemeinde **Vörösbär** ist die Stelle eines Vorbeters, Schochet Abodek Vokrosch im den Jahresgehalt von 600 Kronen, freie Wohnung, ganze Schechita sofort zu beziehen. Derselbe muß zum Probevortrag erscheinen und von 3 orth. Rabbinern anerkannt sein, auch muß derselbe der ungarischen Sprache mächtig sein. Nur der Aceptirte erhält 30 Kronen Spesen. Heinrich Steiner. Rátes. 4018

**Herren u. Damen!** Wer die erste Absicht hat, eine standesgemäße und vortheilhafte **Vernunft-Ehe** zu schließen, der verlange detaillirte Informationen von der Administration des **„Univerjam“**, Budapest, Reifeleitsgasse Nr. 15, wo mehr als 1700 Heirathsanträge in Vorbereitung sind. Darunter Fräulein, Witwen und Weifen mit Vermögen von 4000 fl. bis zu Millionen. Retourmarke erbeten. Sicherster Erfolg in kürzester Zeit. 30884

Eine intelligente **Witwe**, welche in der Kochkunst, sowie in den landwirthschaftlichen Arbeiten gut bewandert ist, wünscht einen Posten als Haushälterin. Reflektirt mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt. Briefe unter „Haus- hälterin“ an die Exp. 30803

**Intelligentes Mädchen** sucht Stelle in einem feinen Geschäft als Verkäuferin oder Kassierin. Gest. Anträge unter „Fleischig“ an die Exp. erbeten. 30650

**Ungarische Glasversicherungsgesellschaft, Budapest, Váci-körút 31**, versichert Spiegel, Scheiben für Portale und Glaswerthe in ganzen Bauten bei billigsten Prämien u. conlauester Regulirung. Bei mehrjähriger Versicherung bedeutende Bezinntigungen: auch **Transportversicherungen**. Schneidige Agenten werden gesucht. 3991

**Szabóknak alkalmastoló** (schuber) szekönyfinom kivitelben, nagy tükörrrel, eladó. Czim a kiadóhivatalban. 30589

**130,000 frt** pénzütelek váltóra, kötelezőnyre, ház és birtokra, nagyatekora. sat. 5%-ra diskret és gyors elintézés. Öetvös J. F. masántökés IV. ker, Kalap-utca 7. 30594

**Uhrmacher**, vollkommen selbständiger Arbeiter, mit Werkzeug versehen, kann einen guten Posten bekommen bei **D. Glück, Juwelier, Operies**, wohn in Briefe zu richten sind. 30634

**Zu verkaufen** 8 Kilometer gebrauchte, vollkommen gute **Kollbahnmaschinen**, 5/2 Algr. per laufenden Meter schwer, sammt vorhandenem Kleinzeug; **1 Stück gebrauchtes, 16 HP. Lokomobil**, mit patent. ausziehbarer Röhrenkessel, auf Eisenrädern montirt, in tadellos gutem Zustande; **1 St. 14 HP. Compound-Lokomobil**, 1 Jahr alt, auf 10 Atmosphären Arbeitsdruck geprüft, unter gleicher Garantie wie ein neues zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer **Wilhelm Langfelder**, Maschinenfabrik, Budapest, 6. Bezirk, Söportárgasse 13. 3922

**Intelligentes älteres Mädchen**, Christian, alleinstehend, in Handarbeiten bewandert, sucht Stelle in einem Herrschaftshause, oder zu einer alleinstehenden Dame, auch auf dem Lande. Reflektirt wird mehr auf gute Behandlung, als hohem Lohn. Gest. Anträge unter „A. S. 36“ an die Exp. 30758

**Okleveles** gyermekekértészno nagyobb gyermekekhez ajánlokzik; egész vagy fél napra. Czim a kiadóhivatalban. 30791

**Gärtner** für eine Herrschaft wird aufgenommen. Offerte unter „Gärtner“ an die Exp. 30785

**Lehrerin** der französischen und deutschen Sprache, gute Klavierlehrerin, sucht bei möglichem Preise Stunden. Gest. Anträge unter Chiffre „C. W. 33“ an die Exp. 30855

**Tüchtige Monteur** für elektrische Beleuchtungsanlagen werden aufgenommen. Bewerber wollen Offerte nebst Zeugnisabschriften ihrer bisherigen Thätigkeit als Elektromonteur nebst Altersangabe an die Exp. unter „S. B. H. 7.“ einreichen. 3799

**3-er Kassa**, Original R. Wertheim, extrastark, fast neu, billig zu verkaufen. Adr. in der Expedition. 30765

**Französische** distinguée cherche des leçons grammaira, conversation, littérature. Offres sous „M. D.“ à l'expédition. 30703

Sofortiger Abreise halber ist eine **Wohngasse-Ottomane** mit feinem Teppichüberwurf, so auch ein **Speise- und**

**Schlafzimmer**, Nußholz, gezeichnet, eine **Einger-Nähmaschine**, Pendeluhr und Lampe zu verkaufen. VIII., Szentkirályi-ut za 16, udvari épület, I. em. 11. 30674

**Csemege-üzlet** a főváros legélénkebb helyén, kitünő forgalommal, más vállalat miatt sürgősen eladó. Czim a kiadóhivatalban. 30757

**Theer-Decken** mit 500, billiger als überall, naturimprägnirt, neue und gebrauchte. Dieselben werden leichtweise zu sehr mächtigen Preisen überlassen.

**S ä t e**, neue und gebrauchte, zu staunend billigen Preisen, ebenso **Reps- u. Einfuhrmaschinen** mit 3 fl. 20 fr. zu haben bei **Adolf Nagel**, Budapest, Krany Jánosgasse Nr. 10. 3856

**5 Cornwall-Kessel**, 30, 70, 73, 76, 100 □ Meter Heizfläche, auf 6 Atmosphären Druck. **Dampfmaschinen**, 10-16, 20, 25-30, 40-50 Pferdekraft, neu und gebraucht, billig bei günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben. **Der in der nächsten Nähe der im Bau begriffenen elektr. Bahn gelegene alte Fairbanks-Fabrikshof** ist zu **verpachten**. Von der ca. 19,000 □ Meter großen Fläche für 1/3 Fabrikshof, der Rest Gartengrund, Fabrikgebäude 1000 □ Meter aus Ziegeln unter Blechdach, außerdem mehrere kleine Baulichkeiten, Arbeiterwohnungen u. ein Wohnhaus mit 10 Zimmern, Fabrikeinrichtungen, ein betriehe neuer Cornwall-Kessel, 50 H. P. Maschinen, Wasserreservoir, Brunnen mit Pumpwerk etc. Diese Lokalitäten sind ab November l. J. auf mehrere Jahre in Pacht zu geben. Näheres zu erfragen bei **Fairbanks Waggen- u. Maschinen-Fabrik-Aktien-Gesellschaft, Budapest, Andrássystrasse Nr. 14.** 3826

**Zu schreiben** Offerte, Gesuche, Briefe ungarisch und deutsch, übersehe von einer Sprache in die andere korrekt und billig. Zu treffen täglich von 11-1/2 Uhr Mittags. Adr. in der Exp. 29501

**Bronzegegenstände** erseugt, reparirt und galvanirt, Gbstecke, Tafelaufsätze etc. solid verfertigt und vergoldet. **Renovirt Grablaternen**. Für dauerhafte und schöne Ansführung garantirt Huber und Klein, Sip-utca 24 30552

**Herr Chef!** Wir eruchen höflich, bei Bedarf jedweder Personale sich vertrauensvoll unseres Fachblattes „Handels-Agent“ zu bedienen, wo als Abonnent verlässliches, sachkundiges Personal erhalten. Offene Stellen aller Branchen. Budapest, Wessselényi-utca 39. Abonnement vierteljährig 2 fl. 30581

**Buchhalter** und Korrespondent, absoluter Handelsakademiker, Christ, mit vorzüglichem Referenzen, wünscht seine noch ungekümdigte Stelle zu ändern. Anträge an **„Zicnemant“** an die Exp. 30881

**Für Baukünstige.** Ich baue Jedem ohne Geld mit dem billigsten Kapital. Adr. in der Exp. 30404

**Kitanó minőségű** friss libászir, kiltója 1-30 ért eladó. Czim a kiadóhivatalban. 30744

**Patente** in allen Ländern der Welt erwirten und verwerthen **S. u. W. Pataty**, Budapest, Teréz-körút 3, Berlin, Hamburg, München, Prag, Köln u. Frankfurt. Beschäftigt circa 100 Beamte, 23,000 Patentangelegenheiten erledigt. 3359

Eine geübte **Kassierin**, flinke Kopfschreinerin, wird für ein größeres Mode- waarengeschäft in einer der schönsten Provinzialstädte gesucht. Kaution von wenigstens 300 fl. notwendig. Der Posten ist dauernd und angenehm. Solche, die nebst Deutsch u. Ungarisch noch eine slavische Sprache sprechen und sich durch gute Zeugnisse in ähnlicher Stellung ausweisen können, mögen gest. Photographie, Lebenslauf und Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen prompt einreichen. Adr. in d. Exp. 30289

**G e l d** auf **L o s e** und **Werthpapiere** (rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigst das **Bank- u. Wechselgeschäft** **Armin Kövály**, **Kossuth Lajos-u. 42**, **Palais Dreher.** 2412

**Seeben erschienen!** Das neue Gesetz vom Jahre 1895 über die **Erfindungspatente** für Ungarn. Uebersetzt und erläutert von **Dr. Szilasi und Bernauer**, beide Chemiker des kön. Handels- und Wechselgerichtes. Patent Sachwalter. Preis 40 kr. Zu beziehen durch **Robert Kampel's k. u. k. Verlagbuchhandlung**, (P. H. Wodianer u. Söhne), Budapest, Andrássystrasse Nr. 21. 30453

**Reparaturen** von **Nähmaschinen** aller Systeme werden prompt und billig ausgeführt **G. Reiblinger**, Theresienring 21, Waisennergasse 26, Ofen, Hauptgasse 15. 3858

**Kaffeeshank**, elegant eingerichtet, ist sofort zu vergeben, so auch ein schönes Gewölbfokal mit Schaufenster. Adr. in der Exp. 30828

**Erdélyi románúó** ajánlokzik mint kitünő jószó, lakik Duna-utca 15. szám. Kivánatra házhoz is megy. 30587

**A festék szakmában** jól bevezetett helyi úgynök fix fizetéssel és % azonnal felvétetik. Ajánlatokat T. alatt a kiadóhivatalba. 30895

**Engis, eventuell Pension gesucht** gegen deutsche, französische und englische Leistungen Anträge unter „Sprachenlehrerin“ an die Exp. 30729

**Wichtig für Herren** Einen Anzug putzen und renoviren 1 fl. 60 fr. Einen Ueberzieher putzen und renoviren 1 fl. 50 fr. Winter- rücke werden hergerichtet fast wie neu, staunend billig. Fagon-Anzüge von 10-12 fl. Bei Befanntgabe mittelst Korrespondenzkarte komme sofort. **Gelb Joseph**, chemische Fuganstalt, Eszengerygasse 19. 30868

**Hübsher, großer leerer Grund** Soroksári-utca 86 pr. 1. November zu vermieten. Näheres **Bernsdorfer Nachrichten**, 4. Bez., Waisennergasse 25. 4005

**Prof. S. Bloch**, em. Handelsakademiaprofessor, dipl. u. prakt. Buchhalter, **Andrássystr. 28**, bildet Schüler mit Genehmigung eines hohen k. ungar. Ministeriums ddo. 10. Nov. 1877, 3. 28698, vollkommen für's Komptoir aus, und zw.: in der einf. und doppelten **Buchführung** (für Bauführer, Buchführer, Korrespondenz, Schen- und Rechtschreiben mit deutschem und ungarischem Vortrage, befohrt auch Bücherrechnungen u. Abschlässe (Bilanzen). **Damen** erhalten separaten Unterricht. Schüler aus der Provinz werden bei mir in kürzester Zeit vollkommen ausgebildet und erhalten ganze Verpflegung. Ein- schreibung zu den **Abendkursen** täglich. **Brieflichen** Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung (französische u. italienische Art), auch deutsche Orthographie, besorge ich prompt. 30877

**Gegen hohe Provi-** sion werden tüchtige Agenten zum Verkauf von gesellschaftlich gestatteten Losen gegen Katenzahlungen von einem Bankhause ersten Ranges gesucht. Bei Bewendbarkeit **firm**. Anträge unter „Confidentia“ an **Bernhard Ceffein**, Annoncen-Expedition, Budapest, 5. Bezirk, Badgasse 4. 3581

**Groß-Maros**. Weinässer - Verkauf. 300 Hektoliter von 500 Liter bis 700 Liter sind sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen beim Eigenthümer, **Anton Lindner**, selbst. 29591

**Stellagen** nebst kompletter Kurzwaaren-Geschäftseinrichtung, wie auch Komptoireinrichtung sammt **Wertheim-Kasse** wegen gänzlicher Geschäftsauflösung billig zu verkaufen. Näheres beim Hausmeister 5. Bez., **Adlergasse 11.** 30694

**Kellerlokalitäten**, trocken und licht, in der Leopoldstadt, sind pro 1. November billig zu vermieten. Näheres **Vadász-utca 14** beim Hauseigenthümer oder beim Hausinspektor. 3930

Die erste **Militärdienst-Versicherungsanstalt** sucht für die Hauptstadt und die Provinz **Acquisiteure**. Die Hauptstadt. Bewerber wollen sich persönlich täglich Vormittags von 10-1 Uhr, die Provinzbewerber schriftlich bei der Direktion, **Elisabethplatz Nr. 1**, melden. 3855

**Reparaturen** von **Nähmaschinen** aller Systeme werden prompt und billig ausgeführt **G. Reiblinger**, Theresienring 21, Waisennergasse 26, Ofen, Hauptgasse 15. 3858

**Kaffeeshank**, elegant eingerichtet, ist sofort zu vergeben, so auch ein schönes Gewölbfokal mit Schaufenster. Adr. in der Exp. 30828

**Erdélyi románúó** ajánlokzik mint kitünő jószó, lakik Duna-utca 15. szám. Kivánatra házhoz is megy. 30587

**A festék szakmában** jól bevezetett helyi úgynök fix fizetéssel és % azonnal felvétetik. Ajánlatokat T. alatt a kiadóhivatalba. 30895

**Engis, eventuell Pension gesucht** gegen deutsche, französische und englische Leistungen Anträge unter „Sprachenlehrerin“ an die Exp. 30729

**Wichtig für Herren** Einen Anzug putzen und renoviren 1 fl. 60 fr. Einen Ueberzieher putzen und renoviren 1 fl. 50 fr. Winter- rücke werden hergerichtet fast wie neu, staunend billig. Fagon-Anzüge von 10-12 fl. Bei Befanntgabe mittelst Korrespondenzkarte komme sofort. **Gelb Joseph**, chemische Fuganstalt, Eszengerygasse 19. 30868

**Hübsher, großer leerer Grund** Soroksári-utca 86 pr. 1. November zu vermieten. Näheres **Bernsdorfer Nachrichten**, 4. Bez., Waisennergasse 25. 4005

**Prof. S. Bloch**, em. Handelsakademiaprofessor, dipl. u. prakt. Buchhalter, **Andrássystr. 28**, bildet Schüler mit Genehmigung eines hohen k. ungar. Ministeriums ddo. 10. Nov. 1877, 3. 28698, vollkommen für's Komptoir aus, und zw.: in der einf. und doppelten **Buchführung** (für Bauführer, Buchführer, Korrespondenz, Schen- und Rechtschreiben mit deutschem und ungarischem Vortrage, befohrt auch Bücherrechnungen u. Abschlässe (Bilanzen). **Damen** erhalten separaten Unterricht. Schüler aus der Provinz werden bei mir in kürzester Zeit vollkommen ausgebildet und erhalten ganze Verpflegung. Ein- schreibung zu den **Abendkursen** täglich. **Brieflichen** Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung (französische u. italienische Art), auch deutsche Orthographie, besorge ich prompt. 30877

**Prof. S. Bloch**, em. Handelsakademiaprofessor, dipl. u. prakt. Buchhalter, **Andrássystr. 28**, bildet Schüler mit Genehmigung eines hohen k. ungar. Ministeriums ddo. 10. Nov. 1877, 3. 28698, vollkommen für's Komptoir aus, und zw.: in der einf. und doppelten **Buchführung** (für Bauführer, Buchführer, Korrespondenz, Schen- und Rechtschreiben mit deutschem und ungarischem Vortrage, befohrt auch Bücherrechnungen u. Abschlässe (Bilanzen). **Damen** erhalten separaten Unterricht. Schüler aus der Provinz werden bei mir in kürzester Zeit vollkommen ausgebildet und erhalten ganze Verpflegung. Ein- schreibung zu den **Abendkursen** täglich. **Brieflichen** Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung (französische u. italienische Art), auch deutsche Orthographie, besorge ich prompt. 30877

**Buchführung** (für Bauführer, Buchführer, Korrespondenz, Schen- und Rechtschreiben mit deutschem und ungarischem Vortrage, befohrt auch Bücherrechnungen u. Abschlässe (Bilanzen). **Damen** erhalten separaten Unterricht. Schüler aus der Provinz werden bei mir in kürzester Zeit vollkommen ausgebildet und erhalten ganze Verpflegung. Ein- schreibung zu den **Abendkursen** täglich. **Brieflichen** Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung (französische u. italienische Art), auch deutsche Orthographie, besorge ich prompt. 30877

**Brieflichen** Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung (französische u. italienische Art), auch deutsche Orthographie, besorge ich prompt. 30877

**Vorzüglichen** Mittagstisch zu mäßigen Preisen erhalten einige Herren, auch um 2 Uhr. Theresienring 6. 30714

Ein Original **Fried. Wiese-Kasse** Nr. 4 ist preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 30842

**Ruß-Extrakt**, erfunden von **J. Józso-wicz** aus Warschau, Neue Senatorenstr. 2, ist das beste Mittel, um die grauen Haare **blond, chatain, braun** und **schwarz** gut zu färben. Zu haben in Pest in besten Droguerien und Parfümerien. Flagon fl. 1.50. 29178

130980. A. V. **Pályázati hirdetmény** darabos és kockaszén szállítása iránt. A magy. kir. államvasutak alóltit igazgatósága alkalmazzotai magán szük-ségletének fedezése, valamint a személykocsik és hivatalos helyiségek fűtése 1896. évi január hó 1-től egy, esetleg három évre terjedő időtartamra évenként szükséges mintegy 45,000 tonna darabos vagy kockaszén szállítása iránt ezennel nyilvános pályázatot hirdet.

Az ajánlatok legkésőbbben f. évi október hó 29-ég benyújtandók, a bánatpénz pedig f. évi október hó 28-ig leteendő. A részletes pályázati fel-tételek a m. kir. államvasutak anyag-és leltárbeszerzési szakosztályánál, valamint az üzletvezetőségéknél megteinthetők, vagy kívánságára megküldhetők. Budapest 1895. évi október 7. **Az üzletvezetőség.** 4013

**Selchergechäft**, Barossigasse Nr. 119, guter Posten, ist sofort zu verkaufen. 30894

**Wichtig für Möbel-** händler. Wegen Ueberhäufung meines Vorrathes verkaufe sämmtliche bei mir erzeugten Schlaf- und Speisezimmer auch stückweise, mit dem Erzeugungspreis. Reich M. Hutoraszt. os. Budapest, VII., Izabella-u. 29. 30927

kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbringung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrachte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen offerirt billigt Wiener Kassen-Fabrik Niederlage, Budapest, 5. Bez., Göttergasse 6. 29042

Junger Mann, deutsch-ungarischer Korrespondent bei einer Aktien-Gesellschaft, mit Buchhaltung und anderen Buchrechenarbeiten vertraut, absolviertes Handelsakademiker, wünscht Posten unter bestehenden Ansprüchen ehestens zu ändern. Vermittlung honorirt. Gest. Anträge unter „Richtig 26“ an die Exp. erbeten. 30518

Geübter Rechner, der auch etwas französisch und englisch versteht, findet für drei Nachmittage wöchentlich auf je zwei Stunden Beschäftigung. Anträge unter „R. 3.“ an die Expedition. 30610

Fabrik-Kanzlei. In kaufmännischen Arbeiten vollständig gebildete Damen finden in einer ihrer Fabriken dauernde Stellung. Eigenhändig geschriebene Quartale mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind unter „Fabrik-Kanzlei“ an die Expd. zu richten. 30606

Junger Praktikant erhält bei einer isr. Beamtenfamilie vom 1. Nov. Wohnung samt Verpflegung für 20 fl. monatlich. Adr. in der Exp. 30788

Küchle für die Offiziersmenage des Infanterie-Regiments Nr. 85 in Marasch-Ziget wird gesucht. 4025

Komptoirist mit bescheidenen Ansprüchen wird sofort acceptirt. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre „Sofort“ an die Exp. 30779

Familienhaus mit Garten in der Christenstadt zu verkaufen. Adr. in der Expedition. 30358

Hotel-Verpachtung. Das Hotel besteht aus 12 Zimmern im Stadl, Kaffeehaus und Speiselokalitäten, Küche, Keller, Eisgrube und Souterrainlokalitäten, ist von wann immer zu verpachten. Adresse in der Expd. 4020

Ein Holzgerüst, eine Presse und sonstige Sachen sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. 30766

Fabriklokal für reinen und geräuschlosen Betrieb, mit circa 400 qm Zimmern, auch in 2 Räumen übereinander, dann 150 qm Meter Schoppen mit Hofbenützung, event. auch Wohnung dazu, wird vom 1. November ab auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Offerte unter „Fabrik 1500“ an die Exp. 30770

Englisch, schnellste Methode. Eine sehr gebildete Londonerin hat noch einige Stunden frei. Anträge unter „L. D.“ an die Expedition erbeten. 30750

Pachtung, 105 Joch Ackerfeld, Wiesen und Wohngebäude sind sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten, event. zu verkaufen. Gest. Anträge unter „B. B. Slavonien“ an die Expedition. 30697

Haus, ebenerdig, ca. 150 qm, in der Josephstadt, kaum 100 Schritte vom Ring gelegen, ist um 18 500 fl. zu verkaufen. Näheres bei Erdeloi, Café Commerce, Josephring 55, täglich von 5-7 Uhr Nachmittags. Agenten ausgeschlossen. 30773

Komptoirist, in deutscher u. ungarischer Korrespondenz und doppelter Buchführung bewandert, tüchtiger Arbeiter, wird für das Bureau einer landwirtschaftlichen Maschinenfabrik gesucht. Offerte unter „S.“ an die Expd. 30772

Bauzeichner mit technischen Kenntnissen, der bereits in Bauureau gearbeitet hat, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig ist, wird von einer Budapester Bauunternehmung pr. sofort aufgenommen gesucht. Offerte unter „Zeichner 5560“ an die Exp. 30771

Sehr elegante Möbel billig zu verkaufen bei Lautenburg, Tapeziermeister, Königsstraße 34. Renovierungen billig. 30751

Entlaufen eine lichtbraune englische Dogge. Finder erhält Belohnung. Adr. in der Exp. 30755

Möglichst freistehendes Haus in Ofen, mit 5-8 Zimmern, zu mieten gesucht. Offerte unter „S. N. 333“ an die Exp. 30712

Tüchtige Silberarbeiterin findet dauernden Posten in einer hiesigen Fabrik. Adr. n. der Exp. 30727

Erstjähriger Jurist aus angehener Familie, mit vorzüglichen hiesigen Referenzen, musikalisch, hätte noch 1 bis 2 Stunden für Korrespondenz frei. Gest. Anträge unter „Jurist“ an die Expedition erbeten. 30737

Ein schönes Pony, schwarz, sehr fromm, für Wagen und Reiten gut dressirt, ist zu verkaufen. Näheres beim Hauseigentümer Kiralyi Pal-utca 5. sz. m. 30748

Ein intelligenter junger Mann, 26 Jahre alt, Besitzer eines Engros-Geschäftes in Budapest, sucht ein häuslich erzogenes Mädchen aus guter achtbarer Familie mit entsprechender Mithilfe zu heiraten. Gest. Anträge unter Chiffre „Erster Entschluß“ an die Exp. 30761

Zu Bauzwecken 6 Stück genietete Träger, 745 lang, 37 hoch, sind billig zu haben bei H. Löwinger Salam., Budapest, 8. kerület, Uj-vásár 2. Telephon 61-32. 30482

Fräulein aus besserem Hause sucht Stelle als Gesellschafterin, eventuell zu mütterlichen Kindern. Näheres Utosen, 3. Bezirk, Körte-utca 8. 30738

Brandbeschädigte Waaren jeder Art werden sofort im Ganzen oder partiellweise verkauft. C. Braun, Dperngasse 1, neben Drechsler's Stehbierhalle. 30691

Herrschafts- und kleinere Wohnungen, auch Gargon-Wohnungen und Geschäftslokale sind in der inneren Stadt, Ecke Zöldfa- und Kalap-utca, per 1. Dezember zu vermieten. Tadellos herrschaftlicher Stall für 8 Pferde und Wagenremise per 1. November. Näheres Weiss Miska, O-utca 40, 2. Et., Thür 16. 30739

Großes Lokal, geeignet für Kafeehaus, Restauration, Maschinenwerkstätte etc., in unserem 4stöckigen Neubau, Váci-köut, vis-à-vis dem Westbahnhofe, pro 1. Februar, eventuell 1. Mai 1896 zu vermieten. Dasselbe ist auch noch mehrere elegant und mit allem Komfort ausgestattete Wohnungen, ferner ein großer Gefäßkeller pro 1. Mai 1896 zu vergeben. List. Nähere Auskünfte in unserem Bureau, Nagy-mező-utca 68. szam. H. Herrn. Frank & Söhne. 20735

Ein im Mittelpunkte des 4. Bezirks der schönsten Zukunft entgegenstehendes Holz- und Kohlen-Geschäft ist wegen anderer Beschäftigung sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 30789

2 Komptoiristen werden bei einer größeren Industrie-Unternehmung sofort aufgenommen. Bevorzugt werden solche, die in der Kalkulation nach der russischen „Ungarischen Buchhaltungs-Methode“ einigermassen bewandert sind. Offerte unter „80 Kronen“ an die Expd. 30595

Tapeziererwerkführer, tüchtig im Zuschneiden und Dekorieren, wird für ein feiner Geschäft loco acceptirt. Anträge mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter „Tapezierer“ an die Exp. 30737

Eladó Pestmegyének, egy igen élénk mezővárosában egy 12.000 fter évi forgalmat hajó fűszer-és vegyes üzlet a melyhez dolánytörsde is van mellékelve. Ajánlatok és kérdések e lap kiadóhivatalába „A 1076“ alatt intézendők. 30659

Kompagnon. Beteiligte mich mit 5000 Gulden an nachweisbar guten Unternehmungen, Lieferungen, Fabrikation, als auch eventuell an rasch abwickelungsfähige diverse Geschäfte Offerte unter „Lediger, repräsentationsfähiger Kaufmann“ an die Expd. 30596

Blech-Emailgeschirre für Partivarenhandlung, Marktfahrer und Geschirrhändler, außerordentlich billig. Detail-Verkauf nur Vormittags bei H. Löwinger Salamon, Budapest, 8. kerület, Uj-vásár 2. Telephon 61-32. 30482

Jóforgalmu sütőde egy nagy vid ki városban elutasza miatt azonnal átadó. Czim a kiadóhivatalban. 30658

Stuhlfügel, sehr gut, in bestem Zustande, Pianino, überpfeilt, ausländisches Fabrikat, neue Klaviere und Harmoniums, nur solide Fabrikate, billigt bei Albert Rohn, Schlangen-gasse 6. 3992

The Berlitz School of Languages. Wagnerring 37, 1. Stod, Ecke Schiffmannsgasse. Französi., Engl., Ital., Russ., Deutsch, Span. für Erwachsene von Lehrern der betreffenden Nation. Nach der Methode Berlitz'scher Sektion an nur die zu erlernende Sprache. Prospekte gratis und franco. Neue Kurse beginnen fast jede Woche. 29713

Patente auf neue Erfindungen erwirkt und verwertet das technische Patent-Bureau von Alexander Bergl, Budapest, 6. Bezirk, Andrássystrasse 26. Redaktion und Administration des Ungar. Patent-Anzeigers.

Dieses Bureau wurde vom hohen kön. ung. Handelsministerium (mit Verordn. 84.691/91) mit der Herausgabe des amtlichen Patent-Kataloges betraut, worin alle unter Patentrecht stehenden Erfindungen verzeichnet sind. 3092

Obstbäume in 300 Sorten 25-50 fr. Zierbäume 20-80 fr., Ziersträucher 10-20 fr., Erdbeerpflanzen „Laxtons Nobles“ tausend 10 fl. Zu haben bei Karl Weber, Blumenhandlung, Budapest, Katalog gratis. 3925

Elegante Möbel sofort Abreise halber zu verkaufen: Speise- und Schlafzimmer, Salongegenstände, Antik-Waffen, Bilder, Teppiche, Klavier, Rottenbillergasse 1, 2. Et. 30371

Lakások. Kis és nagy utcai lakások és minden czsira alkalmas üzlethelyiség VII. ker. aréna-ut 58. sz. alatt november 1-ere olesón kiadó. 30152

Ügyes bórkereskedő-segéd, ki előkelő fővárosi üzletheben alkalmazva volt, vidéki alkását november 1-én valószínű ohajtja. Szives ajánlatok Nemzetközi hirdetés iroda Pécse intézendők. 30696

Geschäftslokale, mit allem Komfort eingerichtet und für jede Branche geeignet, sind im Neubau, Ecke Podmaniczky- u. Vajna-gasse, vom 1. November ab billig zu vermieten. Näheres dortselbst oder Theresienring 17, 2. Stod, Thür 11. 3968

Bäckerei sofort oder per 1. November zu übernehmen. Adr. in der Exp. 30521

Une dame française qui enseigne dispose encore de quelques heures après-midi. Adresse à l'expedition. 30670

Suche Stellung in Maschinenfabrik oder Maschinenlager als Aufseher oder Magaziner. Bin gelernter Maschinenflechter und Dreher. Gest. Offerte unter „Eisen“ an die Expedition erbeten. 30678

Elegansan butorozott nagy utcai szoba fűkével, előszobával es eg-sz külön bejárattal a lépcsőházból, kiadó. Kerespest-ut 51 sz. I. em. 10. 30745

Dampfmaschinen, 10 Stück neue, modernes System, von 3 bis 30 Pferdekraft, 6 Stück gebrauchte, jedoch vollkommen hergerichtete, von 6 bis 10 Pferdekraft prompt und preiswürdig zu haben bei Joseph Sturzer, Maschinenfabrik, Budapest, 9. Bezirk, Tuzolto-utca 7. 3499

Törvényszékileg bejegyzett és teljesben szerezett, 7-8000 forint évi jövedelmel hozó kereskedelmi ügynökséghez 3-4000 frt betéttel üzletkars kerestetik. Czim e lap kiadóhivatalában megteudható. 29023

Geirathsvermittler, die in wohlhabenden christlichen Familien Bekanntschaft haben, wollen ihre Adresse unter Chiffre „K.M.“ in der Expedition dieses Blattes abgeben. 30392

Eine Witwe in mittlerem Alter sucht Stelle als Haushälterin bei einem alleinstehenden älteren Herrn hier. Adresse in der Expedition. 30393

Kelenföld. Legszebb helyen 6000 négyszög telek, jutányos áron eladó, vagy Budapestben házért elcserelethető. Szives ajánlatokat e lap kiadóhivatalában, „villanyvasuteczimen.“ 30621

Kommiss der Spezerei, Kurz- und Nürnbergerwaarenbranche, der deutschen, ungarischen, serbischen und rumänischen Sprache mächtig, tüchtiger Detailist, findet per sofort, eventuell 1. November Aufnahme. Mann János, Nagy-St. Miklós. 3990

Prachtvolle Gas-Luster mit Auer-Brenner sind wegen Ueberfluthung billig zu verkaufen. Zusammen sind 6 Luster, ein zarmiger, zwei zarmige, ein zarmiger und zwei thraformige, alle in sehr gutem Zustande. Außerdem sind 30 einfache ein- und zwoarmige Gaslampen mit 150-160 Meter langen Rohrleitungen. József-körut 17 in der Administration. 4003

Geschäftslokaltäten und Magazine in unseren Häusern Nagy-mező-utca 66-68 (wo sich gegenwärtig die Großhandlungsfirma A. Hermann Frankl und Söhne befindet) sind vom 1. Mai 1896 auf mehrere Jahre zu vermieten. Selbe eignen sich besonders für Buchdruckerei, Maschinen-Niederlagen, Fabrikzwecke etc. Näheres zu erfragen in unserem Bureau Váci-körut 6. Romelser F. és fia. 3949

Fleischelhergeschäfte alter Posten, ist sammt Wohnung per 1. November zu vergeben, eventuell mit Kautions auf Berechnung zu übernehmen. Adr. in der Expedition. 30624

Ein komplettes Speisezimmer aus massivem Nussholz, modern, mit Säulen, angebracht um 1600 fl. ist um 650 fl. zu verkaufen. Poltzer, Bantier, VI. Teréz-körut 43. 30764

Haus zu verkaufen, Große Kienhengasse Nr. 23, mit vortheilhaften Zahlungsbedingungen. Näheres bei Romelser u. Söhne, V., Váci-körut 6. 3948

Weinreben zu verkaufen mehrere 1000 Stück auf amerikanische Riparia, grünveredelte, auch edle Reben, die Sorten sind Honigler, Dorta, Chafelas roth und weiß, Die Reben sind 3mal bespritzt gegen Sperrnpora. Stefan Nieder, Weinbergbesitzer, Müllergasse 138, Nagy-Maros. 30038

Kurz- und Wirkwaren. Das beste Detail-Geschäft in größerer Provinzstadt mit nachweisbar 30.000 fl. Jahresverehr ist aus freier Hand zu verkaufen. Anträge sub „S. J.“ an die Expedition. 30391

Reben. Habe auf Riparia-Portalis 30.000 Stück Grünerdeber, Honigler, Dporto u Katarga, Der Käufer kann sich dieselben noch am Stod ansehen. Heining Anton, Gemeinde-Reichschul-Pächter, Nagy-Maros. 29049

Rasur- und Friseur-Geschäft ist zu verkaufen. Adr. in der Expd. 30491

Tüchtiger, energischer Werkleiter, 33 Jahre alt, in allen technischen Fächern, besonders im Bau von Gas- und Petroleummotoren bestens versiert, selbständiger Flotter Zeichner und Kalkulant in allen oben angeführten Fächern, sucht Posten. Prima Bezeugnisse und beste Referenzen stehen zur Seite. Gest. Anträge unter Chiffre „F. G. Werkführer“ an die Expedition. 3970

Kaufe Zettel vom Silberbesteck, Uhren, Juwelen verkaufe zu Spottpreisen. 12 massive Silber-Epbesteck 7 fl.; Goldketten per Gramm 90 Kreuzer; Silber per Gramm 6 fr.; Gold-Uhren, Goldketten, edel Diam.-Ohrehänge, Diam.-Brochen und Nadeln zu 11 fl.; Inlaid-Nem-Uhren 5 fl.; Rollkette mit Herzlet 1.50 fl. Grünberger A. B., Budapest, 4. Bezirk, Stadt-hausplatz 9, 1. Stod 23. 28813

Kiszolgált számvivő örmester, ki 4 polgári osztályt végzet, magyar, német, román nyelvet bírja, 6 évig irodában alkalmaztatott, megfelelő alkalmazást keres. Ajánlatok „Szorgalmas“ czim alatt a kiadóhivatalba. 30434

Per sofort elegantes Lokal sammt Einrichtung und Wohnung auf dem lebhaftesten Posten, Andrássystrasse, preiswürdig zu übergeben. Adr. in der Exp. 30710

30.000 Stück Erpotten-Hauptelkraut sind zu verkaufen auf Eisenbahnstation. Adresse Vizes-Gyáni unadalom, I. Post-Körözs-Tarján, Biharar Romitat. 3011

Herren u. Damen finden bei einer renommiten Affekuranz-Gesellschaft lohnenden Erwerb. Hauptbedingung intelligente Auftreten und Redegewandtheit. Offerte unter „Eorgenfreie Zukunft“ an die Exp. 30777

heutig Kaiser ringig Allan Tragen nende, heißt daß werden lands ner B mit kann wenn mit aufzuf im D fügen hat fa englisch gestellt sollte nach an jen Bforte Lebens tragen wie a Engla und Leben. gleich reich Türfe Bormo Kompl die G macht welche enthil porus Nuzla führung Deuts bracht selbe mische der T selbst in re buße verläß könnte Rang lichen wäre, Konkur rungen zurück, spreche zum D gen. D Salist armen liche zwingen günstig punkte in Ost überm aften, Hellen Segner reich-U Dann